

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich des politischen Bezirkes

Amstetten

und der Statutarstadt

Waidhofen/Ybbs

(2. Revision)

Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Amstetten

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
2	PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG	5
2.1	Planungsgebiet - Überblick	5
2.2	Forstdienst - Forstaufsichtsstationen	7
3	GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES	8
3.1	Landschaftsgeographische Gliederung - Geologie, Klima u. Landnutzung	8
3.2	Siedlungsraum, Verkehr, Bevölkerung, Siedlungs- und Wohnungswesen	10
3.3	Wirtschaft	13
3.4	Tourismus, Freizeit und Naherholung	14
3.5	Überörtliche Raumordnungsprogramme, Konzepte und Kleinregionen	16
3.6	Entwicklungstendenzen	18
3.7	Tabellen	21
4	DER WALD IM PLANUNGSRAUM	32
4.1	Geologie und Böden	32
4.1.1	Geologische Gliederung	32
4.1.2	Risikofaktoren	36
4.1.3	Böden	39
4.2	Klima	45
4.3	Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften	50
4.3.1	Waldgebiete und Wuchsbezirke	50
4.4	Rodungen nach Rodungszweck	54
4.5	Waldausstattung und Waldflächenänderung	55
4.6	Waldeigentumsverhältnisse und Forstliche Pflichtbetriebe	69
4.7	Forst -und holzwirtschaftliche Daten	70
4.7.1	Holzeinschlag	70
4.7.2	ForstaufschlieÙung	73
4.8	Periodische Messungen und Erhebungen zur Überwachung des Waldzustandes	75
4.9	Wildsituation	79
4.9.1	Schalenwildvorkommen und Abschussentwicklung	79
4.9.2	Schäden durch Schalenwild	106

4.10	Schutz - und Bannwälder	109
4.10.1	Schutzwälder	109
4.10.2	Bannwälder	109
4.11	Erholungswälder	112
4.12	Besondere Waldstandorte	113
4.13	Gefährdungen und außerforstliche Nutzungen	116
4.13.1	Abiotische Gefährdungen	116
4.13.1.1	Wind	116
4.13.1.2	Hochwässer	116
4.13.1.3	Schneedruck und –bruch	117
4.13.1.4	Frost und Dürre	117
4.13.1.5	Waldbrände	118
4.13.2	Biotische Gefährdungen	118
4.13.2.1	Schäden durch Insekten	118
4.13.2.2	Schäden durch Pilze	119
4.13.2.3	Schäden durch Biber	120
4.13.3	Außerforstliche Nutzungen	120
4.13.3.1	Schottergewinnung – Forstheide	120
4.13.3.2	Wildtierhaltungen	122
4.13.3.3	Freizeitnutzungen	123
4.14	Schutzgebiete	124
4.14.1	Naturschutzrechtliche Abgrenzungen	124
4.14.1.1	Naturschutzgebiete	124
4.14.1.2	Naturparke	124
4.14.1.3	Landschaftsschutzgebiete	125
4.14.1.4	Natura 2000 Gebiete	125
4.14.2	Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete	127
4.15	Forstliche Sperrgebiete	131
4.16	Gefahrenzonenpläne	131
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN	133
6	WALDFUNKTIONSFLÄCHEN	136
6.1	Überblick über die Leitfunktionen	136
6.2	Abkürzungsverzeichnis	145
6.3	Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen	146

1 EINLEITUNG

Der Waldentwicklungs–Teilplan über den Bereich des politischen Bezirkes Amstetten und der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs wurde gemäß Abschnitt 2 Forstgesetz 1975, in der Fassung der Forstgesetznovelle 1997 und 2002 sowie entsprechend der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 erstellt. Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 2. Revision des am 8. Mai 1980 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes dar. Die 1. Revision wurde am 29. April 1994 genehmigt.

Der nunmehr vorliegende Waldentwicklungsplan wurde in digitaler Form erfasst (GIS).

Als Planungsgrundlage und Informationsquelle stellt der Waldentwicklungsplan für den Landesforstdienst, die Waldeigentümer und die waldinteressierte Öffentlichkeit ein unentbehrliches Instrument dar. In vielen Verwaltungsverfahren sind Inhalte des Waldentwicklungsplanes zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden und der Waldentwicklungsplan trägt oftmals zur Entscheidungsfindung bei. Auf Grund der digitalen Datenverfügbarkeit des Waldentwicklungsplanes werden diese Daten in zunehmendem Maße von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage herangezogen.

2 Planungseinheit – Verwaltungsgliederung

2.1 Planungsgebiet - Überblick

Bundesland: Niederösterreich

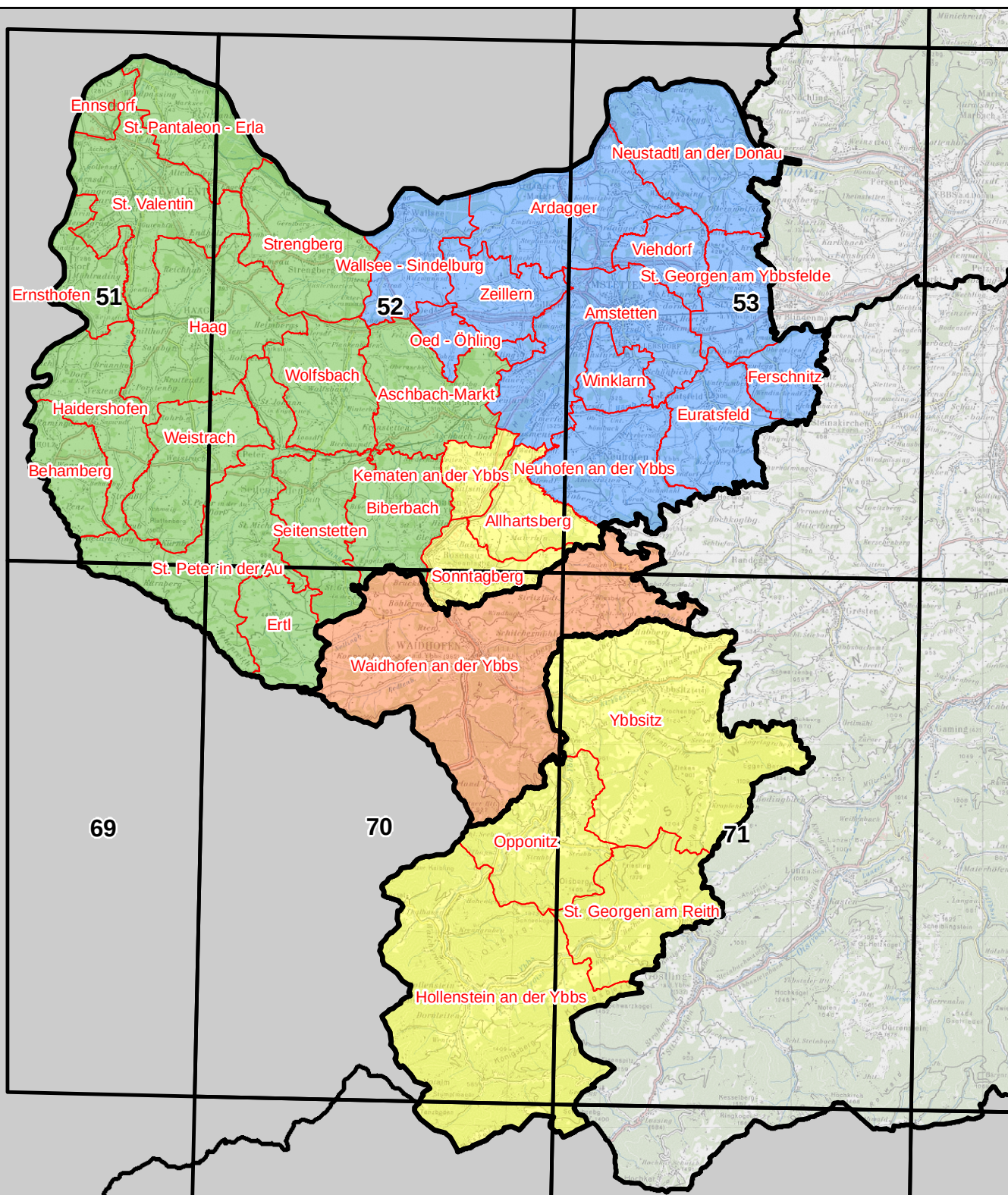
Bezirksforstinspektion: Amstetten / Waidhofen an der Ybbs

Politischer Bezirk:	Amstetten	Waidhofen/Ybbs
Flächenausdehnung:	118.787,95 ha	13.156,40 ha
Waldfläche nach dem Kataster:	40.361,81 ha	5.825,06 ha
Bewaldungsprozent:	33,98%	44,3%
Anzahl der Ortsgemeinden:	34	1
Anzahl der Katastralgemeinden:	138	10

Der Planungsraum liegt im Südwesten des Bundeslandes. Der Bezirk Amstetten wird von der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs in einen nördlichen und einen südlichen Bereich geteilt. Im Norden bildet die Donau die Grenze zu Oberösterreich, im Osten grenzt im nördlichen Bereich der Bezirk Melk und im südlichen Bereich der Bezirk Scheibbs an. Im Süden liegt das Bundesland Steiermark und im Westen wiederum Oberösterreich.

Übersichtskarte BFI

Amstetten und Waidhofen / Ybbs



Legende

- 24 ÖK 50 Blattschnitt
- BFI Grenze
- Bezirks- und FAST Grenze
- Gemeindegrenzen

FAST-Einteilung

- Amstetten
- Haag
- Waidhofen_Ybbs
- Mag_Waidhofen_Ybbs

1:300.000

2.2 Forstdienst - Forstaufsichtsstationen

Das Planungsgebiet des Teiplanes Amstetten umfasst die Bereiche des politischen Bezirkes Amstetten und der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, die unter der Leitung je eines Forsttechnikers stehen.

Der Bezirk Amstetten ist in drei Forstaufsichtsstationen eingeteilt:

FAST Amstetten

Gerichtsbezirk Amstetten

Waldfläche 7.671,65 ha

Gemeinden:

Amstetten, Ardagger, Euratsfeld, Ferschnitz, Neuhofen, Neustadt/Donau, Oed-Öhling, St. Georgen/Ybbsfelde, Viehdorf, Wallsee-Sindelburg, Winklarn, Zeillern

FAST Haag

Gerichtsbezirk Haag und St. Peter in der Au

Waldfläche 8.390,99 ha

Gemeinden:

Behamberg, Ennsdorf, Ernsthofen, Haag, Haidershofen, St. Pantaleon-Erla, St. Valentin, Strengberg, Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, St. Peter in der Au, Seitenstetten, Weistrach, Wolfsbach

FAST Waidhofen

Gerichtsbezirk Waidhofen/Ybbs

Waldfläche 24.299,17 ha

Gemeinden:

Allhartsberg, Hollenstein/Ybbs, Kematen/Ybbs, Opponitz, St. Georgen/Reith, Sonntagberg, Ybbsitz

Aufsichtsbereich Magistrat Waidhofen/Ybbs

Gerichtsbezirk Waidhofen/Ybbs

Waldfläche 5.825,06 ha

Gemeinde: Waidhofen/Ybbs

3 GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES

Der vorliegende Waldentwicklungsplan behandelt den Waldbestand im Verwaltungsbezirk Amstetten (AM) und in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs (WY).

Beide Verwaltungseinheiten befinden sich im Südwesten Niederösterreichs an der Grenze zu Oberösterreich und sind ein wesentlicher Bestandteil des Mostviertels.

3.1 Landschaftsgeographische Gliederung - Geologie, Klima und Landnutzung

Das behandelte Gebiet hat Anteil an drei Ost-West orientierten **Großlandschaften**:

- am **Alpenvorland** – es besteht aus dem Hügelland der Neustadtler Platte (als südlichster Ausläufer der Böhmisches Masse) und der Strengberge, aus den Donauauen (Machland, Strudengau), dem Ennsfeld, der Urlsenke und dem Ybbsfeld. Im Norden und Westen grenzen Donau und Enns das Gebiet ab.
- an der voralpinen **Flyschzone** – der schmale Höhenzug eines Sandsteinberglandes besteht aus mehreren markanten Hügelkanten (Behamberg, Seitenstetten, Sonntagberg, Allhartsberg) und wird von der Ybbs durchbrochen.
- an den **nördlichen Kalkalpen** – ab Waidhofen/ Ybbs überlagern sie Teile der Flyschzone. Die Ybbstaler Berge und die niederösterreichische Eisenwurzten zählen hierzu.

An **Bodentypen** herrschen im nördlichen Teil entlang der Donau Auböden, in der Flyschzone Pseudogleye und in den Voralpen Rendsinen mit kalkigen Schwemmböden vor.

Klima: Der rasche Übergang von einem flachen, leicht hügeligen in ein alpines Gelände, bringt entsprechende Klimaunterschiede. Die Jahresmitteltemperaturen, die in den niedrigeren Lagen über 8°C erreichen, liegen auf den höchsten Punkten der alpinen Gegenden oft unter 3°C. Die mittleren Jahressummen der Niederschläge steigen von Norden nach Süden von 800 auf 2.000 mm an.

Landnutzung (sh.Tab.1, Seite 23): Knapp zwei Drittel der Bezirksfläche von Amstetten ist Dauersiedlungsraum (64%), Waidhofen/Ybbs liegt (mit 55%) knapp unter dem Landesdurchschnittswert (59%). Bedeutend ist der hohe Anteil der landwirtschaftlichen Nutzung, so weist Amstetten 56 % landwirtschaftliche Nutzung auf, Waidhofen liegt mit 50% im Landesschnitt. Waidhofen an der Ybbs hat zudem einen im Vergleich zum Landesschnitt hohen Waldbestand (43%).

3.2 Siedlungsraum, Verkehr, Bevölkerung, Siedlungs- und Wohnungswesen

Siedlungsräume - Der Raum des Waldentwicklungsplanes zum Bezirk AM/WY teilt sich zu 35 Gemeinden, darunter vier Stadtgemeinden (Amstetten, St. Valentin, Haag und Waidhofen/ Ybbs). 1868 wurde die Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/ Ybbs nach Amstetten verlegt, Waidhofen/ Ybbs wurde Stadt mit eigenem Statut. Seither teilt sie den Bezirk Amstetten in einen nördlichen und südlichen Teil.

- Im **Alpenvorland** ist die (mit 7 Katastralgemeinden) weitläufige Bezirkshauptstadt Amstetten das funktional bedeutendste Zentrum (Bezirkshauptmannschaft, Einkaufsstandort, Arbeitsplatz- und Schulzentrum). Als Kulturstadt kann Amstetten nicht bezeichnet werden, auch wenn in den letzten Jahren viel in die Aufwertung des kulturellen Angebots investiert wurde (sh. Tourismus, Wirtschaft). Die Kleinstädte Haag und St. Valentin haben aufgrund ihrer Lage an der Westachse regionale (wirtschaftliche) Bedeutung, die restlichen Gemeinden sind ländlich strukturiert.
- Im **Übergangsbereich** zu den nördlichen Kalkalpen liegt Waidhofen/Ybbs – es ist neben Amstetten das zweite Handels-, Schul- und Arbeitsplatzzentrum der Region und hat zusätzlich einen hohen kulturellen und touristischen Stellenwert. Die Gemeinden Kematen und Allhartsberg profitieren als Wohnstandort von ihrer Lage zwischen Amstetten und Waidhofen/ Ybbs.
- Im alpin strukturierten **Südteil** ist das Siedeln auf die Tal- und Kuppenlagen beschränkt. Die Hauptorte sind entlang der Ybbs gelegen.

Bevölkerung - Verteilung, Schwerpunkte und Entwicklung - Die Datensätze zu Bevölkerungsstand, Entwicklung und Verteilung (Schwerpunkte, Haupt- und Nebenwohnsitzen sowie Bevölkerungsanteil in den Hauptorten) liefern für die Region Amstetten–Waidhofen/ Ybbs ein sehr differenziertes Bild (sh. Tab. 2 und 3, Seite 24 und 25).

Im Zeitraum 1991-2005 gab es im **Regionsschnitt ein Bevölkerungsplus von 4,7%** (in NÖ +6,6%), wobei regional eine recht unterschiedliche Dynamik auftritt.

Überdurchschnittliche **Zuwächse** bis 10% finden sich entlang der Grenze zu Oberösterreich, wo eine starke Nachfrage des Linzer und Steyrer Raumes besteht (in den Gemeinden Ertl, St. Peter i.d. Au, Aschbach, Haidershofen, Behamberg, Ennsdorf, St. Pantaleon), und bis 15% im günstig situierten Ybbsfeld um Amstetten (St. Georgen am Ybbsfeld, Euratsfeld, Ferschnitz). Starke **Rückgänge** sind in den abgelegenen Bereichen, wie der Neustadtler Platte sowie im gebirgigen Voralpenbereich zu beobachten.

Im Bezirksschnitt lebt die Hälfte der **Bevölkerung im jeweiligen Hauptort der Gemeinden**, wobei aber die einzelnen Gemeinden je nach gewachsener Siedlungsstruktur starke Unterschiede aufweisen. In Kematen, Ertl, Biberbach, Ennsdorf und Zeillern lebt fast die gesamte Bevölkerung (über 90%) im Hauptort. Im Gegensatz dazu dominiert in Neustadtl, Strengberg, Ardagger und Haidershofen das Wohnen in Streu- bzw. Einzellage.

Wohnbau- und Siedlungstätigkeit (sh. Tabellen 4 und 5, Seite 26 u. 27) fallen, wie überall in Niederösterreich, wesentlich **stärker** aus **als** die **Bevölkerungsentwicklung** und findet auch statt, wenn die Bevölkerung abnimmt. (Da die Haushalte insgesamt in ihrer Größe (Anzahl der Personen/ Haushalt) zurückgehen, steigt die Anzahl der Haushalte auch weiterhin an). Die Region Amstetten-Waidhofen/ Ybbs zählt, was die Bautätigkeit betrifft, zu den besonders dynamischen Teilräumen Niederösterreichs außerhalb des Großstadtumlandes von Wien. Stieg 1991-2001 die Einwohnerzahl in der Region um lediglich 3,4% (in NÖ +5%), so betrug im selben Zeitraum der Zuwachs an Gebäuden 12,8% (NÖ +12,1%) und bei Wohnungen 18,7% (NÖ +13,8%) – offensichtlich ist der Anteil im Geschosßwohnungsbau hoch.

Für die Zukunft kann die Region eine **Fortsetzung dieser Siedlungsentwicklung** erwarten. Obwohl bei Wohnbevölkerung bezirkswest ein Zuwachs von lediglich 2% prognostiziert wird, ist bei den Haushalten (und somit auch im Wohnungsbau) ein Zuwachs von bis zu 17% zu erwarten. (Die „ÖROK-Bevölkerungs- und Haushaltsprognose“ für die Periode 2001–2031 ist für den Bezirk Amstetten und die Statutarstadt Waidhofen/ Ybbs in Tabelle 5, Seite 27 dargelegt). In Punkt 3.6 „Entwicklungsmöglichkeiten“ wird auf u.a. erwartete Entwicklungen eingegangen.

Verkehrsinfrastruktur – das regionale Netz ist auf die Ost-Westachse im Alpenvorland ausgerichtet:

- Entlang der **A1 bzw. E60** (Westautobahn), sorgen 5 Anschlussstellen (Amstetten-Ost, Amstetten-West, Oed, Haag, St.Valentin) für eine schnelle Verbindung der Gemeinden nach Amstetten bzw. in die Hauptzentren Linz und St. Pölten. Parallel dazu verläuft die Bundesstraße **B1**, von der das Hauptstraßennetz ausstrahlt:
 - o die B119 verbindet von Amstetten-West über Ardagger mit Grein und Perg;
 - o südwestlich von Amstetten zweigt die B121 in Richtung Waidhofen/Ybbs und weiter nach Weyr (OÖ) ab;
 - o bei Hausmening beginnt die B122 (Barockstraße), die über Seitenstetten nach Steyr (OÖ) führt;
 - o die östlich von Waidhofen (in Richtung Scheibbs) gelegenen Gemeinden werden über die B22 erschlossen,
 - o die südlichen Ybbstal-Gemeinden über die B31, die bei Göstling/Ybbs in die B25 einmündet.
- Bedeutend ist die **Westbahn**. Am Umsteigeknoten Amstetten halten überregionale und internationale Züge. Er ist daher wichtig für Pendler aus dem ganzen Bezirk, um (kostengünstig und rasch) in die nächsten größeren Zentren (St. Pölten, Linz, Wien) zu gelangen. Der viergleisige Ausbau der Westbahn ist seit Jahren abgeschlossen. Aufgrund gesetzter Lärmschutzmaßnahmen gibt es kaum Auswirkungen auf die Wohnqualität entlang der Bahntrasse. Untergeordnet sind:
 - o die Bahn zwischen Amstetten und Waidhofen/Ybbs - ist wie die Strasse gut ausgebaut (und relativ schnell);
 - o die eingleisige Ybbstalbahn – bindet die weiter südlich gelegenen Teile der Region an die Westbahn an.

3.3 Wirtschaft

Land- und Forstwirtschaft – Der Rückgang der Beschäftigtenzahlen in der Land- und Forstwirtschaft ist, wie im ganzen Land, auch im Raum Amstetten – Waidhofen/ Ybbs stark ausgeprägt. Im Zeitraum 1991–2001 sank er im Bezirk Amstetten um 32% und in Waidhofen/Ybbs um 28%. Trotzdem ist der **Stellenwert der Land- und Forstwirtschaft nach wie vor relativ hoch**, was aus der beruflichen Zugehörigkeit des Haushaltsvorstandes ablesbar ist. Beziehen im Landesschnitt 4,5% der Bevölkerung ihr Hauhaltseinkommen aus der Land- und Forstwirtschaft, so sind es im Raum Amstetten und Waidhofen/Ybbs durchschnittlich 6,3%. Manche Teilgebiete besitzen aber weit höhere Anteile (Neustadtler Platte 12,5%, Ybbstal und Urltal 10,5%), im Bezirkszentrum Amstetten ist der Anteil mit 1,1% am niedrigsten.

nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplätze - Die Beschäftigung im **produzierenden Sektor** (Industrie und Gewerbe) ist im Zeitraum 1991–2001 im Bezirk Amstetten mit -7% leicht rückläufig, hingegen sie in Waidhofen/ Ybbs mit +5% leicht anstieg. Einen besonders starken Zuwachs hat der **Dienstleistungssektor** zu verzeichnen - die Arbeitsbevölkerung stieg 1991-2001 um rd. 29% an, auch in absoluten Zahlen überholt der tertiäre somit den einst dominierenden sekundären Sektor. Vor allem in den beiden Städten Amstetten und Waidhofen sowie entlang des Ybbstals herrscht eine große Dichte an Betrieben. Die bedeutendsten darunter sind allerdings nach wie vor Industriebetriebe (z.B. Papier-, Metall-, Möbelindustrie).

Pendlersituation - Aus dem zahlenmäßigen **Verhältnis von Wohnbevölkerung und Arbeitsbevölkerung** geht hervor, ob es sich bei einer Gemeinde eher um einen Wohnstandort oder um einen Arbeitsstandort (bzw. sogar ein Arbeitsplatzzentrum) handelt. In fast allen Gemeinden des Raumes Amstetten – Waidhofen/ Ybbs überwiegt die Bevölkerungszahl die Zahl an vorhandenen Arbeitsplätzen. Das bedeutet, dass dieser „Überschuss“ zum Lebenserwerb auspendeln muss. Die Städte Amstetten und Waidhofen/Ybbs sind die für die Gesamtregion wichtigen Arbeitsplatzzentren (Pendlersaldoindex 2001 in Amstetten 172,5% und in Waidhofen/ Ybbs 116,6%). Bedeutungsüberschuss haben weiters die Stadtgemeinde St. Valentin und die Gde. Sonntagberg - hier ist das Verhältnis von Wohn- u. Arbeitsbevölkerung mit 99,6% bzw. 90,6% als ausgewogen zu bezeichnen (sh.Tab.6+7,Seite 27,28,29).

3.4 Tourismus, Freizeit und Naherholung

Im Sektor Tourismus sind zwei Bereiche zu unterscheiden - einerseits der nächtigungsrelevante **Aufenthaltstourismus** (der in der Tourismusstatistik erfasst wird - siehe Tab. 8+9, Seite 30+31), und andererseits der **Tages- bzw. Ausflugstourismus** (für den es keine adäquaten statistischen Daten gibt). Das Urlaubs- und Freizeitverhalten ist im Wandel begriffen, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt, dafür gewinnen Kurtourismus und Ausflugsverkehr immer mehr an Bedeutung. Entwickelt sich Niederösterreich in seiner touristischen Gesamtheit zum Freizeit- und Kurz-Urlaubsland (vor allem für Tagesfreizeit, Tagesausflüge und Kurzreisen), so liegt in manchen Tourismusgemeinden im Raum Amstetten – Waidhofen/Ybbs der Schwerpunkt weiterhin im Bereich des „klassischen“ Aufenthaltstourismus. Zahlen zur langjährigen Entwicklung bestätigen dieses Bild.

Aufenthaltstourismus und Nächtigungssituation: Gab es in der Gesamtregion bis in die 1990er-Jahre hinein starke Rückgänge bei den **Nächtigungen** (siehe Tab. 8 + 9, Seite 30+31), so kam es nach entsprechender Neuausrichtung verschiedener Angebote zu einer erfolgreichen **Trendumkehr**. 2005 gab es gegenüber 1995 ein Plus an Nächtigungen von 83%. Die meisten **Übernachtungen** hatte 2005 **Waidhofen/Ybbs** (mit 76.863) zu verzeichnen, gefolgt von **St. Valentin** und **Amstetten** (beide rd. 30.000 Nächtigungen, wobei erstere touristisch prosperiert, letztere an Bedeutung verliert). An vierter Stelle lag (mit rd. 19.000 Übernachtungen) die Gemeinde **Zeillern**, deren Schlosshotel (mit Veranstaltungen aller Art - Tagungen, Seminare, Musikwettbewerbe, ...) zu den bekanntesten Veranstaltungsorten der Region gehört. Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** sank in den letzten 25 Jahren kontinuierlich ab (sie lag bei 14 Tagen, 2005 pendelte sie sich in den Meldegemeinden des Bezirkes Amstetten bei 2,7 und in Waidhofen/ Ybbs bei 4,8 Tagen ein).

Tages- bzw. Ausflugstourismus und touristische Infrastruktur: Die Region Amstetten–Waidhofen/Ybbs liegt in der **Destination Mostviertel**, die aus insgesamt 6 regionalen Tourismusverbänden besteht, wobei die Region selbst Anteil an zwei dieser Verbände („**Mostarrichi**“ und „**Ötscherland-Eisenstraße**“) hat. Beim Versuch Kurzurlaube mit einem (immer weiter) verbesserten Freizeitangebot zu fördern, greift

die Region auf ihre landschaftlichen und kulturellen Reize zurück (geprägt von Mostobstbäumen führt die 200km lange **Moststraße** quer durch – mit einer Vielzahl an kooperierenden gewerblichen und bäuerlichen Betrieben). Bedeutende Angebote sind Reiten und Wandern, der **Radtourismus** (der bislang vorrangig entlang der Donau führte) stärkt nunmehr auch das Mostviertel; in den Ybbstaler Bergen ist das **Mountainbiken** populär. Durch eine verbesserte Vermarktung erstarkte der **Natur- und Wildpark Buchenberg** (Besucher zu über 90% aus dem Wiener Raum). Die nostalgische **Ybbstalbahn** ist eine besondere Touristenattraktion und wird gerne auch bei Rundwanderungen benutzt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die barocke **Wallfahrtsbasilika am Sonntagberg** und die **Ostarrichi Gedenkstätte** in Neuhofen/Ybbs. Eine gelungene Initiative ist der **Musicalsommer in Amstetten**, der Kulturfreunde aus ganz Österreich anlockt. Im **Schloss Waidhofen** werden Ausstellungen und Veranstaltungen abgehalten. Das **Schlosshotel** und seine Seminarräume sprechen auswärtige Firmen an.

3.5 Überörtliche Raumordnungsprogramme, Konzepte und Kleinregionen

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit **übergeordneten Zielsetzungen und Festlegungen** des Landes zu prüfen. Folgende übergeordnete Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

Drei Landesraumordnungskonzepte

- o Landesentwicklungskonzept für Niederösterreich - Prinzipien, Grundsätze und Ziele einer integrierten Raumentwicklung (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2004);
- o Perspektiven für die Hauptregionen (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich - Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2005);
- o NÖ-Landesverkehrskonzept 1997 (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten - St. Pölten 1997);

Neun Sektorale Raumordnungsprogramme

- o Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen (LGBl. 8000/22)
- o Zentrale-Orte Raumordnungsprogramm (LGBl. 8000/24)
- o Raumordnungsprogramm für das Verkehrswesen (LGBl. 8000/26)
- o Raumordnungsprogramm zur Entwicklung des Fremdenverkehrs (LGBl. 8000/27)
- o Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBl. 8000/29)
- o Raumordnungsprogramm für das Freizeit- und Erholungswesen (LGBl. 8000/30)
- o Raumordnungsprogramm für Sozialhilfe (LGBl. 8000/31)
- o Verordnung über ein regionales Raumordnungsprogramm untere Enns (LGBl. 8000/35)
- o Raumordnungsprogramm zur Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl. 8000/83)

Eine landesweite Zielsetzung ist, auf kleinregionaler Ebene Entwicklungen gemeinsam abzustimmen. Im Raum Amstetten und Waidhofen/ Ybbs gibt es dazu **fünf**

Kleinregionen:

- o Kleinregion „Mostviertler Ursprung“ (Gemeinden Ennsdorf, St. Pantaleon-Erla, St. Valentin, Haag, Ernsthofen, Strengberg, Haidershofen, Behamberg)
- o Kleinregion „Herz des Mostviertels“ hat bereits ein kleinregionales Entwicklungskonzept erstellt (Gemeinden Weistrach, St. Peter/Au, Wolfsbach, Aschbach Markt, Ertl, Seitenstetten, Biberbach)
- o Kleinregion „Donau – Ybbsfeld“ (Gemeinden Neustadtl, Ardagger, Viehdorf, St. Georgen/ Ybbsfeld und Ferschnitz sowie die beiden Gemeinden Blindenmarkt und St. Martin aus dem Bezirk Melk)
- o Kleinregion „Ostarrichi Mostland“ (Gemeinden Wallsee, Zeillern, Oed-Öhling, Amstetten, Winklarn, Neuhofen/ Ybbs, Euratsfeld)
- o Kleinregion „Ybbstal-Eisenstrasse“ (Gemeinden Allhartsberg, Sonntagberg, Waidhofen/Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, Hollenstein/Ybbs und Ybbsitz Kematen/ Ybbs ist die einzige Gemeinde im Bezirk Amstetten, die keiner Kleinregion angehört.

3.6 Entwicklungstendenzen

Besinnung auf regionale Ressourcen und Kompetenzen - Das **Mostviertel** und die **Eisenwurzen** haben eine abwechslungsreiche Landschaft. Streuobstwiesen und Mostbirnbäume sind Österreichweit einzigartig - als „**Marke**“ bringen sie Identität. Die gute naturräumliche Ausstattung und die Intensität der regionalen Verwertung der Ressourcen ist die Entwicklungsgrundlage der gesamten Region. Ein vielfältig vernetzter Wirtschaftsraum und synergiereiche **Wertschöpfungsketten**, von der lokalen Ressourcengenerierung bis zur regionalen Verwertung, sind im Mostviertel historisch schon lange verankert. Anknüpfend an alte Werte und Fähigkeiten soll sich das Mostviertel zu einer stabilen und innovativen Schwerpunktregion weiter entwickeln. Die Stabilisierung des Arbeitsmarktes auf **lokale Besonderheiten** ist Grundlage der vielen **Kooperationen und Netzwerke** zwischen den Gemeinden und den einzelnen Fachbereichen in Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Tourismus.

Natur und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft – das flache Alpenvorland hat als eines der besten Anbaugebiete Österreichs besondere Bedeutung. Als Schwerpunktregion für Bio- und Viehwirtschaft (Milch und Fleisch) ist hingegen der Bereich der Vor- und Kalkalpen geeignet. Er ist zudem ein bedeutender **Wasserspeicher** für qualitativ hochwertiges Quellwasser und Wasserkraft. Die Region ist als **Energielieferant** historisch durch den hohen Bewaldungsgrad geprägt - Möglichkeiten für alternative Energiegewinnung werden genutzt. Die Nähe zum Holz ist aber auch für die Weiterverarbeitung (**Holzcluster**) interessant. In der Land- und Forstwirtschaft werden unterschiedliche Aspekte vernetzt und weiter entwickelt. Es gilt, neue Einkommen, etwa durch **Kulturlandschaftspflege** zu generieren und damit das landschaftliche Potential insgesamt zu wahren, speziell aber den Erholungswert, der durch Obstbäume und Streuobstwiesen geprägten Landschaft für touristische Qualitätsangebote zu sichern. Als besondere Refugien des naturräumlichen Potentials bieten die Naturparke Buchenberg und Eisenwurzen (am Rand von Waidhofen/Ybbs sowie im 3 Ländereck OÖ-NÖ-St) **naturgebundene Erholung** an. Ist das flache Alpenvorland eher agrarisch geprägt und räumlich durch **Verkehrsachsen** bevorzugt, so sind für die etwas abgelegene Eisenwurzen Metall und Holz prägend. Altes **Fachwissen** wird zur regionalen Marktpositionierung unerlässlich.

Siedlungswesen – Gesamtträumlich werden die Standort-Vorteile an bestehenden Achsen und Querachsen (Strasse + Bahn) genutzt, und so die Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung gestärkt. Für die Gesamtregion sind im Norden die Entwicklungschancen durch den **Ennshafen (Logistikzentrum)** wahrzunehmen, im Süden soll der alpine Raum durch Waidhofen/Ybbs als **Zentrum** gestärkt werden. Thema auf Gemeindeebene sind die **Sicherung von Naturraumqualität und hochwertigem Lebensraum**. Dazu gehören die Umsetzung des **Hochwasserschutzes im Ybbstal**, die regional differenzierte und abgestimmte Belegung der Orts- und Stadtkerne, die Attraktivierung der Nahversorgung und die Revitalisierung typischer Gebäudesubstanz ebenso wie die Förderung der **Breitbandtechnologie**, die unabdingbar für die erfolgreiche Teilnahme am Wirtschaftsleben ist.

Wohnungswesen - Obwohl bei der Wohnbevölkerung bezirksweit ein Zuwachs von lediglich 2% prognostiziert wird, ist bei den Haushalten (und somit auch im Wohnungsbau) ein Zuwachs von rd. 17% zu erwarten (Die ÖROK-Prognosen für die Periode 2001–2031 sind für den Bezirk Amstetten und die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs in den Tabellen 5a sowie 5b, Seite 27 – „Bevölkerungsentwicklung 2001-2031, Hauptwohnsitze und Haushalte, Haupt bzw.Trendszenario“ dargelegt). Für die Zukunft kann die Region zahlenmäßig eine Fortsetzung der bisherigen Entwicklung im Wohnungsbau erwarten.

Verkehr – Aufgaben sind die punktuelle Umsetzung von **Umfahrungen** zur Entlastung der Ortskerne sowie kleinregionale Verbesserung der **Anknüpfung an den Öffentlichen Verkehr** (P&R, Mobilitätsmanagement und Sammeltaxis). Touristisch bedeutend sind Radrouten und die Ybbstalbahn.

Wirtschaft – Altbewährtes aufgreifen (dennoch Offenheit für Technologien und Ausbildungsangebote haben), Kooperationen eingehen und lebenslange Weiterbildung, das sind die drei Bausteine der Mostviertler Entwicklung. Großräumig geht hierfür die Region eine länderübergreifende Kooperation und Abstimmung (insbesondere) mit dem Nachbarn Oberösterreich ein. Qualifikation schafft Wettbewerbsvorteile. Dafür steht die Idee einer **lernenden Region**, die von Linz bis Amstetten reicht (und auf Enns, Steyr und Waidhofen/Ybbs ausstrahlt), gemeinsame Schwerpunkte in die Aus- und Weiterbildung setzt, ein hohes Qualifizierungsniveau anstrebt und gemeinsam **Bildungs- u. Führungskräfte** ausbildet. In Folge sind **Regionale Kreisläufe** (etwa

Veredelung von Produkten) und speziell ausgerichtete **Themen-Cluster** aussichtsreiche Marktstrategien.

Tourismus - Freizeit, Erholung und Kultur - Es gilt, vorhandene Angebote qualitativ weiter zu entwickeln. Die Region hat in den letzten Jahren bei den Nächtigungen stark aufgeholt (3,3 Tage Aufenthaltsschnitt, im Winter etwas länger und im Sommer kürzer, beide Saisons sind steigerungsfähig - als Zielpublikum gewinnen Ungarn, Tschechen und Slowaken an Bedeutung). Zur **Weiterentwicklung** gehört nicht nur die laufende Verbesserung des Bettenangebotes, sondern auch die Ausrichtung auf hochwertige Angebote für Tagesfreizeit und Kurzaufenthalt. Kultur gewinnt an Bedeutung - neben der Marke „Mostviertel“ soll deshalb künftig auch das Motto „der Ursprung Österreichs“ stärker positioniert. Länderübergreifende **Kooperationen** (im Donau und Alpenraum) und Vermarktung regionaler Produkte werden forciert.

Soziale Infrastruktur – Gute Versorgung mit öffentlichen Dienstleistungen ist wichtig. Deshalb sollen Nachfrage- bzw. angebotsschwache Angebote „nicht nur rigoros abgebaut sondern gegebenenfalls thematisch auch neu ausgerichtet werden“, was jedenfalls auch regionaler Zustimmung bedarf. Schwerpunktthemen und Programme gibt es ausreichend – befassen sie sich mit Chancengleichheit, so bedarf es einer offensiven Generationenpolitik, etwa durch Schaffung von Tagesbetreuung für Kinder, Angebote für die Jugend, Einrichtungen für betreutes Wohnen, Generationsaustausch, Gesundheitsvorsorge und Prävention, u.v.a.m....

EU-Kontakte – auch wenn das Mostviertel nicht direkt an Nachbarstaaten grenzt, so sind vermehrt Kontakte (insbesondere im touristischen Bereich) gegeben, und es bedarf auch einer entsprechenden sprachlichen Ausrichtung (mehr Gästeinfo und Folder in Ostsprachen, Sprachkurse, ...).

3.7 Tabellen

Anmerkungen zu den nachfolgenden Tabellen:

- o Die behandelten Themen sind zahlenmäßig in insgesamt 9 Tabellen aufbereitet – das Zahlenmaterial ist aktuellen Unterlagen der Statistik Austria bzw. der ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) entnommen.
- o In mehreren Tabellen erfolgt die Darstellung gemeindeweise und zusammengefasst nach Teilgebieten, wobei sich die Abgrenzung der Teilgebiete nach landschaftsräumlichen Kriterien richtet. Für Aussagen mit kleinregionalem Raumbezug bringt eine solche Zuordnung nützliche Details. Da die Gemeindegrenzen nicht unbedingt natürlichen Landschaftsabgrenzungen folgen, ist eine eindeutige landschaftsgeographische bzw. funktional bestimmte Zuordnung schwierig. Insgesamt werden 8 Teilräume unterschieden (Donauauen/ Strengberge, Urlsenke, Achse Haag-Steyr, Ennsfeld, Neustadtler Platte, Unteres Ybbsfeld, Randbereich Ybbstal–Amstetten und Ybbstal).
- o Abkürzungen und Formate
 - o **AM + WY** - Gemeinde Amstetten und Statutarstadt Waidhofen/ Ybbs
 - o Grau unterlegt sind die Gesamtwerte der jeweiligen Tabelle, bzw. die der regionalen Zentren/ Städte
 - o **(Hauptort)** ist der wichtigste Ort einer Gemeinde – er ist in „*Kursivschrift und in (Klammer) gesetzt*“ angeführt - immer dann, wenn er sich in seiner Bezeichnung von der Gemeindebezeichnung unterscheidet
 - o **HWS** = Hauptwohnsitz; **NWS** = Neben-/ Zweitwohnsitz.
 - o Die Spalte **I+G** steht für Arbeitsplätze in Bergbau, Steine und Erdengewinnung, Energie- und Wasserversorgung, verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen; die Spalte **DL** steht für Arbeitsplätze in Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Geld- u. Kreditwesen, Privatversicherung u. Wirtschaftsdienste, persönliche und öffentliche Dienste sowie Haushalte.
 - o **Erwerbstätige am Arbeitsort = Erwerbstätige am Wohnort – Auspendler + Einpendler**
 - o Der **Index des Pendlersaldos** gibt allgemein Auskunft zur Arbeitsplatzsituation, indem er das Verhältnis zwischen den in einer Gemeinde vorhandenen Arbeitsplätzen und den in dieser Gemeinde einer Beschäftigung nachgehen-

den Bewohnern anzeigt. (**Indexwert > 100**: mehr Personen pendeln zur Arbeit ein als aus; **Indexwert < 100**: mehr Personen pendeln zur Arbeit aus als ein; es gibt weniger Arbeitsplätze als Beschäftigte dort wohnen).

- o Die Übersicht zum **Ankunfts- und Übernachtungsgeschehen** zeigt die **Gesamtsituation** und konzentriert sich auf jene touristischen **Schwerpunktgemeinden**, die **mehr als 5.000 Übernachtungen** hatten. Sie bewältigten den Großteil aller Übernachtungen in den jeweiligen Bezirken.

Tabelle 1 LANDNUTZUNG in den Bezirken Amstetten und Waidhofen/Ybbs

Landnutzung im landesweiten Vergleich

Gebiet	Fläche gesamt	Katasterfläche Benützung in ha								Dauersied- lungsraum
		Baufläche	LW Nutzung	Gärten	Weingärten	Alpen	Wald	Gewässer	Sonstiges	
NÖ absolut	1.917.778	20.782	960.042	42.381	33.568	4.233	753.071	24.920	79.166	1.127.661
NÖ relativ	100%	1,08%	50,06%	2,21%	1,75%	0,22%	39,27%	1,30%	4,13%	58,80%
Amstetten absolut	118.779	1.212	67.321	2.413	0	211	40.316	1.931	5.384	76.237
Amstetten relativ	100%	1,02%	56,68%	2,03%	0,00%	0,18%	33,94%	1,63%	4,53%	64,18%
Amstetten rel. zu NÖ	6,19%	5,83%	7,01%	5,69%	0,00%	5,00%	5,35%	7,75%	6,80%	6,76%
Waidhofen/Ybbs absolut	13.157	102	6.572	184	0	0	5.749	90	460	7.292
Waidhofen/Ybbs relativ	100%	0,77%	49,95%	1,40%	0,00%	0,00%	43,70%	0,68%	3,50%	55,43%
WY rel. zu NÖ	0,69%	0,49%	0,68%	0,43%	0,00%	0,00%	0,76%	0,36%	0,58%	0,65%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA Stand 2001

**Tabelle 2 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1981 – 2005 und
BEVÖLKERUNGSDICHTE 2005**

Bez. Gemeinde		Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2005							Fläche in ha	EW/km ² 2005
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	01-05 in %	2005		
Neustadtler Platte										
AM	Neustadtl a.d. Donau Markt	2.106	6,3	2.239	-3,9	2.152	-3,3	2.081	4.792	43
AM	Viehdorf	1.136	5,3	1.196	-2,7	1.164	2,6	1.194	1.589	75
		3.242	6,0	3.435	-3,5	3.316	-1,2	3.275	6.382	51
Donauauen - Strengberge										
AM	Strengberg	2.065	-1,6	2.031	2,1	2.073	-1,3	2.046	3.680	56
AM	Wallsee - Sindelburg	2.051	2,8	2.109	-2,8	2.049	3,2	2.114	2.594	81
AM	Ardagger Markt	3.003	4,0	3.123	5,2	3.286	-0,0	3.285	4.720	70
AM	Zeillern	1.568	0,7	1.579	4,5	1.650	3,3	1.705	2.157	79
AM	Oed - Oehling (Öhling)	1.214	12,0	1.360	9,0	1.483	2,2	1.516	1.062	143
		9.901	3,0	10.202	3,3	10.541	1,2	10.666	14.214	75
Urltal										
AM	Ertl	1.096	10,5	1.211	2,6	1.243	4,7	1.301	2.113	62
AM	St.Peter i.d. Au Markt	4.288	4,7	4.491	7,7	4.836	1,8	4.921	5.988	82
AM	Weistrach	2.017	4,8	2.113	4,0	2.197	1,7	2.234	3.579	62
AM	Seitenstetten Dorf	2.765	7,8	2.981	5,0	3.131	-0,3	3.121	3.046	102
AM	Wolfsbach (Bubendorf)	1.693	2,2	1.731	4,5	1.809	0,7	1.821	3.095	59
AM	Biberbach	1.824	7,5	1.960	7,2	2.101	1,0	2.122	2.841	75
AM	Aschbach-Markt	3.136	2,5	3.213	10,9	3.563	1,6	3.620	3.721	97
		16.819	5,2	17.700	6,7	18.880	1,4	19.140	24.384	78
Achse Haag - Steyr										
AM	Haag	5.097	1,0	5.146	0,5	5.170	2,5	5.299	5.492	96
AM	Haidershofen	2.981	7,0	3.190	7,7	3.436	1,4	3.483	3.201	109
AM	Behamberg (Penz)	2.487	15,6	2.876	9,6	3.151	0,1	3.155	2.033	155
		10.565	6,1	11.212	4,9	11.757	1,5	11.937	10.726	111
Ennsfeld										
AM	Ernstshofen (Rubring)	1.825	9,8	2.004	5,0	2.105	1,0	2.127	1.781	119
AM	St.Valentin (Thurnsdorf)	8.738	0,6	8.791	2,2	8.983	1,0	9.075	4.558	199
AM	Ennsdorf	1.893	16,3	2.202	7,3	2.362	3,8	2.451	769	319
AM	St.Pantaleon - Erla	1.997	10,6	2.208	11,6	2.465	2,0	2.514	2.832	89
		14.453	5,2	15.205	4,7	15.915	1,6	16.167	9.941	163
Unteres Ybbsfeld										
AM	St.Georgen am Ybbsfelde	1.989	13,7	2.262	12,6	2.548	0,9	2.572	2.288	112
AM	Amstetten	21.989	-0,1	21.972	2,8	22.595	1,0	22.829	5.217	438
AM	Winklarn	1.295	4,0	1.347	6,6	1.436	1,8	1.462	1.259	116
		25.273	1,2	25.581	3,9	26.579	1,1	26.863	8.764	307
Oberes Ybbsfeld										
AM	Allhartsberg	1.601	7,7	1.724	2,0	1.758	7,7	1.893	2.134	89
AM	Euratsfeld	1.840	13,5	2.088	11,1	2.319	3,8	2.407	3.067	78
AM	Ferschnitz	1.234	13,9	1.406	13,9	1.601	1,4	1.623	1.554	104
AM	Neuhofen a.d. Ybbs	2.248	8,7	2.443	3,7	2.534	2,4	2.596	3.638	71
		6.923	10,7	7.661	7,2	8.212	3,7	8.519	10.394	82
Ybbstal - Voralpen										
AM	Kematen	2.394	-0,1	2.392	2,9	2.462	-0,2	2.456	1.099	223
AM	Sonntagberg (Böhlerwerk)	4.419	-3,0	4.288	-0,2	4.278	-4,3	4.093	1.843	222
WY	Waidhofen a.d. Ybbs	11.337	0,9	11.435	2,0	11.662	1,4	11.824	13.157	90
AM	Ybbsitz	3.858	1,5	3.915	-3,2	3.790	-1,9	3.718	10.419	36
AM	Opponitz (Hauslehen)	1.006	2,5	1.031	-7,2	957	3,4	990	3.967	25
AM	Hollenstein a.d. Ybbs	1.993	-2,3	1.948	-2,1	1.907	-4,2	1.826	12.642	14
AM	St.Georgen am Reith (Kogelsbach)	563	1,8	573	2,8	589	-4,8	561	4.007	14
		25.570	0,0	25.582	0,2	25.645	-0,7	25.468	47.133	54
gesamtes WEP-Gebiet		112.746	3,4	116.578	3,7	120.845	1,0	122.035	131.936	92

Tabelle 3 HAUPT- und NEBENWOHNSITZE 2001 – BEDEUTUNG des HAUPTORTES

Bez	Gemeinde	Haupt- wohnsitze 2001	Neben- wohnsitze 2001	HWS+NWS 2001	NWS Anteil pro Gem. in %	HWS gesamt 2005	HWS im Hauptort 2005	% HWS im Hauptort
Neustadtler Platte								
AM	Neustadt a.d. Donau Markt	2152	288	2440	11,8	2.081	424	20,4%
AM	Viehdorf	1164	43	1207	3,6	1.194	564	47,2%
		3316	331	3647	9,1	3.275	988	30,2%
Donauauen - Strengberge								
AM	Strengberg	2073	142	2215	6,4	2.046	607	29,7%
AM	Wallsee - Sindelburg	2049	86	2135	4,0	2.114	1077	50,9%
AM	Ardagger Markt	3286	120	3406	3,5	3.285	497	15,1%
AM	Zeillern	1650	94	1744	5,4	1.705	1650	96,8%
AM	Oed - Oehling (<i>Öhling</i>)	1483	125	1608	7,8	1.516	902	59,5%
		10541	567	11108	5,1	10.666	4733	44,4%
Urtal								
AM	Ertl	1243	56	1299	4,3	1.301	1243	95,5%
AM	St.Peter i.d. Au Markt	4836	269	5105	5,3	4.921	1803	36,6%
AM	Weistrach	2197	114	2311	4,9	2.234	869	38,9%
AM	Seitenstetten Dorf	3131	185	3316	5,6	3.121	1576	50,5%
AM	Wolfsbach (<i>Bubendorf</i>)	1809	85	1894	4,5	1.821	765	42,0%
AM	Biberbach	2101	128	2229	5,7	2.122	2101	99,0%
AM	Aschbach-Markt	3563	150	3713	4,0	3.620	1470	40,6%
		18880	987	19867	5,0	19.140	9827	51,3%
Achse Haag - Steyr								
AM	Haag	5170	202	5372	3,8	5.299	2350	44,3%
AM	Haiderhofen	3436	159	3595	4,4	3.483	1023	29,4%
AM	Behamberg (<i>Penz</i>)	3151	110	3261	3,4	3.155	1646	52,2%
		11757	471	12228	3,9	11.937	5019	42,0%
Ennsfeld								
AM	Ernsthofen (<i>Rubring</i>)	2105	76	2181	3,5	2.127	1543	72,5%
AM	St.Valentin (<i>Thurnsdorf</i>)	8983	345	9328	3,7	9.075	4709	51,9%
AM	Ennsdorf	2362	165	2527	6,5	2.451	2362	96,4%
AM	St.Pantaleon - Erla	2465	156	2621	6,0	2.514	1658	66,0%
		15915	742	16657	4,5	16.167	10272	63,5%
Unteres Ybbsfeld								
AM	St.Georgen am Ybbsfelde	2548	100	2648	3,8	2.572	1084	42,1%
AM	Amstetten	22595	1586	24181	6,6	22.829	13904	60,9%
AM	Winklern	1436	91	1527	6,0	1.462	1083	74,1%
		26579	1777	28356	6,3	26.863	16071	59,8%
Oberes Ybbsfeld								
AM	Allhartsberg	1758	104	1862	5,6	1.893	597	31,5%
AM	Euratsfeld	2319	107	2426	4,4	2.407	1699	70,6%
AM	Ferschnitz	1601	101	1702	5,9	1.623	1359	83,7%
AM	Neuhofen a.d. Ybbs	2534	181	2715	6,7	2.596	774	29,8%
		8212	493	8705	5,7	8.519	4429	52,0%
Ybbstal - Voralpen								
AM	Kematen	2462	203	2665	7,6	2.456	2456	100,0%
AM	Sonntagberg (<i>Böhlerwerk</i>)	4278	335	4613	7,3	4.093	1246	30,4%
WY	Waidhofen a.d. Ybbs	11662	1224	12886	9,5	11.824	4559	38,6%
AM	Ybbsitz	3790	258	4048	6,4	3.718	1939	52,2%
AM	Opponitz (<i>Hauslehen</i>)	957	99	1056	9,4	990	530	53,5%
AM	Hollenstein a.d. Ybbs	1907	275	2182	12,6	1.826	665	36,4%
AM	St.Georgen am Reith (<i>Kogelsbach</i>)	589	83	672	12,4	561	226	40,3%
		25645	2477	28122	8,8	25.468	11621	45,6%
gesamtes WEP-Gebiet		120845	7845	128690	6,5	122035	62960	51,6%

Tabelle 4 BAUTÄTIGKEIT IN DEN GEMEINDEN UND TEILGEBIETEN 1981 – 2001

Bez		Gemeinde		Gebäude					Wohnungen				
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001		
Neustadtler Platte													
AM	Neustadtl a.d. Donau Markt	564	11,5	629	6,0	667	565	16,6	659	16,8	770		
AM	Viehdorf	256	13,3	290	13,1	328	311	1,9	317	18,6	376		
		820	12,1	919	8,3	995	876	11,4	976	17,4	1.146		
Donauauen - Strengberge													
AM	Strengberg	465	9,2	508	10,2	560	533	13,5	605	14,4	692		
AM	Wallsee - Sindelburg	443	14,7	508	7,3	545	541	17,4	635	14,6	728		
AM	Ardagger Markt	684	11,7	764	11,8	854	748	8,2	809	24,8	1.010		
AM	Zeillern	329	10,3	363	13,2	411	347	17,6	408	12,5	459		
AM	Oed - Oehling (Öhling)	281	21,4	341	24,9	426	324	31,8	427	23,9	529		
		2.202	12,8	2.484	12,6	2.796	2.493	15,7	2.884	18,5	3.418		
Urltal													
AM	Ertl	219	18,7	260	14,6	298	209	49,3	312	20,5	376		
AM	St.Peter i.d. Au Markt	917	16,6	1.069	14,6	1.225	1.069	16,9	1.250	24,0	1.550		
AM	Weistrach	421	13,5	478	10,7	529	450	24,4	560	21,8	682		
AM	Seitenstetten Dorf	607	12,5	683	16,7	797	780	12,3	876	17,7	1.031		
AM	Wolfsbach (Bubendorf)	379	13,5	430	8,8	468	422	13,7	480	16,3	558		
AM	Biberbach	382	21,7	465	9,2	508	403	25,8	507	28,2	650		
AM	Aschbach-Markt	681	13,8	775	11,2	862	807	16,2	938	29,1	1.211		
		3.606	15,4	4.160	12,7	4.687	4.140	18,9	4.923	23,1	6.058		
Achse Haag - Steyr													
AM	Haag	1.133	13,3	1.284	10,4	1.417	1.486	13,6	1.688	17,4	1.981		
AM	Haidershofen	688	15,1	792	14,8	909	840	25,5	1.054	14,5	1.207		
AM	Behamberg (Penz)	669	14,9	769	18,2	909	750	26,4	948	21,8	1.155		
		2.490	14,3	2.845	13,7	3.235	3.076	20,0	3.690	17,7	4.343		
Ennsfeld													
AM	Ernstshofen (Rubring)	452	24,8	564	10,8	625	547	22,1	668	15,9	774		
AM	St.Valentin (Thurnsdorf)	1.868	8,7	2.031	15,0	2.336	3.098	8,9	3.374	22,3	4.125		
AM	Ennsdorf	498	12,7	561	13,7	638	622	30,9	814	29,4	1.053		
AM	St.Pantaleon - Erla	483	22,4	591	16,4	688	601	24,5	748	28,5	961		
		3.301	13,5	3.747	14,4	4.287	4.868	15,1	5.604	23,4	6.913		
Unteres Ybbsfeld													
AM	St.Georgen am Ybbsfelde	469	23,2	578	16,3	672	505	22,2	617	35,7	837		
AM	Amstetten	4.655	6,7	4.965	13,2	5.621	8.391	5,7	8.869	16,7	10.354		
AM	Winklarn	307	13,0	347	18,7	412	352	18,5	417	25,4	523		
		5.431	8,5	5.890	13,8	6.705	9.248	7,1	9.903	18,3	11.714		
Oberes Ybbsfeld													
AM	Allhartsberg	355	19,4	424	7,8	457	383	23,8	474	16,2	551		
AM	Euratsfeld	410	18,0	484	22,7	594	402	24,6	501	32,9	666		
AM	Ferschnitz	292	24,0	362	26,8	459	316	16,5	368	33,7	492		
AM	Neuhofen a.d. Ybbs	469	18,3	555	15,1	639	511	20,5	616	25,2	771		
		1.526	19,6	1.825	17,8	2.149	1.612	21,5	1.959	26,6	2.480		
Ybbstal - Voralpen													
AM	Kematen	495	10,3	546	15,9	633	907	-1,4	894	16,0	1.037		
AM	Sonntagberg (Böhlerwerk)	871	7,5	936	10,8	1.037	1.652	-1,3	1.630	7,4	1.751		
WY	Waidhofen a.d. Ybbs	2.470	10,8	2.736	8,4	2.967	4.059	10,2	4.475	11,7	4.999		
AM	Ybbsitz	1.000	7,7	1.077	4,6	1.127	1.167	5,4	1.230	13,3	1.393		
AM	Opponitz (Hauslehen)	236	11,4	263	7,2	282	291	14,1	332	2,7	341		
AM	Hollenstein a.d. Ybbs	523	2,3	535	19,3	638	666	-6,8	621	35,4	841		
AM	St.Georgen am Reith (Kogelsbach)	176	5,7	186	15,1	214	174	10,3	192	15,1	221		
		5.771	8,8	6.279	9,9	6.898	8.916	5,1	9.374	12,9	10.583		
gesamtes WEP-Gebiet		25.147	11,9	28.149	12,8	31.752	35.229	11,6	39.313	18,7	46.655		
Bezirk Amstetten		22.677	12,1	25.413	13,3	28.785	31.170	11,8	34.838	19,6	41.656		
Statutarstadr Waidhofen/ Ybbs		2.470	10,8	2.736	8,4	2.967	4.059	10,2	4.475	11,7	4.999		
Land NÖ - gesamt		437073	13,1	494198	12,0	553605	591162	9,7	648471	13,8	738235		

Tabelle 5 BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTSPROGNOSE 2001-2031

Prognose der Entwicklung der Bevölkerung 2001-2031 (Hauptszenario)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Amstetten-Waidhofen an der Ybbs	121.004	122.633	123.262	123.770
Index	100	101	102	102
Niederösterreich	1.542.574	1.611.172	1.672.843	1.734.137
Index	100	104	108	112
Österreich	8.043.046	8.427.318	8.671.561	8.853.441
Index	100	105	108	110

Prognose der Entwicklung der Haushalte 2001-2031 (Trendvariante)

Gebiet	2001	2011	2021	2031
Amstetten-Waidhofen an der Ybbs	43.148	45.819	48.048	50.355
Index	100	106	111	117
Niederösterreich	621.552	666.393	706.284	738.587
Index	100	107	114	119
Österreich	3,346.171	3,627.271	3,846.292	3,976.739
Index	100	108	115	119

Tabelle 6 SEKTORALE ENTWICKLUNG DER ARBEITSPLÄTZE 1991 – 2001
Beschäftigte am Arbeitsort – Arbeitsplatzdefizit – Index des Pendlersaldos

Bezirke 1991 - 2001	Arbeitsbevölkerung nach Sektoren			Beschäftigte		Arbeitsplatz	Index Pendlersaldo
	in			am Arbeitsort	am Wohnort	+/-	
	LW+FW	I+G	DL	gesamt	gesamt	Überschuss/Defizit	
Amstetten							
1991	5.912	17.005	16.584	39.501	46.568	-7.067	85
2001	4.026	15.730	21.501	41.257	49.820	-8.563	83
Entwicklung 91-01 absolut	-1.886	-1.275	4.917	1756	3252	-1.496	-2
Entwicklung 91-01 relativ	-32%	-7%	30%	4%	7%	21%	-2%
Waidhofen/Ybbs							
1991	551	2.191	2.487	5.229	4.665	564	112
2001	397	2.291	3.070	5.758	4.939	819	117
Entwicklung 91-01 absolut	-154	100	583	529	274	255	4
Entwicklung 91-01 relativ	-28%	5%	23%	10%	6%	45%	4%
AM+WY							
1991	6.463	19.196	19.071	44.730	51.233	-6.503	87
2001	4.423	18.021	24.571	47.015	54.759	-7.744	86
Entwicklung 91-01 absolut	-2.040	-1.175	5.500	2.285	3.526	-1.241	-1
Entwicklung 91-01 relativ	-32%	-6%	29%	5%	7%	19%	-2%

Tabelle 7

Gemeinden	Wohnbevölkerung 2001						Arbeitsbevölkerung 2001							Pendlersaldo Index 2001
	Wohn- bevöl- kerung gesamt	nach wirtschaftl. Zugehörigkeit d. Haushaltsvorstandes				Anteil der Wohnbe- völkerung in LW+FW in %	Erwerbs- tätige am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort						
		LW+ FW	I+G	DL	sonstiges			in	gesamt	% vom Bezirk in der Teilregion				
								LW+ FW	I+G	DL	Summe 2001	Entwick- lung 1991- 2001		
Neustadtler Platte														
Neustadtl a.d. Donau	2.152	297	649	680	526	13,8	986	190	50	131	371	-52	1%	37,6%
Viehdorf	1.164	118	325	427	294	10,1	547	74	57	73	204	-27		37,3%
Donauauen - Strengber	3.316	415	974	1.107	820	12,5	1.533	264	107	204	575	-52		37,5%
Strengberg	2.073	230	569	747	527	11,1	951	132	86	251	469	-98	5%	49,3%
Wallsee - Sindelburg	2.049	179	532	773	565	8,7	891	115	82	224	421	25		47,3%
Ardagger	3.286	317	910	1.363	696	9,6	1.549	196	202	315	713	18		46,0%
Zeillern	1.650	152	496	633	369	9,2	795	95	127	101	323	-127		40,6%
Oed - Oehling	1.483	49	321	807	306	3,3	725	36	54	146	236	-35		32,6%
Urtal	10.541	927	2.828	4.323	2.463	8,8	4.911	574	551	1.037	2.162	-217		44,0%
Ertl	1.243	178	474	322	269	14,3	561	95	27	77	199	-17	11%	35,5%
St.Peter i.d. Au	4.836	440	1.598	1.645	1.153	9,1	2.192	250	567	540	1.357	85		61,9%
Weistrach	2.197	281	764	675	477	12,8	1.025	171	272	176	619	-47		60,4%
Seitenstetten	3.131	216	999	1.201	715	6,9	1.447	125	516	450	1.091	276		75,4%
Wolfsbach	1.809	242	508	618	441	13,4	824	136	38	136	310	-92		37,6%
Biberbach	2.101	266	716	615	504	12,7	952	179	114	79	372	-61		39,1%
Aschbach-Markt	3.563	322	1.081	1.330	830	9,0	1.614	210	447	462	1.119	-83		69,3%
Achse Haag - Steyr	18.880	1.945	6.140	6.406	4.389	10,3	8.615	1.166	1.981	1.920	5.067	61		58,8%
Haag	5.170	398	1.464	1.992	1.316	7,7	2.325	230	437	1.060	1.727	16	7%	74,3%
Haidershofen	3.436	194	1.299	1.209	734	5,6	1.585	124	312	276	712	-9		44,9%
Behamberg	3.151	158	1.165	1.174	654	5,0	1.502	98	338	216	652	-82		43,4%
Ennsfeld	11.757	750	3.928	4.375	2.704	6,4	5.412	452	1.087	1.552	3.091	-75		57,1%
Ernstthofen	2.105	120	631	832	522	5,7	922	63	69	140	272	-103	12%	29,5%
St.Valentin	8.983	257	2.349	3.918	2.459	2,9	3.991	144	1.649	2.183	3.976	282		99,6%
Ennsdorf	2.362	21	764	1.029	548	0,9	1.143	16	392	327	735	365		64,3%
St.Pantaleon - Erla	2.465	97	754	1.088	526	3,9	1.185	46	311	146	503	141		42,4%
	15.915	495	4.498	6.867	4.055	3,1	7.241	269	2.421	2.796	5.486	685		75,8%

Unteres Ybbsfeld

St.Georgen am Ybbsfeld	2.548	139	735	1.150	524	5,5	1.222	78	120	362	560	235		45,8%
Amstetten	22.595	248	5.193	10.877	6.277	1,1	10.256	143	5.914	11.637	17.694	1.512	39%	172,5%
Winklarn	1.436	89	373	638	336	6,2	696	60	111	60	231	-12		33,2%
	26.579	476	6.301	12.665	7.137	1,8	12.174	281	6.145	12.059	18.485	1.735		151,8%

Ybbstal

Kematen	2.462	97	948	774	643	3,9	1.145	35	567	253	855	-8		74,7%
Sonntagberg	4.278	119	1.474	1.401	1.284	2,8	1.749	68	1.099	418	1.585	-140		90,6%
Waidhofen a.d. Ybbs	11.662	699	3.308	4.302	3.353	6,0	4.939	397	2.291	3.070	5.758	529		116,6%
Ybbsitz	3.790	378	1.411	1.049	952	10,0	1.662	213	877	314	1.404	-202	22%	84,5%
Opponitz	957	98	360	266	233	10,2	430	49	32	60	141	-50		32,8%
Hollenstein a.d. Ybbs	1.907	229	528	557	593	12,0	798	110	203	189	502	27		62,9%
St.Georgen am Reith	589	106	165	156	162	18,0	250	51	17	31	99	-33		39,6%
Ybbstal - Amstetten	25.645	1.726	8.194	8.505	7.220	6,7	10.973	923	5.086	4.335	10.344	123		94,3%

Allhartsberg	1.758	165	605	580	408	9,4	830	99	324	157	580	131		69,9%
Euratsfeld	2.319	316	715	851	437	13,6	1.083	162	171	141	474	26	4%	43,8%
Ferschnitz	1.601	103	497	684	317	6,4	747	60	90	158	308	52		41,2%
Neuhofen a.d. Ybbs	2.534	295	739	974	526	11,6	1.240	173	58	212	443	-157		35,7%
	8.212	879	2.556	3.089	1.688	10,7	3.900	494	643	668	1.805	52		46,3%

Gesamt AM und WY	120.845	7.613	35.419	47.337	30.476	6,3	54.759	4.423	18.021	24.571	47.015	2.312	100%	85,9%
-------------------------	----------------	--------------	---------------	---------------	---------------	------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------------	-------------	--------------

Tabelle 8

**ANKÜNFTE u. ÜBERNACHTUNGEN - durchschnittliche AUFENTHALTSDAUER
in Gemeinden mit mehr als 5.000 Nächtigungen**

Gemeinde	Ankünfte						Übernachtungen						durchschnittliche Aufenthaltsdauer					
	1991	2001	2002	2003	2004	2005	1991	2001	2002	2003	2004	2005	1991	2001	2002	2003	2004	2005
Bezirk Amstetten																		
Wallsee - Sindelburg	5489	2421	2840	3362	2939	3452	9044	3893	4920	4840	4658	5256	1,6	1,6	1,7	1,4	1,6	1,5
Ardagger	4432	4835	5292	5776	5696	5471	5387	7104	6954	7165	6768	6980	1,2	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3
Zeillern	0	5740	6825	8248	7558	7625	0	15357	18346	18653	17694	19126	-	2,7	2,7	2,3	2,3	2,5
Weistrach	0	0	0	0	167	1482	0	0	0	0	466	5761	-	-	-	-	2,8	3,9
Seitenstetten	0	1870	4439	4922	4438	5411	0	3298	8138	9140	7917	9309	-	1,8	1,8	1,9	1,8	1,7
Aschbach-Markt	290	1746	1189	388	873	1204	2224	3151	5603	2001	4048	5015	7,7	1,8	4,7	5,2	4,6	4,2
Haag	2107	958	941	1358	1679	1676	5147	1507	1704	2822	3959	3802	2,4	1,6	1,8	2,1	2,4	2,3
St.Valentin	18516	22048	22638	29260	27604	25859	22978	26176	24150	31873	30866	30150	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2
Amstetten	26068	12239	15318	13108	16707	16649	42552	17533	21471	19717	31331	29316	1,6	1,4	1,4	1,5	1,9	1,8
Sonntagberg	0	2047	1382	1682	2204	1878	0	5043	4153	5042	5250	4786	-	2,5	3,0	3,0	2,4	2,5
Ybbsitz	1940	2512	2841	2213	2730	2059	9624	7449	7613	6466	8090	5014	5,0	3,0	2,7	2,9	3,0	2,4
Opponitz	1486	1460	1686	1476	1330	1142	7324	5888	7142	5669	4712	4043	4,9	4,0	4,2	3,8	3,5	3,5
Hollenstein/ bbs	994	1228	1357	2091	2167	2699	5682	5308	5512	7805	7991	9926	5,7	4,3	4,1	3,7	3,7	3,7
St.Georgen am Reith	1207	919	841	853	1022	1302	13637	6362	6260	5780	6771	8453	11,3	6,9	7,4	6,8	6,6	6,5
Neuhofen a.d. Ybbs	8370	9385	7468	8216	5945	5746	26631	17976	16007	18748	13187	11072	3,2	1,9	2,1	2,3	2,2	1,9
restliche Gemeinden	7738	7768	6154	7536	9706	10774	9521	12365	8135	12313	21556	23320	1,2	2,0	1,8	2,2	3,1	2,6
alle Gemeinden	78637	77176	81211	90489	92765	94429	159751	138410	146108	158034	175264	181329	3,9	2,5	2,8	2,8	2,8	2,7
Waidhofen/Ybbs																		
Waidhofen/ Ybbs	7062	7925	10904	13876	15139	15982	69420	63686	69562	73897	77150	76863	9,8	8,0	6,4	5,3	5,1	4,8

Tabelle 9 Übersicht zur Entwicklung der Übernachtungen in den letzten 25 Jahren						
Gemeinde	Übernachtungen					
	1980	1985	1990	1995	2000	2005
Bezirk Amstetten	173.054	135.253	147.043	123.832	140.337	181.329
Waidhofen/ Ybbs	84.265	68.856	62.173	17.574	56.178	76.863
NÖ - gesamt	6.173.884	6.056.350	6.627.582	5.827.171	5.726.747	5.840.637

4 Der Wald im Planungsraum

4.1 Geologie und Böden

4.1.1 Geologische Gliederung

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Amstetten hat von Norden nach Süden betrachtet Anteil an folgenden geologischen Einheiten:

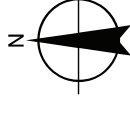
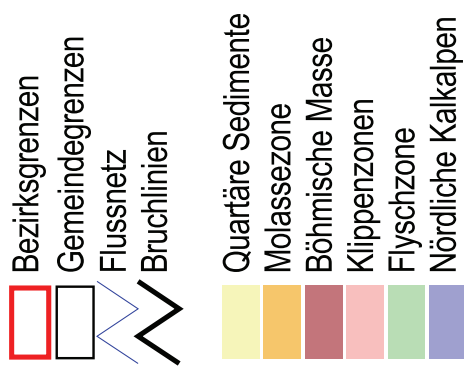
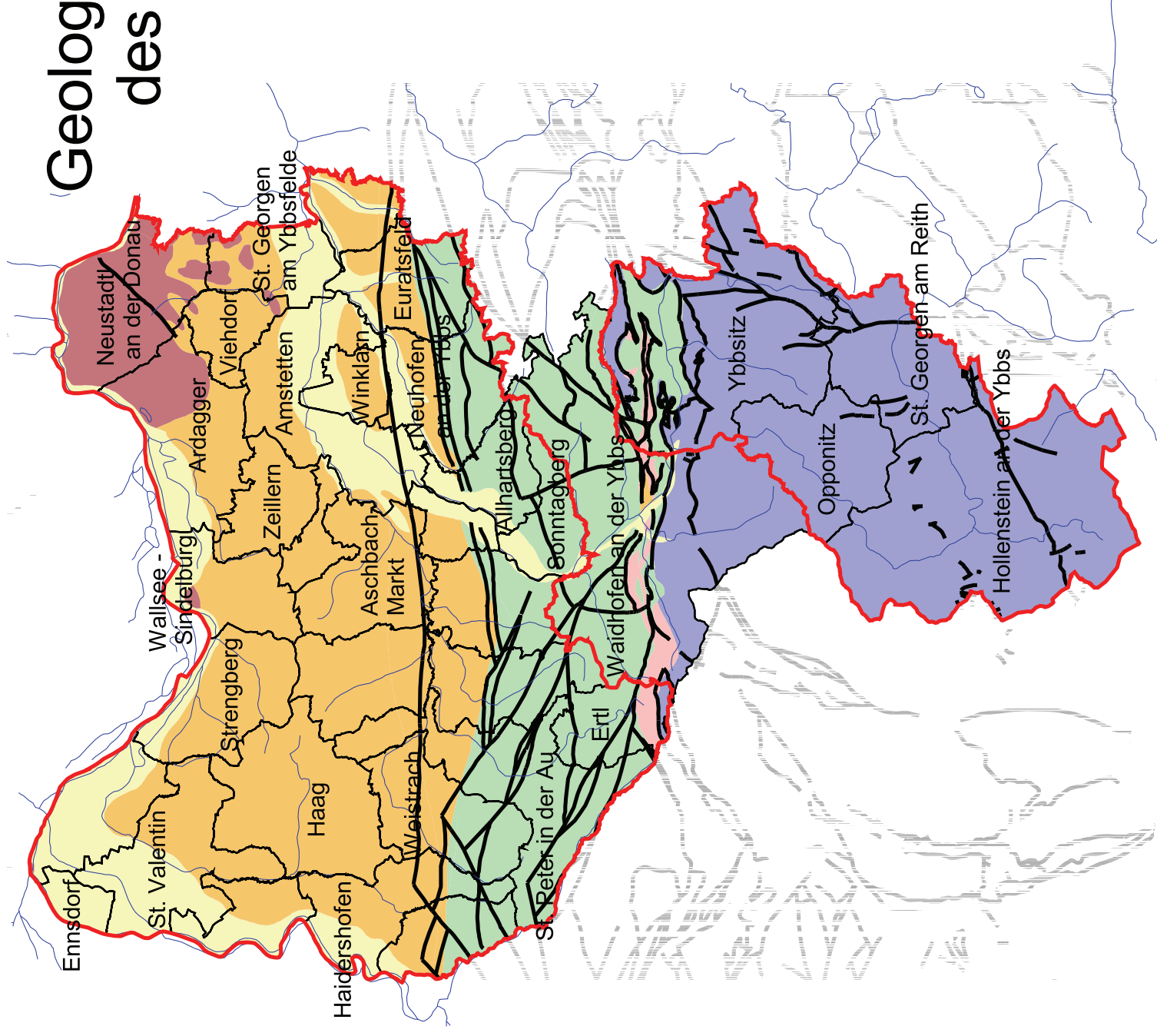
- Böhmisches Masse (Neustadtler Platte und Ausläufer)
- Molassezone (Bereiche ungestörter und gestörter Molasse)
- Flyschzone (Rhenodanubische Flyschzone)
- Klippenzonen (Grestener und Ybbsitzer Klippenzone)
- Nördliche Kalkalpen
- Quartäre Sedimente sind im Bereich von Enns, Donau und Ybbstal anzutreffen

Mit Ausnahme der Böhmisches Masse erstrecken sich diese geologischen Einheiten entsprechend dem allgemeinen Verlauf des Alpenkörpers in etwa west-ost-verlaufenden Streifen, das heißt von der Landesgrenze OÖ – NÖ bis zur östlichen Bezirksgrenze. Geht man von einer maximalen Nord-Süd-Erstreckung des Bezirkes von ca. 50 km aus, so nehmen die Molassezone einschließlich gestörter Molasse ca. 16 km, die Flyschzone ca. 10 km, die Klippenzonen 0,5 – 2 km und die Kalkalpen ca. 24 km Breite ein.

Von der Fläche her gesehen erstrecken sich Molasse, gestörte Molasse und Flyschzone über weit mehr als die Hälfte des Bezirkes, während auf die Klippenzonen und die Kalkalpen wesentlich geringere Flächen entfallen.

Die Abgrenzung und Verteilung der angeführten geologischen Einheiten sind der beiliegenden „Geologischen Übersichtskarte des Bezirkes Amstetten“ zu entnehmen.

Geologische Übersichtskarte des Bezirks Amstetten



Maßstab 1:300000



Böhmische Masse

Dieser flächenmäßig kleine Anteil des Bezirkes, der im Wesentlichen die sogenannte Neustadtler Platte und einige bis an den Nordrand des Ybbsfeldes reichende Ausläufer umfasst, besteht aus kristallinen Gesteinen. Der grobkörnige Weinsberger Granit (typische cm große Feldspatkristalle) nimmt einen Großteil der Fläche dieser Zone ein. Weiters zieht sich ein bis zu 500m breites Band aus Gneis (Orthogneis) in nordost-südwestlicher Richtung durch diesen Kristallinkomplex. Die kristallinen Gesteine sind häufig tiefgründig verwittert und werden stellenweise von mehreren Metern mächtigen Verwitterungsschichten aus Sand, tonigem Sand und sandigem Lehm mit unterschiedlichem Anteil an Gesteinsbruchstücken überlagert.

Molassezone

Die Gesteine der Molassezone wurden im Tertiär zwischen dem kristallinen Sockel der Böhmischen Masse im Norden und dem aufsteigenden Alpenkörper im Süden in einem Meeresbecken abgelagert. Es handelt sich vorwiegend um das Material des sich während der letzten großen Gebirgsbildungsphase im Tertiär heraushebenden Alpenkörpers. Überwiegend stehen sandige Tonmergel, Tone und tonige Sandsteine, die unter dem Lokalbegriff „Schlier“ bekannt sind, an. In kleinerem Ausmaß treten Quarzsande (Melker Sand) und Sandsteine (Wallseer Kristallsandstein) sowie Tegel (Pielacher Tegel) auf. Alle diese Gesteine verwittern leicht und bilden sehr tiefgründige lehmig-sandige Verwitterungdecken aus. Als gestörte Molasse wird der südliche Teil der Molassezone benannt, der durch die Heraushebung und Überschiebung des Alpenkörpers tektonisch gestört und teilweise aufgefaltet wurde. Die gestörte Molasse wird somit von den gleichen Gesteinen, wie die ungestörte Molasse aufgebaut.

Flyschzone

Die Flyschzone zieht sich in einem ca. 10 km breiten Band von Neuhofen-Seitenstetten im Norden bis auf die Höhe von Waidhofen a.d. Ybbs im Süden. Die Gesteine dieser Zone zeichnen sich durch einen intensiven rhythmischen Wechsel von Sandsteinen und tonig-mergeligen Gesteinen ab. Auch hier treten häufig tiefgründige, lehmig-tonige Verwitterungsschwarten, besonders über den mergelreichen Schichtfolgen auf.

Klippenzonen (Grestener und Ybbsitzer Klippenzone)

Der Begriff „Klippenzone“, ist eine Bezeichnung für eine geologische Zone im Voralpengebiet, in der hauptsächlich karbonatische Gesteine des Jura morphologisch in Form von „Klippen“ deutlich aus dem welligen Mittelgebirgsland hervortreten. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Gesteine (Lithologie) wird die Grestener Klippenzone von der Ybbsitzer Klippenzone unterschieden. Die Ybbsitzer Klippenzone wird wie die Flyschzone auf Grund des ehemaligen Ablagerungsraumes dieser Gesteine dem Penninikum zugeordnet.

Die Grestener Klippenzone besteht vorwiegend aus der Buntmergelserie (bunte Tonmergel mit Blockeinstreuungen) und eingeschalteten „Klippen“ aus z.T. bankigen Kalk- bis Mergelsteinen. Stellenweise sind auch kleine Kohlevorkommen (z.B. Hinterholzgraben) bekannt. Die Buntmergelserie macht sich aufgrund der Färbung bereits im Oberboden bemerkbar.

In der Ybbsitzer Klippenzone findet man im Bezirk Amstetten hauptsächlich graue bis z.T. bunte Kalksandsteine und Mergelsteine. Vereinzelt treten auch kleine grünliche Serpentinikörper (ehemaliger Ozeanboden) auf. Beide Sedimentkomplexe sind teilweise stark tektonisch beansprucht und verfaltet.

Nördliche Kalkalpen

Diese Zone besteht fast ausschließlich aus Kalken und Dolomiten des Erdmittelalters (Trias, Jura, Kreide). Daneben kommen aber auch Sandsteine, Tonmergel, Schiefer-tone, Rauhwacken, sowie verschiedene Konglomerate und Breccien vor. Durch die alpine Gebirgsbildung wurden die karbonatischen Schichtpakete verfaltet und in Deckenform übereinandergestapelt. Im Bezirk Amstetten treten die schmale Frankenfelder Decke am Nordrand der Kalkalpen sowie die breit entwickelte Lunzer Decke auf. Die Lunzer Decke wurde während des Gebirgsbildungsprozesses der Frankenfelder Decke aufgeschoben.

Quartäre Sedimente (Flussterrassen, Schotterfluren, Löss)

Relativ große Flächen, besonders innerhalb der Molassezone und zwar vor allem entlang der breiten Flusstäler von Ybbs, Donau und Enns, werden von glazialen Ablagerungen eingenommen. In mehreren Eiszeiten (vorwiegend der Riss- und der Würmeiszeit) wurden terrassenförmig Kiese und Sande von breiten Flussläufen

(„braided rivers“) geschüttet. Bedeckt sind diese Sedimente häufig von bis zu mehreren Metern mächtigen Löss- bzw. Lehmdecken.

Eiszeitliche Ablagerungen finden sich aber auch bis weit in die Täler hinein wie z.B. die Konglomerate im Bereich Waidhofen/Ybbs oder die Kiessande am Saurüssel bei Kl. Hollenstein und im Raum St. Georgen/Reith.

4.1.2 Risikofaktoren

Im Bezirk Amstetten muss in folgenden geologischen Zonen und geographischen Bereichen besonders mit dem Auftreten von Bodenbewegungen in Form von Rutschungen-Gleitungen, Hangkriechen, Nachbrüchen, untergeordnet auch Murgängen, gerechnet werden:

Molassezone

Gesamtes Schlierhügelland; Ursachen für das häufige Auftreten von Bodenbewegungen:

- quellfähige Tonmineralien (Smektit) innerhalb des Schliers verursachen bei Wasserzutritt Aufquellungen und Grundbrüche. Es kommt häufig zu Bauwerkssetzungen
- mächtige, lehmige Verwitterungsschwarten über sandig-mergeligem Untergrund
- stark gegliederte Landschaft mit zahlreichen, kleinen Tälern und erosiv übersteilten Talflanken
- mehrfache oft sehr tief liegende Sickerwasserhorizonte

Besonders bei alten unzureichend gegründeten Bauwerken sind nach überdimensionalen Niederschlagsereignissen dramatische Setzungserscheinungen zu beobachten. Ebenso treten großflächige, langsam fortschreitende Bewegungen (Kriechen) auf, bei denen oft Wohn- Wirtschaftsgebäude, Wege und Straßen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Flyschzone

Zwei Schadensbilder sind in diesen Bereichen besonders evident:

1. Das Abrutschen bzw. Abgleiten der Verwitterungsschwarte über dem Felsuntergrund
2. Rutsch- bzw. Gleitvorgänge innerhalb des Festgesteinskörpers an tonig mergeligen Zwischenlagen.

Auslösende Faktoren können in beiden Fällen eine Kombination aus den Faktoren anthropogene Eingriffe (z.B. Güterwegebau-Hangunterschneidungen), verstärkter Wasserzutritt (im Flysch herrscht vorwiegend Oberflächenabfluss bis sehr oberflächennaher Sickerwasserabfluss vor) und ungünstige Schichtlagerung sein.

Klippenzonen

Der Bereich der Buntmergelserie innerhalb der Grestener Klippenzone gilt als besonders rutschgefährdet. Die überwiegend tonig-mergeligen Gesteine (rote und grüne Tonmergel) und deren Verwitterungsprodukte neigen besonders zu Massenbewegungen. Man spricht teilweise von „Rutschtonen“.

Kalkalpen

Innerhalb der kalkalpinen Schichtfolgen sind nur bestimmte Schichtglieder besonders rutschgefährdet. Es sind dies besonders Sandsteine, Tonmergel und vereinzelte Haselgebirgskomplexe. (Beispiele hierfür wären unter anderem die Werfener Schichten, die Raibler Schichten, Neokommergel, Gipsvorkommen, ...)

Erosive Hangbewegungen (Muren) treten häufig nach Starkniederschlägen in feinkörnig zerfallenen Dolomiten und Hangschuttablagerungen auf.

Eine Besonderheit im Bezirk stellen die Gipsvorkommen in den Opponitzer Schichten dar. Der wasserlösliche Gips wird durch Wasser im Untergrund ausgelaugt. Es entstehen Hohlräume, die zusammenbrechen können. Dieses Phänomen wird auch Gipskarst genannt. Besonders im Raum Opponitz kommt es dabei zu Einbruchstrichtern, die in Form von sog. Erdfällen bis an die Erdoberfläche reichen.

Statistik

Eine Aufschlüsselung von Schadensfällen des Bezirkes Amstetten aus den vergangenen 3 Jahrzehnten nach ihrer geologischen Zonenzuordnung und Häufigkeit ergibt folgende prozentuelle Verteilung:

Flyschzone	45 % der Fälle
Klippenzonen	19,5 % der Fälle
Molassezone	17 % der Fälle
Nördliche Kalkalpen	13,5 % der Fälle
Quartäre Sedimente	4 % der Fälle
Böhmische Masse	1 % der Fälle

Daraus ist ersichtlich, dass in der Flysch- und Klippenzone am häufigsten Bodenbewegungen auftreten, weniger in der Molassezone und noch weniger in den Kalkalpen.

Ordnet man die Schadensfälle nach Gemeinden und stellt einen Bezug zwischen Anzahl und Fläche der Gemeinde her, so ergibt sich nachstehende Tabelle:

<u>Gemeinde</u>	<u>Zahl d. Bodenbewegungen</u>	<u>Bodenbew./Fläche</u>
Waidhofen/Ybbs	106	1 Fall/1,2 Km ²
S. Peter/Au	58	1 Fall/1,0 Km ²
Ybbsitz	55	1 Fall/1,9 Km ²
Ertl	49	1 Fall/0,4 Km ²
Strengberg	37	1 Fall/1,0 Km ²
Biberbach	20	1 Fall/1,4 km ²
Sonntagberg	17	1 Fall/1,1 km ²
Hollenstein	17	1 Fall/7,4 km ²
Opponitz	15	1 Fall/2,6 km ²
Allhartsberg	11	1 Fall/1,9 km ²
Seitenstetten	10	1 Fall/3,0 km ²
Weistrach	10	1 Fall/3,5 km ²

Auch hier entfällt die größte Dichte der Schadensfälle auf Anteile der Flyschzone (Gemeinden Ertl, Waidhofen/Ybbs, Sonntagberg) sowie der Klippenzonen (Gemeinde Ertl, Waidhofen/Ybbs, Ybbsitz). An zweiter Stelle in der Häufigkeit stehen Anteile der Molassezone (Gemeinde St. Peter/Au, Strengberg, Biberbach, Seitenstetten, Weistrach). Die geringste Schadensdichte weisen wiederum die Abschnitte der Kalkalpen (Gemeinden Opponitz, Hollenstein, Teile von Waidhofen/Ybbs, Ybbsitz) auf. Aus den langjährigen Schadensaufnahmen und Begutachtungen geht aber auch eindeutig hervor, dass nur rund 20 % aller Schadensfälle in NÖ ausschließlich natürliche Ursachen (ungünstige Geologie, Bodenbeschaffenheit, Geländegestalt etc. zusammen mit Unwettern) haben. Bei etwa 80 % der Fälle werden künstliche anthropogene Eingriffe als auslösender Faktor bei der Schadensentstehung vermutet.

4.1.3 Böden

Die Bodenbildungen im Planungsraum werden vor allem durch die große Differenziertheit des geologischen Aufbaues, der Geländemorphologie und der klimatischen Verhältnisse geprägt. Auf Waldflächen zeigen sich anthropogene Einflüsse durch Änderung der Baumarten gegenüber der natürlichen Waldgesellschaft sowie auch durch die übliche forstliche Bewirtschaftung.

Auf Waldstandorten finden sich folgende wichtige Bodentypen:

- Rohböden
- Rendsinen
- Kalksteinbraunlehme
- Braunerden, Parabraunerden
- Pseudogleye
- Gleye
- Auböden
- Moore

Rohböden

Rohböden sind A-C Böden auf Festgestein, deren geringmächtiger humoser Oberboden direkt auf dem Grundgestein (C-Horizont) aufliegt. Rohböden sind somit das Initialstadium einer Bodenbildung, jedoch eine Verwitterung als Folge der klimatischen Umstände, des geringverwitterbaren Untergrundes oder auch durch Erosionswirkungen nur mäßig stattgefunden hat.

Diese für ein Baumwachstum sehr mageren Standorte sind praktisch auf die höheren Lagen des Oberen Ybbstaies, den Gamsstein und die Voralpe beschränkt und es findet sich dort der Bereich der Waldgrenze bzw. der Baumgrenze. Erwähnenswerte Flächen mit Rohböden finden sich noch westlich von Amstetten in der sogenannten Doislau, wo durch Schotteranlandungen der Ybbs sehr junge und außerordentlich trockene Standorte geschaffen wurden. Dort wo bereits stärkere Verwitterung einsetzen konnte, besteht der Übergang von den Rohböden zu den Rendsinen.

Rendsinen

Rendsinen sind ebenso A-C Profile, wobei bereits eine stärkere Verwitterung festzustellen ist, sodass ein mächtigerer A-Horizont bis etwa 25 cm ausgebildet ist. Jedenfalls sind Rendsinen an Karbonatgestein gebunden, und bilden seicht- bis mittelgründige Waldstandorte geringer Bonität. Rendsinen sind hauptsächlich südlich des Magistratsgebietes von Waidhofen/Ybbs und hier bevorzugt auf Südseiten anzutreffen.

Neben der Ausbildung von Rendsinen auf festem Kalk und Dolomit, sowie teils auf Geröll sind Rendsinen auf Kalkschotterterrassen der Ybbs häufig. Eine größere Ausdehnung findet sich in der Forstheide, wo ebenfalls auf den meist mächtigen Konglomeratbänken lockere Ybbsschotter mit durch Trockenheit gehemmter Verwitterung durch Trockenheit aufliegen. Dort wo Verwitterung bereits stärker ansetzen konnte, sind bereits Verbraunungen vorhanden, welche den Wasserhaushalt günstig beeinflussen.

Kalksteinbraunlehme

Dieser aus Rendsinen entstehende Bodentyp verfügt über einen B-Horizont, welcher eine Mächtigkeit von 10 bis 20 cm erreicht. Der B-Horizont ist oft auch reliktsicher Natur und die Standorte sind zumeist im Hangfußbereich, in kleinen Tälern und im Bereich konkaver Geländeformen anzutreffen. Dort wo der plastische B-Horizont als Wasserstauer wirkt, kommt es bevorzugt auch zu Rutschungen. Meist tragen Braunlehmstandorte wuchskräftige Baumbestände mit großer Baumartenvielfalt.

Im Planungsraum sind solche Standorte in den Gemeinden St. Georgen/Reith, Hollenstein/Ybbs, Opponitz und im Magistrat Waidhofen/Ybbs ausgebildet, wobei diese jedoch in überwiegendermaßen agrarisch genutzt werden.

Braunerden, Parabraunerden

Braunerden kennzeichnen einen gut verwitterten/verbraunten B-Horizont, unter welchem der C-Horizont folgt. Parabraunerden unterscheiden sich von Braunerden durch Tonverlagerung aus dem Übergangsbereich von A- zu B-Horizont in den B-Horizont und somit einer Tonanreicherung in diesem Bereich. Je nach Muttergestein sind sie mittel- bis tiefgründig.

Braunerden finden sich auf Lunzer Sandstein, Schiefertönen und Mergel, und sind oft auf tertiären Sedimenten, pleistozänem Lehm oder auf Schlier anzutreffen.

Pseudogleye

Der Bodentyp der Pseudogleye ist sehr verbreitet und häufig. Besonders auf den Molasse- und Flyschstandorten ist dies der Haupttyp. Der Pseudogley ist durch einen wasserstauenden Horizont und somit einem darüberliegenden wassergeprägten Horizont gekennzeichnet. Bei sehr starker Wasserprägung bis an die Oberfläche und den entsprechenden Bodenmerkmalen spricht man von Stagnogley. Als Waldböden sind sie für Fichte nicht geeignet, da durch eine mäßige Bodendurchlüftung der Lehme und Tone eine Wurzelschließung vereitelt wird. Die Wasserprägung wurde jedoch durch die Forcierung der Fichte und den damit in Verbindung stehenden Strukturverfall verschärft und somit die Lebensmöglichkeit der Fichte zusätzlich erschwert.

Pseudogleye können bei richtiger Bewirtschaftung jedoch außerordentlich ertragreiche Standorte sein.

Gleye

Entgegen den Pseudogleyen sind Gleye grundwasserbeeinflusste Böden.

Wenn auch nicht großflächig, so sind Gleye jedenfalls sehr häufig im Bereich von Quellaustritten (Nassgallen), sowie entlang von Bächen und deren Zubringern zu finden. In Senken sind Gleye auch großflächiger anzutreffen. Als Hauptbaumart auf Gleyen ist die Schwarzerle.

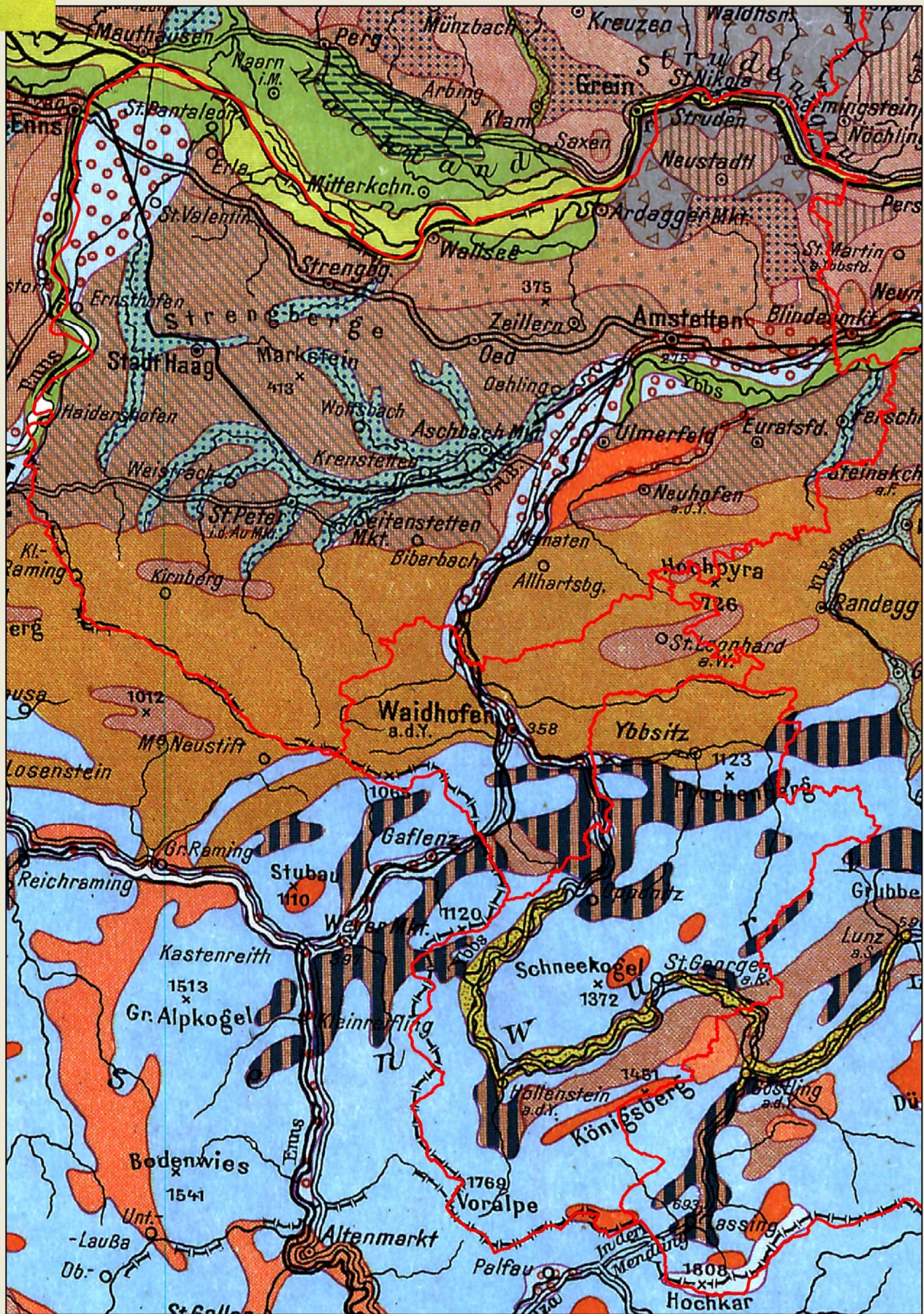
Auböden

Auböden sind in bedeutender Fläche bei St. Pantaleon-Erla, Strengberg und Wallsee/Ardagger entlang der Donau vorhanden. Je nach Entwicklungsstand wird von Grauen und Braunen Auböden gesprochen. Die Bodenbildung ist bei den Braunen Auböden weiter fortgeschritten, was vor allem entlang der Donau zu beobachten ist. Hier ist der Typ der Auböden hinsichtlich der Fläche abnehmend, da durch die Kraftwerksserrichtungen Wallsee-Mitterkirchen und Ybbs/Donau Überflutungshäufigkeiten und Überflutungsdynamik geändert wurden. Zudem ist durch die großen Hochwässer jüngerer Vergangenheit in erheblichen Teilen der Auegebiete Auflandung eingetreten, sodass die Überflutungshäufigkeiten weiter abgenommen haben und eine Entwicklung in Richtung terrestrischer Verhältnisse eingetreten ist.

Kleinflächige Gebiete mit Auböden sind teilweise noch an der Url zu finden.

Moore

Moore sind voll hydromorphe Böden mit mehr als 3 dm mächtigen Torfhorizont und starken Reduktionsmerkmalen des Mineralkörpers. Im Planungsraum findet sich in erwähnenswerter Weise nur der Typ der Neidermoore, die grundwasserabhängig entstanden sind. In nicht zu unterschätzender Anzahl, wenn auch meist sehr kleinflächig, sind bei starker Vernässung auch Anmoore zu finden.



Legende zu Bodenkarte

	Rohauböden
	graue Auböden
	stark vergleyte, lehmig-tonige Kolluvien der Deckenschotterlandschaft
	kalkige, sandige Schwemmböden (im Kalkgebiet), wechselnd mit grauen Auböden und Rendsinen
	Leicht durchschlammte Braunerden aus Löss im Übergang zu Pseudogleyen
	Pseudogleye aus Löss, Staublehm und Schlier
	Pseudogleye aus Flyschmaterial
	Rendsinen auf Schotter
	Extrem dürtige Rendsinen auf Schotter
	Rendsinen im allg., untergeordnet terra fusca
	verbraunte Rendsinen und Kalkbraunerden
	Braunlehme und reife tonige Braunerden

4.2 Klima

Den Bezirk Amstetten kennzeichnet atlantisch getöntes Klima, wobei insbesondere der Nordabhang der Alpen vom ozeanischen Klima mit Vorherrschaft feuchter Westwinde beeinflusst ist. Dieses Gebiet zählt zu den niederschlagsreichsten Teilen der niederösterreichischen Kalkalpen.

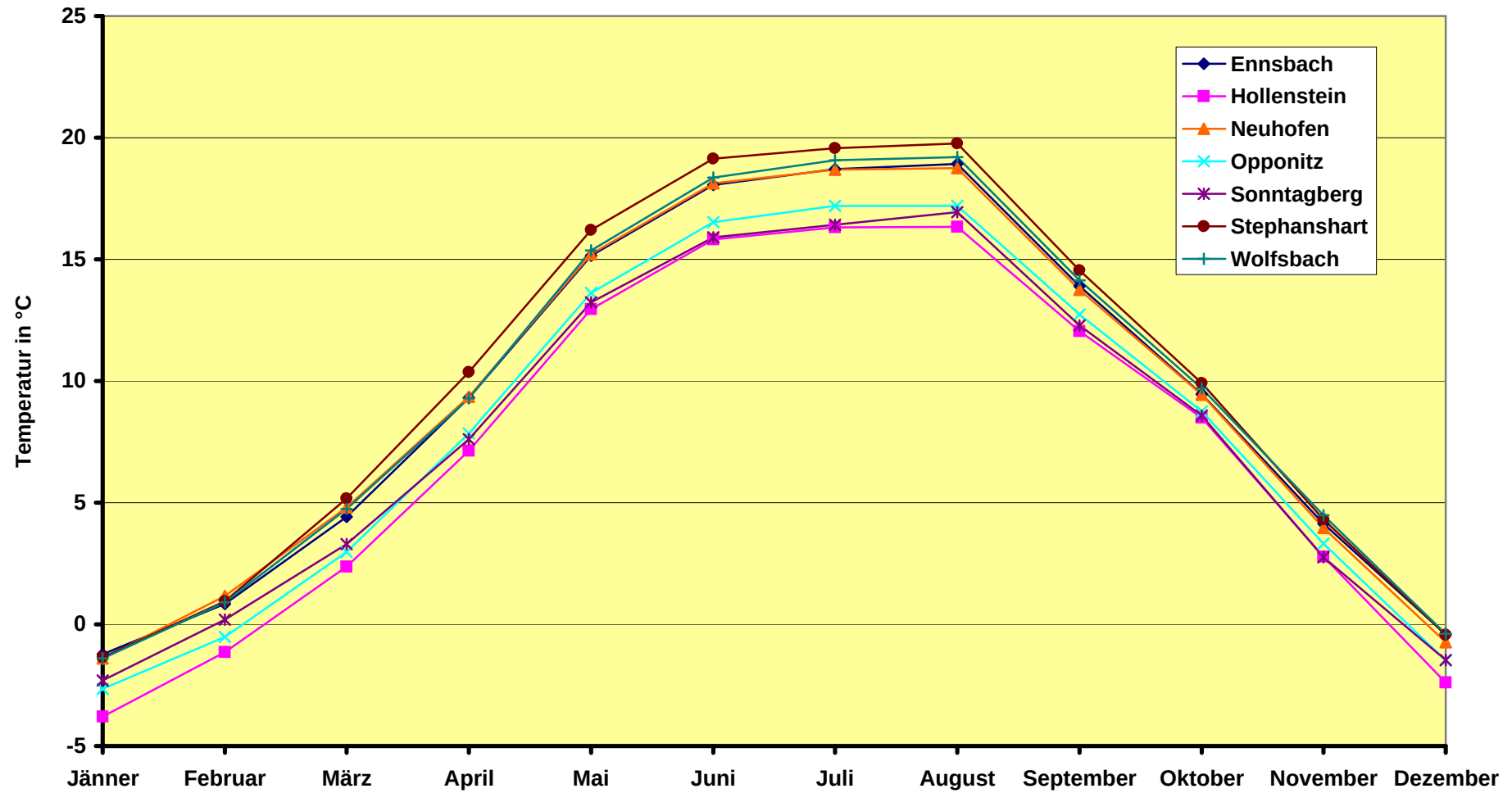
Die westlichen und nordwestlichen Winde tragen zu sehr hohen Niederschlagswerten bei, wobei in Richtung Norden zur Donau hin die Niederschlagsintensität rasch abnimmt. Der durchschnittliche Jahresniederschlag ist in Hollenstein mit 1600mm fast doppelt so hoch wie im Raum Amstetten in Wolfsbach mit 860mm.

Ebenso ist ein deutlicher Temperaturgradient in Nord-Süd-Richtung festzustellen. Die Jahresmitteltemperaturen liegen zwischen 7,2° in Hollenstein und 9,8° in Stephanshart bei Amstetten.

Lufttemperatur im Bezirk Amstetten (°C)

Zeitraum 1996 - 2005	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ennsbach	-1,22	0,83	4,41	9,3	15,16	18,07	18,7	18,92	13,9	9,46	4,13	-0,42
Hollenstein	-3,8	-1,14	2,38	7,14	12,95	15,82	16,32	16,33	12,04	8,5	2,79	-2,4
Neuhofen	-1,41	1,16	4,81	9,36	15,21	18,12	18,68	18,74	13,76	9,43	3,96	-0,74
Opponitz	-2,66	-0,51	2,97	7,85	13,61	16,54	17,2	17,2	12,73	8,74	3,32	-1,48
Sonntagberg	-2,3	0,19	3,29	7,61	13,24	15,91	16,43	16,94	12,28	8,57	2,75	-1,46
Stephanshart	-1,35	0,95	5,18	10,37	16,21	19,13	19,56	19,77	14,55	9,92	4,32	-0,43
Wolfsbach	-1,41	0,91	4,74	9,28	15,36	18,36	19,08	19,21	14,14	9,7	4,48	-0,39

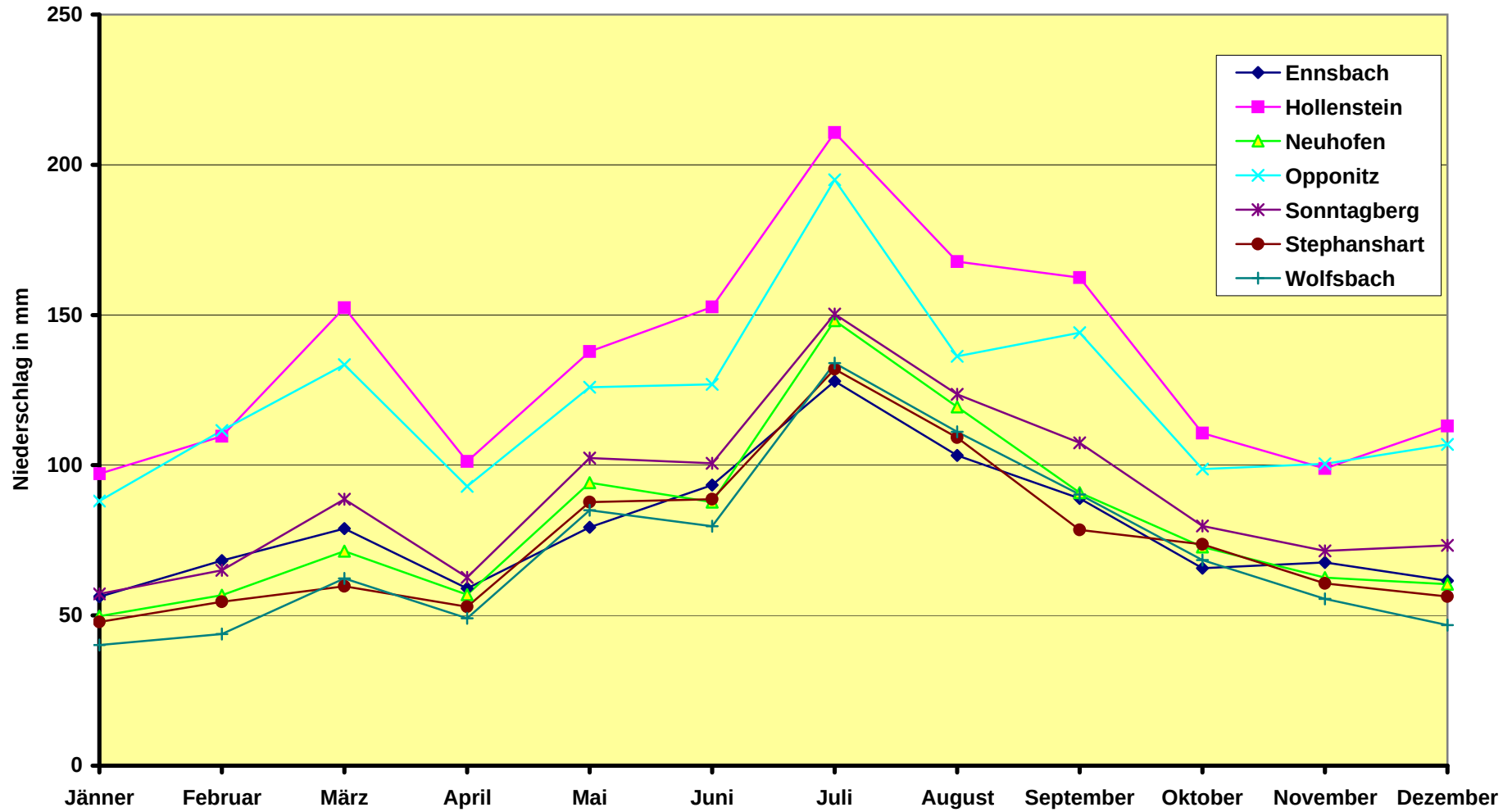
Temperatur (C°) - Monatsmittel von 1996-2005



Niederschläge Monatsmittel im Bezirk Amstetten (mm)

Zeitraum (1996-2005)	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ennsbach	56,18	68,29	78,9	58,97	79,36	93,39	128,01	103,23	88,92	65,74	67,67	61,55
Hollenstein	97,12	109,65	152,37	101,26	137,86	152,67	210,75	167,78	162,46	110,68	98,86	113,03
Neuhofen	49,73	56,73	71,38	56,87	94,16	87,77	148,11	119,4	90,89	72,84	62,59	60,39
Opponitz	88,09	111,54	133,47	92,98	125,99	126,96	195,	136,3	144,14	98,71	100,43	106,97
Sonntagberg	57,14	65,07	88,65	62,66	102,43	100,66	150,32	123,62	107,44	79,8	71,51	73,35
Stephanshart	47,8	54,52	59,74	52,87	87,76	88,65	131,94	109,24	78,45	73,69	60,63	56,29
Wolfsbach	40,12	43,81	62,34	49,06	84,99	79,7	133,99	111,1	90,27	68,45	55,54	46,79

Niederschlag - Monatsmittel von 1996 - 2005



4.3 Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften

4.3.1 Waldgebiete und Wuchsbezirke

Im Planungsraum kommen drei Hauptwuchsgebiete vor:

Wuchsgebiet 9.1: Mühlviertel

Dieses Wuchsgebiet reicht mit dem Strudengau auf einen kleinen Bereich südlich der Donau in den Bezirk Amstetten hinein. Die Grenzlinie zum

Wuchsgebiet 7.2:Nördliches Alpenvorland – Ostteil verläuft auf der Linie Perg – Ardagger – Persenbeug.

Der südliche Teil des Bezirkes ab der Linie Kleinraming – Sonntagberg – Hochkogel liegt im Wuchsgebiet 4.2: Nördliche Randalpen - Ostteil

Natürliche Waldgesellschaften:

Wuchsgebiet 9.1: Das Wuchsgebiet ist subherzynisches Fichten-Tannen-Buchenmischwaldgebiet. In der submontanen und tiefmontanen Stufe ist Buchenwald mit Tanne (Fichte, Eichen) vorherrschend.

Bodensaurer Rotföhrenwald als kleinflächige Dauergesellschaft an flachgründigen Felskuppen

Bodensaure, nährstoffarme Rotföhren- Eichenwälder

Lindenmischwälder an Sonderstandorten

Lärchenreliktvorkommen im Strudengau

Verbreitet sind anthropogene Fichten-Ersatzgesellschaften und in den tieferen Lagen sekundäre Rotföhrenwälder.

Wuchsgebiet 7.2: Von Natur aus überwiegen nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwaldstandorte. Verbreitet sind Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre=Weißkiefer).

In der kollinen Stufe Stieleichen – Hainbuchenwald vorherrschend, submontan mit Buche, meist an wärmebegünstigten Standorten. Natürlicher Rotföhrenanteil vor allem an den Kanten der Schotterterrassen.

In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche).

Auwälder der größeren Flusstäler und der Donau:

Silberweidenau als Pioniergesellschaft

Silberpappel–Au an der Donau, Grauerlen–Au hauptsächlich an Uferwällen oder durch Niederwaldbewirtschaftung entstanden und an den Flüssen.

Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung Hartholz–Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde. An den Flüssen mit Bergulme, an der Donau auch mit Feld- und Flatterulme.

Entlang der kleineren Bäche Grauerlen–Au und Eschen-Schwarzerlen–Auwälder.

An nährstoffreichen, frisch–feuchten Standorten Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme.

Wuchsgebiet 4.2: Typisches Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet

Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald an wärmebegünstigten Hängen

In der submontanen und tiefmontanen Stufe Buchenwald mit Beimischung von Tanne, Bergahorn, Esche (Fichte, Rotföhre, Eiche), Lindenmischwald auf trockeneren, kalkreichen Schutthängen

Fichten-Tannen-Buchenwald in der mittel- bis hochmontanen Stufe

Häufig anthropogene Entmischung zu Fichte-Tanne, beziehungsweise Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchenreinbeständen.

Als Dauergesellschaften: montaner Fichten-Tannenwald, zum Teil mit Stieleiche gemischt, montaner Fichtenwald, Rotföhrenwald an flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen

Grauerlenbestände, an den größeren Flüssen auch Silberweidenbestände als Auwald

Tiefsubalpiner Fichtenwald als schmaler Höhengürtel, reichlich mit Lärchen gemischt.

Subalpin Latschengebüsche an ungünstigen Standorten, an feuchten, schneereichen Standorten Grünerlengebüsch.

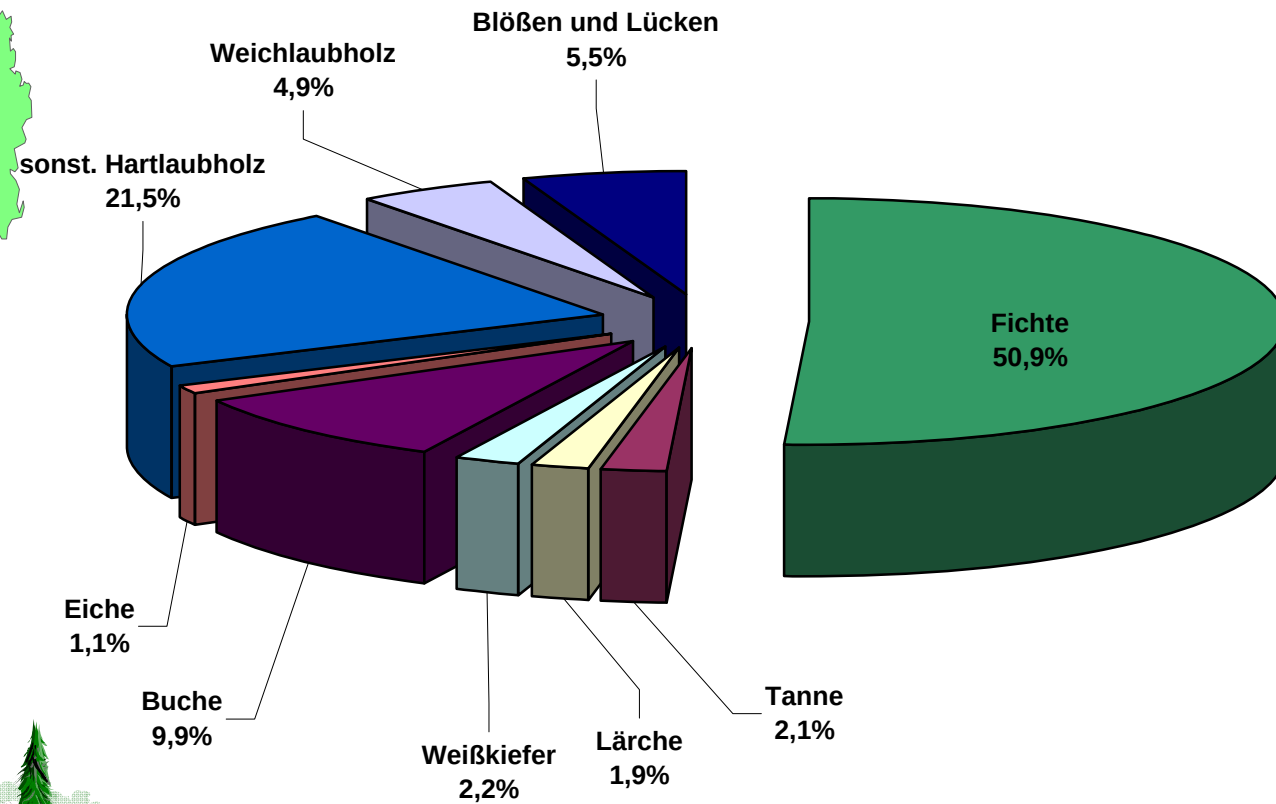
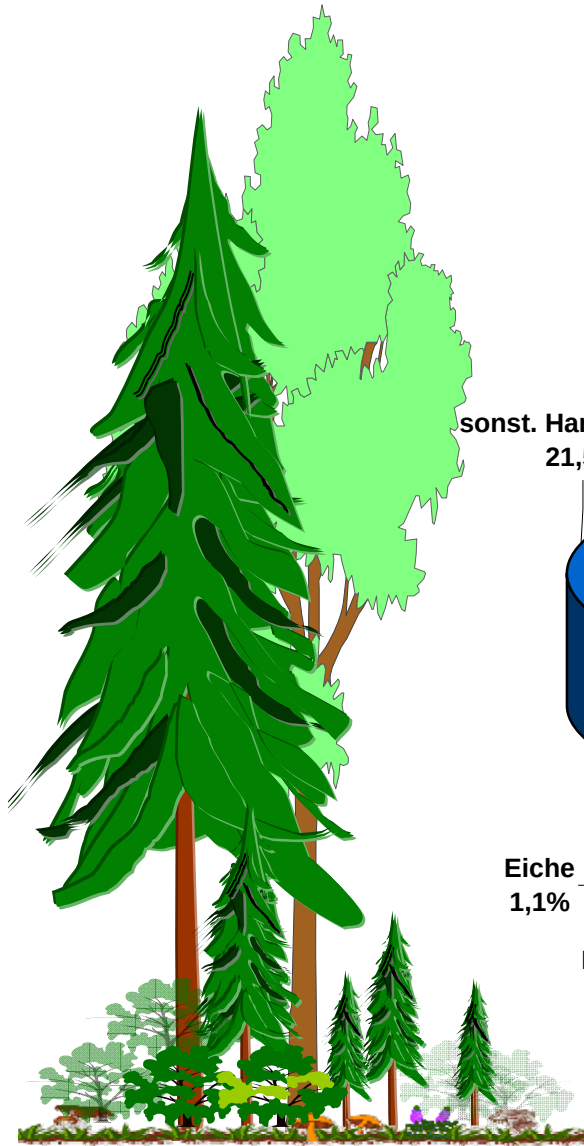
Aktuelle Baumartenverteilung im Ertragswald

Baumarten	Amstetten		%	Niederösterreich	
	Gesamtwaldfläche in 1.000 ha			Gesamtwaldfläche in 1.000 ha	
Fichte	23,1	+/- 3,3	50,9	280 +/- 13	38,5
Tanne	1,0	+/- 0,3	2,1	12 +/- 1	1,7
Lärche	0,9	+/- 0,3	1,9	18 +/- 2	2,5
Weißkiefer	1,0	+/- -	2,2	61 +/- 5	8,3
Schwarzkiefer	-	+/- -	0,0	22 +/- 4	3,0
sonst.Nadelholz	0,0	-	0,0	3 +/- 1	0,4
Summe Nadelholz	26,0	+/- 3,6	57,1	396 +/- 16	54,4
Buche	4,5	+/- 1,3	9,9	105 +/- 8	14,5
Eiche	0,5	+/- 0,2	1,1	30 +/- 3	4,1
sonst. Hartlaubholz	9,8	+/- 2,2	21,5	99 +/- 6	13,6
Weichlaubholz	2,2	+/- 0,7	4,9	38 +/-3	5,3
Summe Laubholz	17,0	+/- 3,0	37,4	272 +/- 12	37,5
Flächen ohne forstl. Bewuchs(Blößen, Lü- cken, Strauchflächen)	2,5		5,5	60 +/-2	8,1
Gesamt	45,5	+/- 5,3	100,0	728 +/- 22	100,0

Tabelle: Waldfläche nach Baumarten im Ertragswald in Hektar und Prozent
(+/- statistische Fehlerbereiche)

Quelle: Österreichische Waldinventur von 2000-2002

Baumartenverteilung Bezirk Amstetten



4.4 Rodungen nach Rodungszweck

Waldabgang 1992 - 2007

Amstetten

Waidhofen/Ybbs

Zweck der Rodung	Fläche in ha	%	Fläche in ha	%
Agrarstrukturverbesserung	98	59,5	27,7	65,0
Gewerbe und Industrie	19,3	11,7	5,4	12,7
Elektrizitätswirtschaft	3,2	1,9	0,4	0,9
Wohnbau (Siedlungswesen)	5,9	3,6	1,7	4,0
Straßen u. Wege, Verkehrsanlagen	23,1	14,0	5,5	12,9
Sport und Tourismus	4	2,4	0,6	1,4
Sonstige	11,2	6,8	1,3	3,1
Gesamt	164,7	100,0	42,6	100,0

4.5 Waldausstattung und Waldflächenänderung

Im Zeitraum von 1992 bis 2006 hat die Gesamtwaldfläche im Bezirk Amstetten um rund 1,2 % zugenommen. Die höchsten Waldflächenzunahmen von 3 % und mehr liegen in den Gemeinden Ertl, Hollenstein/Ybbs, Neustadt/Donau, Sonntagberg, St. Peter/Au und Ybbsitz.

Trotz der generellen Zunahme an Waldflächen weisen einige Gemeinden eine negative Waldflächenbilanz auf. Dies trifft insbesondere auf die Gemeinden Ennsdorf, Kematen/Ybbs, St. Georgen am Reith und Amstetten zu.

Generell muss allerdings festgestellt werden, dass die Geschwindigkeit der Waldflächenzunahme deutlich verringert ist. Dies ist einerseits auf verstärkte Rodungstätigkeiten, insbesondere bei öffentlichen Vorhaben (Straßenbauten, Ausbau der Westbahn, etc.), aber auch auf das landwirtschaftliche Förderungssystem zurückzuführen. Durch die relativ hohe Flächenprämie, die für landwirtschaftliche Flächen insbesondere in Berggebiet erzielbar ist, werden landwirtschaftlich nutzbare Flächen nur sehr eingeschränkt aufgeforstet. Lediglich nicht gut nutzbare Grenzertragsböden werden dafür herangezogen. Daher ist es in einzelnen Gebieten, insbesondere im Übergang zum Berggebiet, auch schwierig Ersatzflächen für Rodungsvorhaben zu bekommen.

Da die Rodungsvorhaben im nördlichen Teil des Bezirkes bzw. in einigen Katastralgemeinden der Gemeinde Ybbsitz an Ersatzaufforstungen gebunden sind, hat die Rodungstätigkeit in den letzten Jahren insgesamt abgenommen.

In den Berggebieten sowie im Hügelland dominieren dabei Rodungen, die für Zwecke der Agrarstrukturverbesserung durchgeführt werden. Im nördlichsten Teil des Bezirkes sind in den minder bewalteten Gebieten eher Vorhaben im hohen öffentlichen Interesse, wie z.B. Eisenbahn oder Straßenbau, Rodungszweck. Insbesondere in den Gemeinden des sogenannten Enns-Donau-Winkels (Haag, St. Valentin, St. Pantaleon, Ennsdorf) wurden in den letzten Jahren einige befristete Rodungen für Schotterabbau genehmigt bzw. sind noch weitere zu erwarten. Eine ähnliche Tendenz liegt im Bereich der sogenannten Forstheide im Gemeindegebiet von Kematen und Amstetten vor. Dabei handelt es sich allerdings um vorübergehende Waldflächeninanspruchnahmen die durch Rekultivierung und Wiederaufforstung wieder ausgeglichen werden.

Die höchste Waldausstattung des Bezirkes liegt in der Gemeinde Hollenstein mit 86 % vor. Der Zuwachs an Flächen scheint in diesem Bereich allerdings insofern abgefangen, als die Aufforstungen auf Grenzertragsböden der talnahen Hangbereiche aufgehört haben. Durch die verbesserte maschinentechnische Ausstattung ist es möglich auch relativ steile Hänge weiterhin zu mähen und zu nutzen. Bedingt durch die günstige Förderungssituation im Bergbauerngebiet ist zudem der Bedarf an der Flächenerhaltung in landwirtschaftlicher Nutzung besonders hoch. Dies hat auch dazu geführt, dass die lange Zeit vernachlässigte Almflächen wieder reaktiviert bzw. im Rahmen von großen Waldweidetrennungsverfahren sogar erweitert wurden. Insbesondere am Königsberg im Gemeindegebiet von Hollenstein wurde eine großflächige Erweiterung des Almgebietes im Rahmen eines Waldweidetrennungsverfahrens durch die Agrarbezirksbehörde bewilligt.

Bei der insgesamt festgestellten Waldflächenzunahme ist aus fachlicher Sicht zu bemerken, dass die neuerdings vorliegenden Zahlen mit einigen Unsicherheiten behaftet sind. Beim Vermessungsamt ist es auf Grund der Auswertung der vorliegenden Luftbilder teilweise zu Fehlinterpretationen gekommen, da vielfach die Waldflächen durch die zu großzügige Einbeziehung des Kronenüberhanges überschätzt wurden. Darüber hinaus wurden die vielfach im zentraleren Teil des Mostviertels und der Flyschzone vorhandenen Gehölzzüge (Staudenhage) als Wald ausgewiesen. Diese Flächen stellen allerdings entsprechend den Vorgaben des Forstgesetzes keine Forstflächen dar. Seitens der Bezirksforstinspektion Amstetten werden laufend Korrekturen auf Grund von Anträgen durch Grundeigentümer durchgeführt.

Weiters ist anzuführen, dass in weiten Teilen des Bezirkes Amstetten bereits seit Jahrzehnten keine sogenannten Wald-Feld-Vergleiche durchgeführt wurden und daher bereits seit längerem aufgeforstete Flächen noch immer als landwirtschaftliche Flächen registriert waren. Diese Rückstände wurden im Rahmen der Auswertungen der neueren Befliegungen fast durchwegs bereinigt, und haben somit zu einer statistischen Zunahme der Waldflächen geführt. Insgesamt ist nach der derzeitigen Entwicklung und unter Beibehaltung der derzeit gültigen Agrarförderungen mit nur sehr geringen Waldflächenzunahmen in den nächsten Jahren zu rechnen.

Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden

Bezirk Amstetten

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
Allhartsberg				
Allhartsberg	03301	1.704,51	530,14	31,1
Kröllendorf	03312	428,74	70,02	16,3
Summen		2.133,25	600,16	28,1
Amstetten				
Amstetten	03003	958,07	90,87	9,5
Edla	03007	957,30	256,81	26,8
Hausmening	03015	363,86	64,57	17,7
Mauer	03023	1.433,53	509,54	35,5
Preinsbach	03031	494,12	97,46	19,7
Schönbichl	03036	784,16	117,42	15,0
Ulmerfeld	03042	221,38	5,21	2,4
Summen		5.212,42	1.141,88	21,9
Ardagger				
Ardagger-Markt	03004	671,63	131,73	19,6
Ardagger-Stift	03005	1.083,56	257,18	23,7
Kollmitzberg	03019	1.242,15	364,71	29,4
Stefanshart	03039	1.721,84	268,26	15,6
Summen		4.719,18	1.021,88	21,7
Aschbach				
Abetzberg	03201	649,30	149,18	23,0
Aschbach-Dorf	03202	369,98	14,71	4,0
Aschbach-Markt	03203	284,45	2,49	0,9
Oberaschbach	03204	820,21	71,26	8,7
Krenstetten	03213	631,38	21,61	3,4
Mitterhausleiten	03217	970,38	111,00	11,4
Summen		3.725,70	370,25	9,9
Behamberg				
Badhof	03104	432,82	80,88	18,7
Penz	03122	709,85	102,71	14,5
Ramingdorf	03125	164,09	41,25	25,1
Wanzenöd	03139	726,21	89,33	12,3
Summen		2.032,97	314,17	15,5
Biberbach				
Biberbach	03205	2.840,57	508,19	17,9
Summen		2.840,57	508,19	17,9

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
Ennsdorf				
Ennsdorf	03109	769,28	78,84	10,2
Summen		769,28	78,84	10,2
Ernsthofen				
Aigenfließen	03101	1.045,35	138,00	13,2
Rubring	03129	733,74	108,22	14,7
Summen		1.779,09	246,22	13,8
Ertl				
Ertl	03207	2.113,80	555,65	26,3
Summen		2.113,80	555,65	26,3
Euratsfeld				
Großaigen	03001	909,16	189,49	20,8
Euratsfeld	03008	1.215,20	165,35	13,6
Gafring	03011	943,80	159,35	16,9
Summen		3.068,16	514,19	16,8
Ferschnitz				
Ferschnitz	03009	1.132,76	249,89	22,1
Innerochsenbach	03027	422,23	47,20	11,2
Summen		1.554,99	297,09	19,1
Haag Stadt				
Edelhof	03107	617,96	64,83	10,5
Gstetten	03111	326,73	54,89	16,8
Haag Stadt	03112	272,55	11,90	4,4
Heimberg	03114	359,95	25,97	7,2
Holzleiten	03116	447,54	12,37	2,8
Knillhof	03117	404,30	23,59	5,8
Krottendorf	03118	480,78	179,34	37,3
Porstenberg	03123	297,02	34,98	11,8
Radhof	03124	519,17	86,31	16,6
Reichhub	03127	779,75	108,69	13,9
Salaberg	03130	371,11	191,19	51,5
Schudutz	03131	614,27	75,19	12,2
Summen		5.491,13	869,25	15,8

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
Haidershofen				
Brunnhof	03105	706,92	89,38	12,6
Dorf an der Enns	03106	455,44	105,81	23,2
Haidershofen	03113	497,62	52,01	10,5
Sträußl	03132	601,78	104,41	17,4
Tröstelberg	03136	517,64	63,30	12,2
Vestenthal	03138	421,29	55,05	13,1
Summen		3.200,69	469,96	14,7
Hollenstein/Ybbs				
Garnberg	03303	1.483,49	1.264,03	85,2
Großhollenstein	03304	3.198,48	2.638,50	82,5
Krengraben	03311	1.435,81	1.292,60	90,0
Oberkirchen	03314	5.416,33	4.741,67	87,5
Oisberg	03316	1.107,82	987,41	89,1
Summen		12.641,93	10.924,21	86,4
Kematen/Ybbs				
Kematen	03336	128,19	36,38	28,4
Niederhausleiten	03337	971,01	205,49	21,2
Summen		1.099,20	241,87	22,0
Neuhofen/Ybbs				
Amesleiten	03002	298,03	91,64	30,7
Kornberg	03020	897,47	315,81	35,2
Neuhofen/Ybbs	03025	452,73	72,62	16,0
Perbersdorf	03030	225,30	25,35	11,3
Scherbling	03034	674,86	107,98	16,0
Schindau	03035	740,81	38,17	5,2
Toberstetten	03040	351,16	67,67	19,3
Summen		3.640,36	719,24	19,8
Neustadt/Donau				
Berghof	03006	619,53	271,62	43,8
Freienstein	03010	396,68	229,61	57,9
Hößgang	03017	328,12	196,80	60,0
Nabegg	03024	983,31	413,84	42,1
Neustadt	03026	572,49	200,97	35,1
Schaltberg	03033	584,64	275,89	47,2
Windpassing	03045	644,23	234,75	36,4
Kleinwolfstein	03047	663,28	137,70	20,8
Summen		4.792,28	1.961,18	40,9

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
Oed-Öhling				
Oed Markt	03028	181,58	20,81	11,5
Öhling	03029	880,85	136,89	15,5
Summen		1.062,43	157,70	14,8
Opponitz				
Ofenberg	03315	231,16	132,93	57,5
Opponitz	03317	2.008,36	1.591,91	79,3
Schwarzenbach	03321	818,72	469,10	57,3
Thann	03328	908,32	678,12	74,7
Summen		3.966,56	2.872,06	72,4
St. Georgen/Reith				
Hochau	03306	437,62	232,06	53,0
Kogelsbach	03307	1.230,24	1.090,53	88,6
Königsbergau	03309	897,90	576,91	64,3
St. Georgen/Reith	03326	1.440,83	1.196,79	83,1
Summen		4.006,59	3.096,29	77,3
St. Georgen/Ybbsfelde				
St. Georgen/Ybbsfelde	03012	663,57	62,21	9,4
Hermannsdorf	03016	307,06	34,77	11,3
Krahof	03021	807,36	181,91	22,5
Leutzmansdorf	03022	508,50	35,31	6,9
Summen		2.286,49	314,20	13,7
St. Pantaleon-Erla				
Erla	03110	1.376,74	566,44	41,1
St. Pantaleon	03121	1.455,96	269,37	18,5
Summen		2.832,70	835,81	29,5
St. Peter in der Au				
Hohenreith	03210	624,37	128,48	20,6
St. Johann/Engstetten	03212	738,94	49,17	6,7
Kirnberg	03214	1.423,15	360,59	25,3
St. Michael/Bruckbach	03216	1.083,05	185,07	17,1
St. Peter/Au-Dorf	03218	1.956,41	548,03	28,0
St. Peter/Au-Markt	03219	164,52	29,41	17,9
Summen		5.990,44	1.300,75	21,7

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
St. Valentin				
Altenhofen	03102	611,92	16,16	2,6
Endholz	03108	847,20	143,75	17,0
Hofkirchen	03115	620,99	49,58	8,0
Rems	03128	507,44	69,84	13,8
Thurnstorf	03135	1.302,85	224,85	17,3
St. Valentin	03137	672,42	23,77	3,5
Summen		4.562,82	527,95	11,6
Seitenstetten				
Seitenstetten-Dorf	03222	2.816,23	794,12	28,2
Seitenstetten-Markt	03223	229,74	4,12	1,8
Summen		3.045,97	798,24	26,2
Sonntagberg				
Böhlerwerk	03302	65,72	7,79	11,9
Sonntagberg	03324	1.776,81	527,11	29,7
Summen		1.842,53	534,90	29,0
Strengberg				
Au	03103	601,95	202,92	33,7
Limbach	03119	579,67	120,67	20,8
Ottendorf	03120	595,49	49,40	8,3
Oberramsau	03126	877,98	122,54	14,0
Strengberg	03133	412,77	105,41	25,5
Thürnbuch	03134	612,20	91,41	14,9
Summen		3.680,06	692,35	18,8
Viehdorf				
Hainstetten	03014	340,15	46,06	13,5
Seisenegg	03038	576,16	114,47	19,9
Viehdorf	03043	672,65	107,13	15,9
Summen		1.588,96	267,66	16,8
Wallsee-Sindelburg				
Igelschwang	03018	666,74	136,23	20,4
Ried	03032	650,62	93,66	14,4
Schweinberg	03037	938,02	320,63	34,2
Wallsee	03044	339,01	145,89	43,0
Summen		2.594,39	696,41	26,8

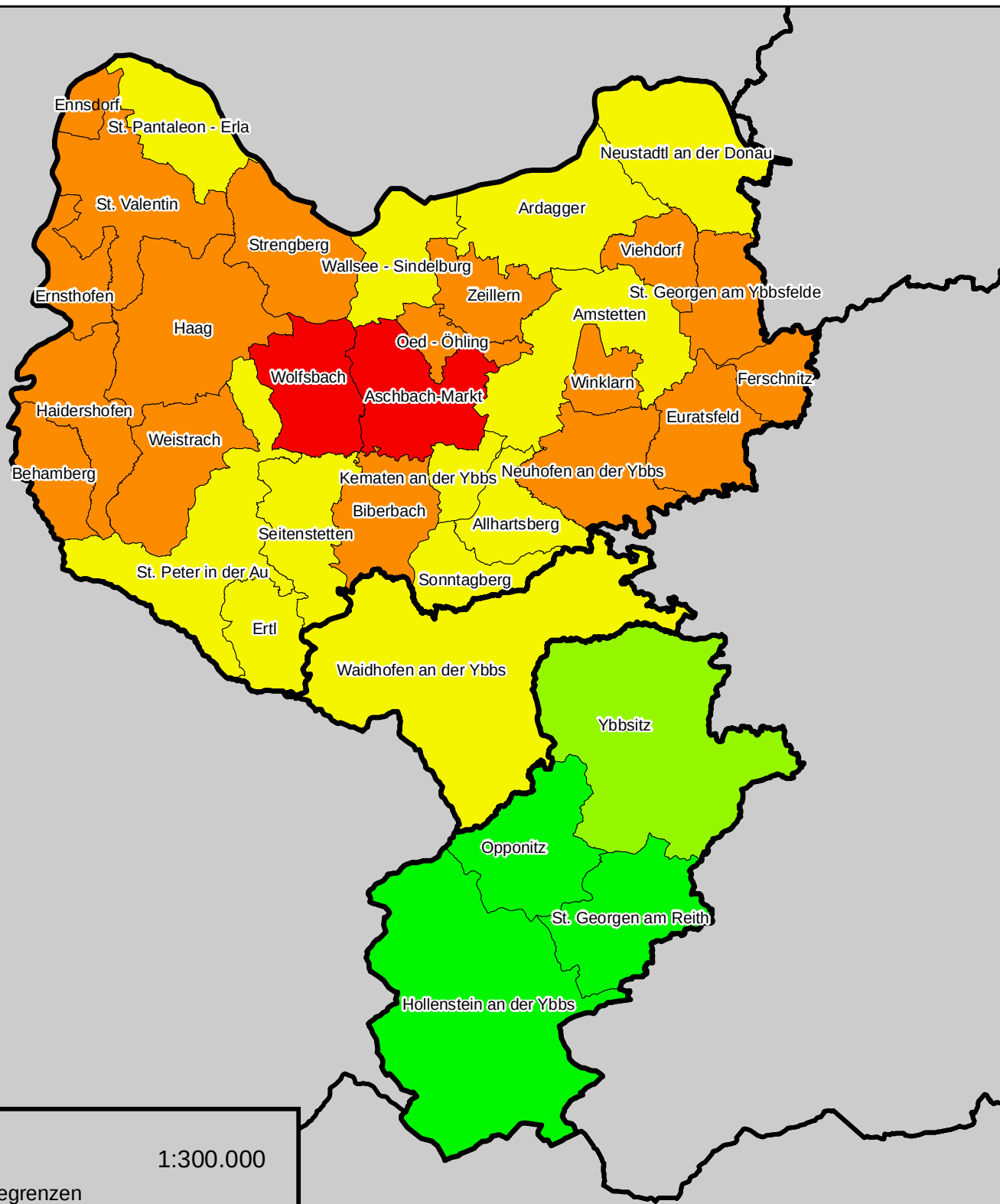
Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
Weistrach				
Grub	03208	778,36	165,48	21,3
Hartlmühl	03209	770,70	42,53	5,5
Holzschachen	03211	367,95	71,18	19,3
Rohrbach	03220	495,42	56,71	11,4
Schwaig	03221	597,76	208,54	34,9
Weistrach	03224	569,52	53,56	9,4
Summen		3.579,71	598,00	16,7
Winklarn				
Haag Dorf	03013	473,55	76,55	16,2
Winklarn	03046	785,47	156,04	19,9
Summen		1.259,02	232,59	18,5
Wolfsbach				
Bubendorf	03206	1.115,04	59,15	5,3
Meilersdorf	03215	1.004,76	61,35	6,1
Wolfsbach	03225	977,88	104,86	10,7
Summen		3.097,68	225,36	7,3
Ybbsitz				
Haselgraben	03305	1.437,65	393,57	27,4
Maisberg	03313	1.238,72	630,17	50,9
Prochenberg	03318	767,68	427,25	55,7
Prolling	03319	2.632,54	1.846,81	70,2
Schwarzenberg	03322	1.303,02	373,36	28,7
Schwarzois	03323	871,33	701,53	80,5
Waldamt	03330	1.831,09	1.497,15	81,8
Ybbsitz	03333	337,28	159,84	47,4
Summen		10.419,31	6.029,68	57,9
Zeillern				
Zeillern	03048	2.157,29	347,63	16,1
Summen		2.157,29	347,63	16,1
Waidhofen/Ybbs				
Konradsheim	03308	2.213,80	856,55	38,7
Kreilhof	03310	1.330,23	863,76	64,9
Rien	03320	556,23	151,67	27,3
St. Georgen	03325	1.027,96	283,49	27,6
St. Leonhard/W.	03327	1.867,52	474,75	25,4
Waidhofen	03329	472,66	270,14	57,2
Windhag	03331	2.093,37	492,20	23,5
Wirts	03332	2.893,82	2.127,16	73,5
Zell Arzberg	03334	650,96	300,76	46,2
Zell Markt	03335	49,84	4,57	9,2
Summen		13.156,40	5.825,06	44,3
Gesamtsummen		131.944,35	46.186,87	35,0

Waldausstattung und Waldflächenänderung Bezirk Amstetten
1992-2006

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	%	Zugang ha	%	Abgang ha	%
Allhartsberg	2.133,25	600,16	28,1	44,85	8,08		
Amstetten	5.212,42	1.141,88	21,9			22,18	1,91
Ardagger	4.719,18	1.021,88	21,7	105,50	11,51		
Aschbach	3.725,70	370,25	9,9	19,86	5,67		
Behamberg	2.032,97	314,17	15,5	21,13	7,21		
Biberbach	2.840,57	508,19	17,9	59,15	13,17		
Ennsdorf	769,28	78,84	10,2			12,21	13,41
Ernsthofen	1.779,09	246,22	13,8	2,59	1,06		
Ertl	2.113,80	555,65	26,3	74,80	15,56		
Euratsfeld	3.068,16	514,19	16,8	3,55	0,70		
Ferschnitz	1.554,99	297,09	19,1	20,19	7,29		
Haag Stadt	5.491,13	869,25	15,8	10,66	1,24		
Haidershofen	3.200,69	469,96	14,7	29,44	6,68		
Hollenstein a.d. Ybbs	12.641,93	10.924,21	86,4	378,73	3,59		
Kematen a.d. Ybbs	1.099,20	241,87	22,0			8,04	3,22
Neuhofen a.d. Ybbs	3.640,36	719,24	19,8	47,95	7,14		
Neustadt/Donau	4.792,28	1.961,18	40,9	199,80	11,34		
Oed-Öhling	1.062,43	157,70	14,8	6,02	3,97		
Opponitz	3.966,56	2.872,06	72,4	1,57	0,05		
St. Georgen/Reith	4.006,59	3.096,29	77,3			44,24	1,41
St. Georgen /Ybbsfelde	2.286,49	314,20	13,7	28,76	10,08		
St. Pantaleon-Erla	2.832,70	835,81	29,5	55,00	7,04		
St. Peter i.d. Au	5.990,44	1.300,75	21,7	162,68	14,29		
St. Valentin	4.562,82	527,95	11,6	40,33	8,27		
Seitenstetten	3.045,97	798,24	26,2	21,47	2,76		
Sonntagberg	1.842,53	534,90	29,0	72,58	15,70		
Strengberg	3.680,06	692,35	18,8	77,43	12,59		
Viehdorf	1.588,96	267,66	16,8	25,36	10,47		
Wallsee-Sindelburg	2.594,39	696,41	26,8	25,45	3,79		
Weistrach	3.579,71	598,00	16,7	64,09	12,00		
Winklarn	1.259,02	232,59	18,5	2,09	0,91		
Wolfsbach	3.097,68	225,36	7,3	15,79	7,53		
Ybbsitz	10.419,31	6.029,68	57,9	246,16	4,26		
Zeillern	2.157,29	347,63	16,1	27,60	8,62		
Summe Amstetten	118.787,95	40.361,81	34,0	1.890,58	4,90	86,67	0,22
Waidhofen/Ybbs	13.156,40	5.825,06	44,3	832,12	16,67		
Summe	131.944,35	46.186,87	35,0	2.722,70	6,25	86,67	0,20

Waldflächenausstattung

Amstetten und Waidhofen / Ybbs



Legende

1:300.000

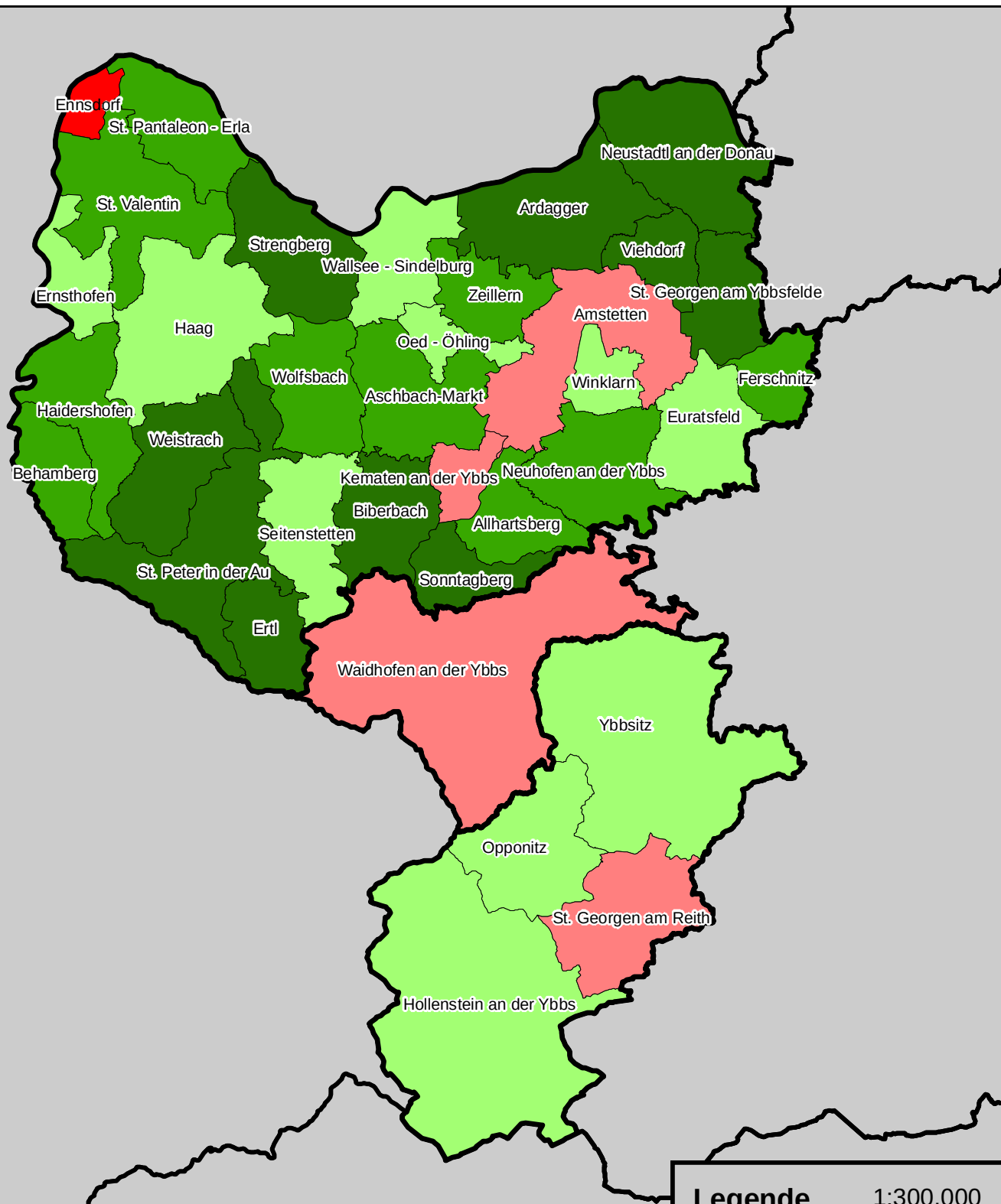
Gemeindegrenzen

Waldflächenausstattung

- sehr geringe Waldausstattung (bis 10%)
- geringe Waldausstattung (10,1 - 20%)
- mittlere Waldausstattung (20,1 - 50%)
- hohe Waldausstattung (50,1 - 70%)
- sehr hohe Waldausstattung (70,1 - 100%)

Waldflächenbilanz

Amstetten und Waidhofen / Ybbs



Legende 1:300.000

□ Gemeindegrenzen

Waldausstattung

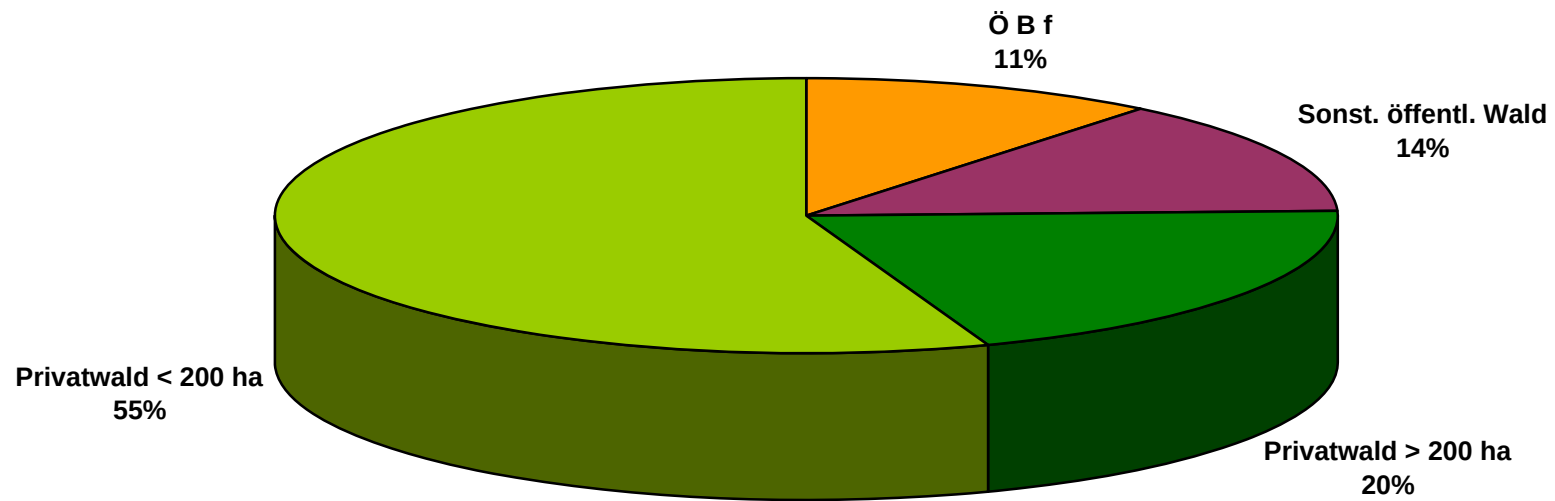
- mittlere Abnahme (%)
- leichte Abnahme (%)
- leichte Zunahme (%)
- mittlere Zunahme (%)
- starke Zunahme (%)

WALDEIGENTUMSVERHÄLTNISSE
Teilplan Bezirk Amstetten
Stand 2006

Verwaltungseinheit	Gesamtfläche	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
				Ö B F		sonst. öffentl. Wald		Priv.wald > 200 ha		Priv.wald < 200 ha	
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Allhartsberg	2.133,25	600,16	28,1					115,88	19,31	484,28	80,69
Amstetten	5.212,42	1.141,88	21,9	6,89	0,60	63,83	5,59	241,89	21,18	829,27	72,62
Ardagger	4.719,18	1.021,88	21,7			0,50	0,05	10,51	1,03	1.010,87	98,92
Aschbach	3.725,70	370,25	9,9			1,21	0,33	1,21	0,33	367,83	99,35
Behamberg	2.032,97	314,17	15,5			1,30	0,41			312,87	99,59
Biberbach	2.840,57	508,19	17,9			0,68	0,13	1,86	0,37	505,65	99,50
Ennsdorf	769,28	78,84	10,2							78,84	100,00
Ernsthofen	1.779,09	246,22	13,8			0,39	0,16			245,83	99,84
Ertl	2.113,80	555,65	26,3			0,19	0,03	17,31	3,12	538,15	96,85
Euratsfeld	3.068,16	514,19	16,8			0,61	0,12			513,58	99,88
Ferschnitz	1.554,99	297,09	19,1							297,09	100,00
Haag Stadt	5.491,13	869,25	15,8					222,18	25,56	647,07	74,44
Haidershofen	3.200,69	469,96	14,7							469,96	100,00
Hollenstein a.d. Ybbs	12.641,93	10.924,21	86,4	5.043,29	46,17			2.277,45	20,85	3.603,47	32,99
Kematen a.d. Ybbs	1.099,20	241,87	22,0			25,00	10,34			216,87	89,66
Neuhofen a.d. Ybbs	3.640,36	719,24	19,8			1,02	0,14	193,70	26,93	524,52	72,93
Neustadt/Donau	4.792,28	1.961,18	40,9			7,08	0,36	68,56	3,50	1.885,54	96,14
Oed-Öhling	1.062,43	157,70	14,8			4,84	3,07			152,86	96,93
Opponitz	3.966,56	2.872,06	72,4					1.414,18	49,24	1.457,88	50,76
St. Georgen/Reith	4.006,59	3.096,29	77,3					949,44	30,66	2.146,85	69,34
St. Georgen /Ybbsfelde	2.286,49	314,20	13,7			0,84	0,27	2,06	0,66	311,30	99,08
St. Pantaleon-Erla	2.832,70	835,81	29,5			0,04	0,00	439,16	52,54	396,61	47,45

Verwaltungseinheit	Gesamtfläche	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
				Ö B F		sonst. öffentl. Wald		Priv.wald > 200 ha		Priv.wald < 200 ha	
St. Peter i.d. Au	5.990,44	1.300,75	21,7					206,75	15,89	1.094,00	84,11
St. Valentin	4.562,82	527,95	11,6					15,67	2,97	512,28	97,03
Seitenstetten	3.045,97	798,24	26,2			0,07	0,01	555,92	69,64	242,25	30,35
Sonntagberg	1.842,53	534,90	29,0			0,59	0,11	160,01	29,91	374,30	69,98
Strengberg	3.680,06	692,35	18,8			0,43	0,06	53,72	7,76	638,20	92,18
Viehdorf	1.588,96	267,66	16,8	0,08	0,03	0,10	0,04			267,48	99,93
Wallsee-Sindelsburg	2.594,39	696,41	26,8			3,97	0,57	268,00	38,48	424,44	60,95
Weistrach	3.579,71	598,00	16,7					6,82	1,14	591,18	98,86
Winklarn	1.259,02	232,59	18,5							232,59	100,00
Wolfsbach	3.097,68	225,36	7,3							225,36	100,00
Ybbsitz	10.419,31	6.029,68	57,9			574,12	9,52	1.754,18	29,09	3.701,38	61,39
Zeillern	2.157,29	347,63	16,1			3,75	1,08	5,09	1,46	338,79	97,46
Waidhofen/Ybbs	13.156,40	5.825,06	44,3			5.598,23	96,11	226,83	3,89		
Gesamt	131.944,35	46.186,87	35,0	5.050,26	10,93	6.288,79	13,62	9.208,38	19,94	25.639,44	55,51
Bewaldungsprozent: Gesamtfläche = 100 %						Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %					

Waldeigentumsverhältnisse



4.6 Pflichtbetriebe im Bezirk Amstetten

Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forstwirt	Förster	Forstwart	Konsulent
Hatschek Forste Karlsbach 3370 Karlsbach 25	nein	838	1	1	1	
Benediktinerstift Seitenstetten Am Klosterberg 1 3353 Seitenstetten	ja	1618		1		
Kärntner Montanindustrie Forstverwaltung Gleiß Oisberg11 3343 Hollenstein	ja	2886		1		
Österreichische Bundesforste AG. Waldviertel Voralpen Langenloiserstr. 117 3500 Krems	nein	5050		2		

4.7 Forst -und holzwirtschaftliche Daten

4.7.1 Holzeinschlag

Der Holzeinschlag im Bezirken Amstetten ist regelmäßigen Schwankungen mit leicht steigender Tendenz in den letzten Jahren unterworfen. Das Jahr der Windwurfkatastrophe 1990 ist als Ausnahmesituation in der Statistik zu sehen. Der Gesamteinschlag von 550.000fm lag beim Dreifachen der durchschnittlichen Jahreseinschlagsmengen. Seither fällt der jährliche Holzeinschlag durchwegs höher aus als in den Jahren vor 1990.

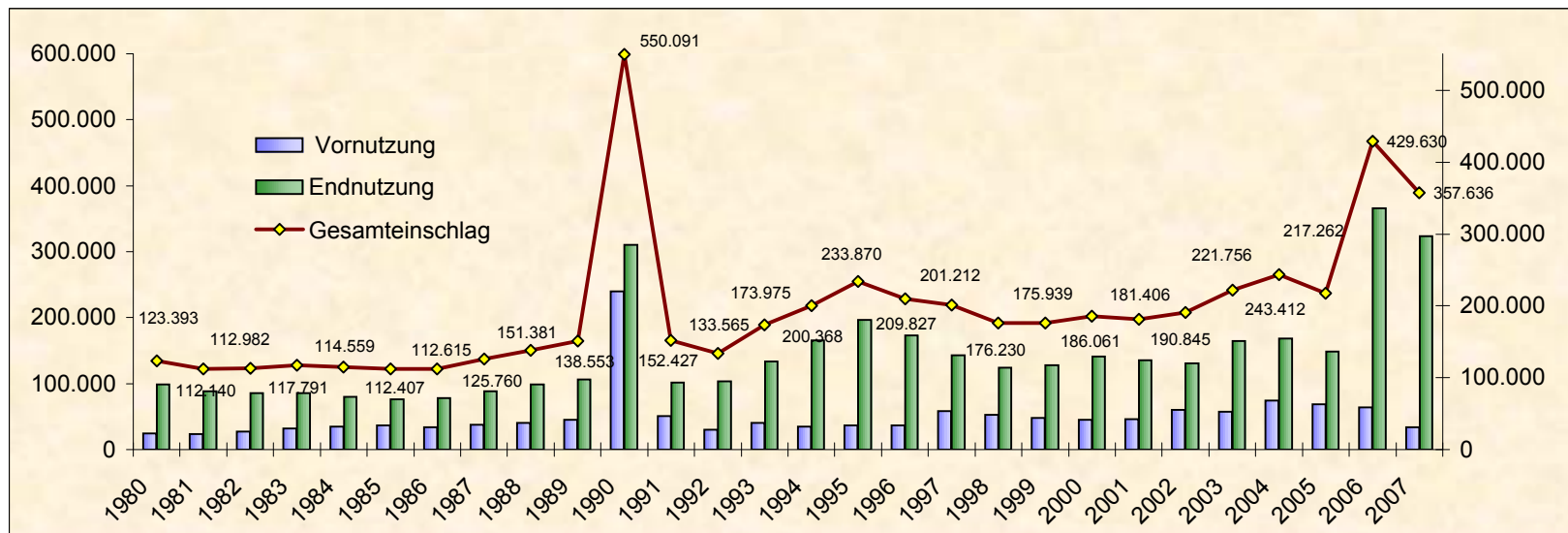
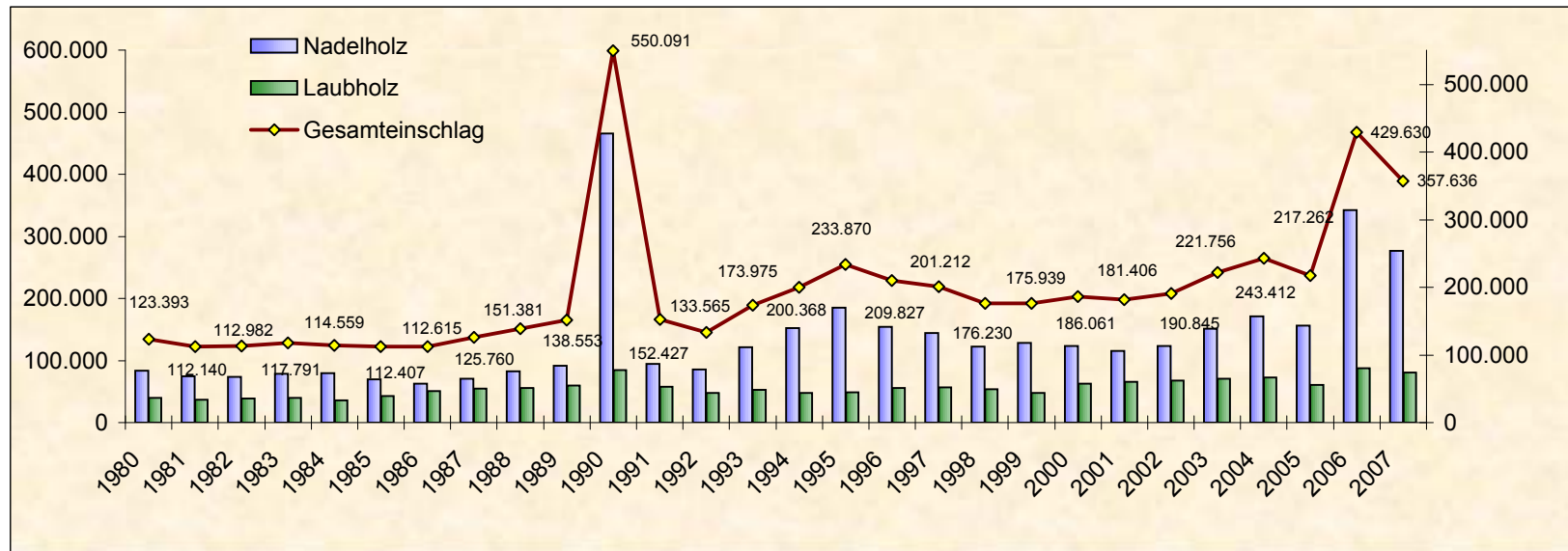
Der Nadelholzanteil liegt naturgemäß über dem Laubholzanteil und beträgt mehr als 60%.

Der Vornutzungsanteil am Gesamteinschlag schwankt zwischen 24 und 31%, nur in den Jahren 1994 bis 1996 fiel der Vornutzungsanteil niedriger aus.

Schneedruck sorgte im Jahr 2006 für einen Anstieg des Gesamteinschlages auf 430.000fm (lag die Jahre zuvor bei ~220.000fm). Der Laubholzanteil in demselben Jahr sank auf 20% und der Vornutzungsanteil hielt mit 15% neuen Tiefstand.

Holzeinschlag in Erntefestmeter ohne Rinde für Amstetten
Zeitraum 1980 - 2007, Quelle: Holzeinschlagsmeldung

Jahr	Gesamt einschlag efm	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Vornutzung		Endnutzung	
		efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
1980	123.393	83.454	67,6	39.939	32,4	24.871	20,2	98.522	79,8
1981	112.140	74.995	66,9	37.145	33,1	23.746	21,2	88.394	78,8
1982	112.982	74.107	65,6	38.875	34,4	27.444	24,3	85.538	75,7
1983	117.791	78.366	66,5	39.425	33,5	32.195	27,3	85.596	72,7
1984	114.559	79.157	69,1	35.402	30,9	35.003	30,6	79.556	69,4
1985	112.407	69.613	61,9	42.794	38,1	36.598	32,6	75.809	67,4
1986	112.615	62.233	55,3	50.382	44,7	34.302	30,5	78.313	69,5
1987	125.760	70.798	56,3	54.962	43,7	37.604	29,9	88.156	70,1
1988	138.553	82.944	59,9	55.609	40,1	40.052	28,9	98.501	71,1
1989	151.381	91.369	60,4	60.012	39,6	45.325	29,9	106.056	70,1
1990	550.091	465.265	84,6	84.826	15,4	239.968	43,6	310.123	56,4
1991	152.427	94.297	61,9	58.130	38,1	50.625	33,2	101.802	66,8
1992	133.565	85.726	64,2	47.839	35,8	30.034	22,5	103.531	77,5
1993	173.975	121.266	69,7	52.709	30,3	40.308	23,2	133.667	76,8
1994	200.368	152.686	76,2	47.682	23,8	34.589	17,3	165.779	82,7
1995	233.870	185.345	79,3	48.525	20,7	37.018	15,8	196.852	84,2
1996	209.827	153.879	73,3	55.948	26,7	36.854	17,6	172.973	82,4
1997	201.212	144.413	71,8	56.799	28,2	57.892	28,8	143.320	71,2
1998	176.230	122.133	69,3	54.097	30,7	52.480	29,8	123.750	70,2
1999	175.939	128.199	72,9	47.740	27,1	47.913	27,2	128.026	72,8
2000	186.061	123.656	66,5	62.405	33,5	45.235	24,3	140.826	75,7
2001	181.406	115.505	63,7	65.901	36,3	45.939	25,3	135.467	74,7
2002	190.845	123.678	64,8	67.167	35,2	60.243	31,6	130.602	68,4
2003	221.756	151.319	68,2	70.437	31,8	57.231	25,8	164.525	74,2
2004	243.412	170.897	70,2	72.515	29,8	74.698	30,7	168.714	69,3
2005	217.262	156.522	72,0	60.740	28,0	68.967	31,7	148.295	68,3
2006	429.630	342.250	79,7	87.380	20,3	63.676	14,8	365.954	85,2
2007	357.636	276.720	77,4	80.916	22,6	34.077	9,5	323.559	90,5



4.7.2 ForstaufschlieÙung

ForststraÙen sind trotz des notwendigen Eingriffes in Waldböden und Bestände für eine kostendeckende und ordnungsgemäÙe Bewirtschaftung unserer Wälder unentbehrlich. Eine Gegenüberstellung der Errichtung von ForststraÙen der einzelnen Jahre von 1993 bis 2005 zeigt beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren. Es lässt sich jedenfalls noch kein eindeutiger Trend ablesen, welcher einen massiven Rückgang der Bauleistung anzeigen würde. Zuzufolge des überwiegend im bäuerlichen Besitz stehenden Waldes sind höhere AufschlieÙungsdichten erforderlich. Die GroberschlieÙung ist in den Forstbetrieben im Wesentlichen abgeschlossen, hier dürfte das AufschlieÙungsziel im GroÙen und Ganzen erreicht sein. In Hinkunft werden groÙteils nur mehr Kleinprojekte zu erwarten sein. Mitunter sind allerdings ErschlieÙungen zu erwarten, welche aufgrund technisch schwieriger Bauverhältnisse bisher zurückgestellt wurden.

Bereits seit Jahrzehnten werden ForststraÙen grundsätzlich nur mehr in schonender Baggerbauweise bewilligt. Der Einsatz von Schubraupen beim ForststraÙenbau ist verpönt. Bei jedem Förderungsprojekt ist nunmehr ein Gutachten eines Naturschutzsachverständigen einzuholen. Negative Auswirkungen auf die ökologischen Verhältnisse des betroffenen Lebensraumes sind dabei zu beachten, um durch allfällige Vorschriften von geeigneten Vorkehrungen diese weitgehend ausschließen zu können. Die Erstellung von Generalprojekten für gröÙere zusammenhängende Waldgebiete, sowie die Bildung von Bringungsgenossenschaften haben Priorität vor Einzelvorhaben.

In Zukunft ist der Entwicklung einer FeinerschlieÙung von Waldteilen durch Herstellung von Rückewegen besondere Beachtung zu schenken. Der Trend in diese Richtung wird sowohl aus Naturschutz- als auch aus Kostengründen immer mehr Bedeutung erlangen.

Im Zeitraum 1993 bis 2005 wurden im Bezirk Amstetten insgesamt rund 168 km LKW- befahrbare ForststraÙen, davon 98% mit Hilfe von Förderungsmitteln gebaut. Zwecks FeinerschlieÙung von Waldgebieten wurden vermehrt Rückewege angelegt. In diesem Zeitraum beträgt diese Art einer schonungsvollen ErschlieÙung rund 83 km.

Aufstellung der Forstaufschließung von 1993 bis 2007

Jahr	Rückewege	LKW befahrbar
=====		
1993	5.380	566
1994	10.223	12.044
1995	4.380	15.893
1996	660	3.339
1997	3.639	22.472
1998	3.050	12.385
1999	5.095	20.084
2000	4.015	13.650
2001	2.700	13.112
2002	7.550	14.327
2003	8410	18.168
2004	14.885	18.252
2005	6.815	11.483
2006	6.245	5.695
2007	20.796	16.056

4.8 Periodische Messungen und Erhebungen zur Überwachung des Waldzustandes

Seit der Erarbeitung des ersten Waldentwicklungsplanes für die Bezirksforstinspektion Amstetten im Jahre 1980 wurde ein bedeutendes Instrumentarium zur Erfassung von Immissionen und des Waldzustandes in Waldgebieten geschaffen. Dieses Messinstrumentarium bzw. deren Ergebnisse sind nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für den forstpolitischen Dienst unverzichtbar geworden.

Forstliche Bioindikation

Methodik

Um Auswirkungen und langjährige Entwicklungen forstschädlicher Luftverunreinigungen beobachten zu können wurde 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bundesweit und flächendeckend ein Rasternetz (16 x 16 km) mit Bioindikatoren eingerichtet, welches 1985 verdichtet wurde. Seit dem Jahr 1985 werden in der Bezirksforstinspektion Amstetten 17 Probepunkte beerntet.

Je Probepunkt werden zwei Bäume (Laub- oder Nadelbaum, vorwiegend Fichte) ausgewählt, an denen jährlich im Herbst Nadelanalysen durchgeführt werden. Untersucht wird der Gehalt an Schwefel und verschiedener Nährelemente. Für spezielle Fragestellungen kann zusätzlich Fluor und Chlor analysiert werden.

In der 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen sind folgende zulässige Höchstanteile an Schwefel, getrennt nach 1. und 2. Nadeljahrgang, festgesetzt:

Nadeljahrgang	% Schwefel in der Trockenmasse
1	0,11
2	0,14

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die *Werte der Einzelbäume* in 4 Klassen bewertet.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte, die Klassen 3 und 4 darüber. Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmission dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Tab.1: Grenzen für die Klassifizierung der Schwefelgehalte der Nadeljahrgänge 1 und 2

Klasse	% S im Nadeljahrgang	
	Nadeljahrgang 1	Nadeljahrgang 2
1	< 0,081	< 0,101
2	0,081 - 0,110	0,101 - 0,140
3	0,111 - 0,150	0,141 - 0,190
4	> 0,150	> 0,190

Die Summe des 1. und 2. Nadeljahrganges ergibt in weiterer Folge die *Gesamtklassifikation eines Baumes bzw. eines Punktes* (Tab.2).

Ab Gesamtklassifikation 3 (GK) liegt eine Grenzwertüberschreitung nach dem Forstgesetz vor.

Tab.2: Grenzen für die Schwefel - Gesamtklassifikation an Hand der Klassensumme der Nadeljahrgänge 1 und 2

Gesamtklassifikation (GK)	Summe der Klassen der Nadeljahrgänge 1 und 2
1	2
2	3 und 4
3	5 und 6
4	7 und 8

Ergebnis der Erhebung in der Bezirksforstinspektion Amstetten 2007

Niederösterreichweit wurde 2007 von 163 Probepunkten Analysedaten gewonnen, von denen 153 Probepunkte durchgehend seit 1985 beerntet wurden.

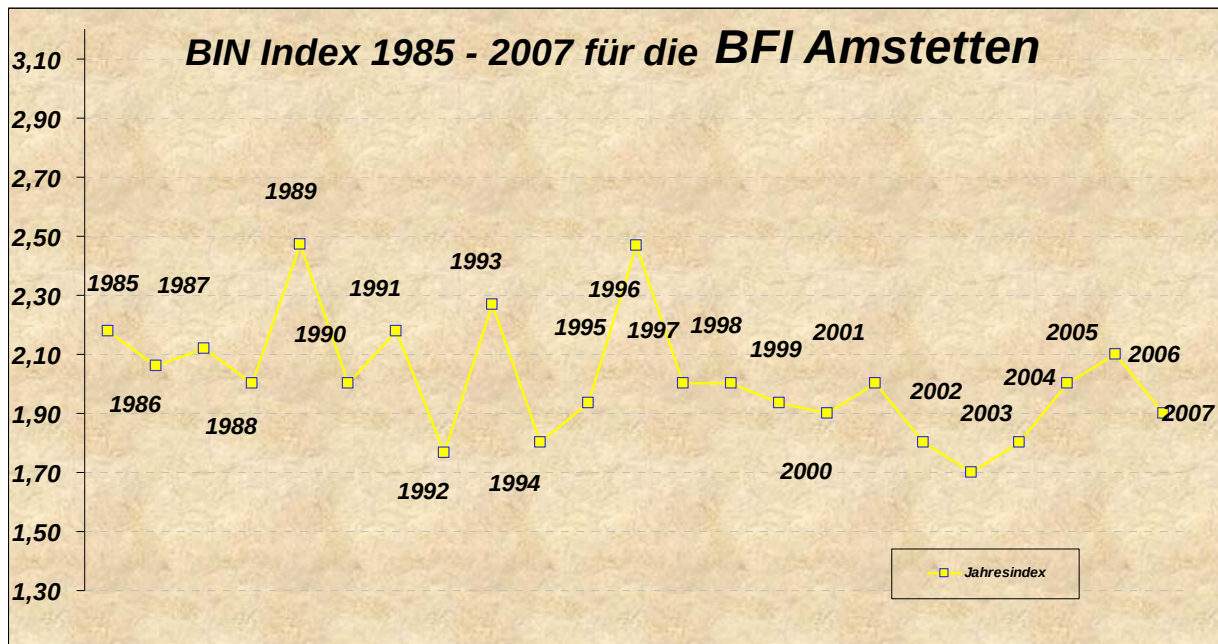
Zusätzlich werden von einigen Emittenten, freiwillig oder auf behördlichen Auftrag, ca.70 Bäume in sogenannten Beweissicherungsnetzen neben dem bundesweiten Bioindikatornetz betrieben.

In NÖ überschritten 2007 3 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert, bundesweit sind es 6 %. Gemessen an der Zahl von Punkten mit Grenzwertüberschreitungen stellt das Ergebnis bundesweit das zweitbeste und für Niederösterreich das beste Resultat seit 1985 dar.

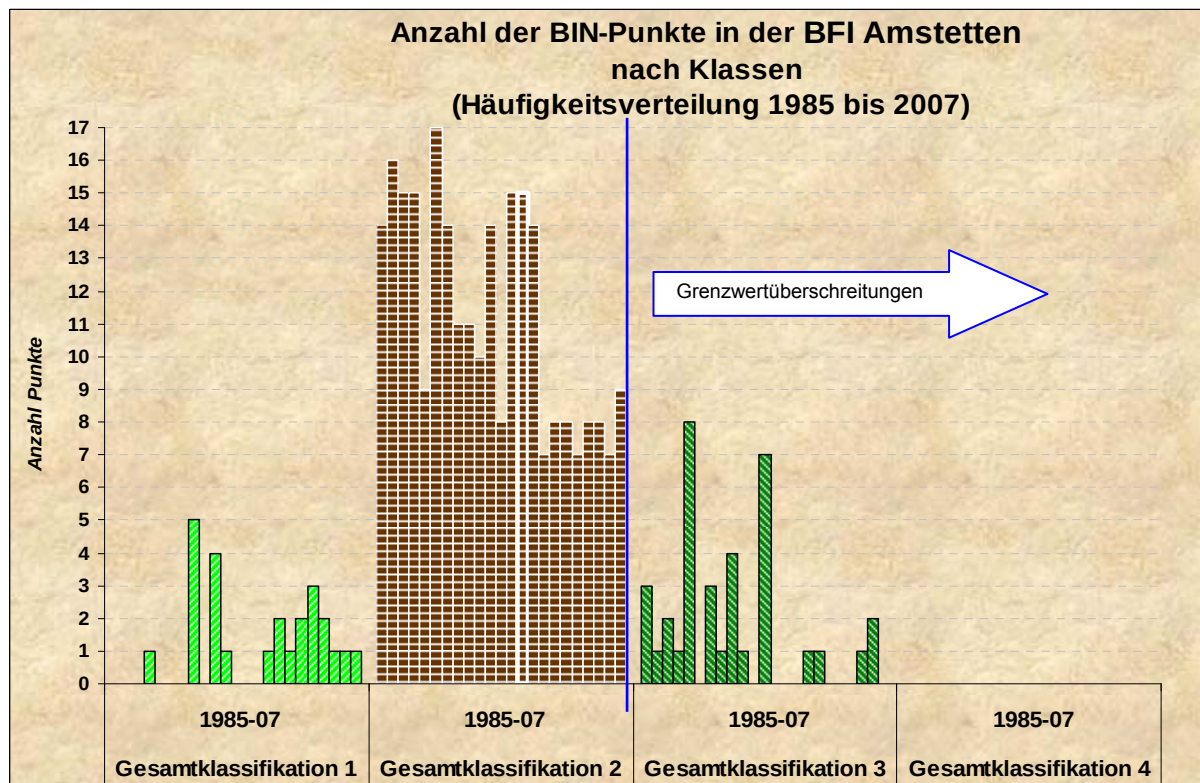
In der **Bezirksforstinspektion Amstetten** wurden 2007 10 Punkte beerntet, von denen keiner die Grenzwerte im 1. und 2. Nadeljahrgang überschritt. 1 Punkt fiel in die Gesamtklassifikation 1 (GK1) und 9 Punkte in die GK2.

Die gemessenen Schwefelwerte lagen 2007 im 1. Nadeljahrgang zwischen 0,077 und 0,105% (Schwefel in der Trockenmasse) und im 2. Nadeljahrgang zwischen 0,077 und 0,112% S. Dies ergibt im 1. Nadeljahrgang einen Durchschnitt von 0,092 % S und im Nadeljahrgang 2 einen Durchschnitt von 0,093 % S.

Die aus den Häufigkeitsverteilungen aller Gesamtklassifikationen gewichtete Jahresmittel sind in dem nachstehenden Diagramm dargestellt. Beim "Netz 85" steht somit das Ergebnis 2007 an **7. Stelle**.



Die folgende Ausstellung gibt einen Überblick über die Häufigkeitsverteilung der Gesamtklassifikationen aller im Bezirksforstinspektion Amstetten beernteten Punkte zwischen 1985 und 2007:



4.9 Wildsituation

4.9.1 Schalenwildvorkommen und Abschussentwicklung

Rehwild

Das Rehwild stellt in nahezu allen Jagdgebieten des Bezirkes Amstetten die Hauptwildart dar. Der Bezirk Amstetten weist niederösterreichweit die höchsten Abschüsse und vermutlich den höchsten Rehwildbestand auf. In den Jahren 2003 bis 2007 wurden jährl. ca. 7.800 bis 9.200 Stück Rehwild (inkl. Fallwild) erlegt. Die Erfüllungsrate des Abschussplanes liegt dabei bei 92 bis 107 %. In den letzten Jahren konnte dabei eine Abnahme der Abschusszahlen festgestellt werden. Durch die Jagdausübungsberechtigten wird argumentiert, dass insbesondere in den besten Rehwildgebieten (nördlicher Teil des Bezirkes) ein Rückgang des Bestandes stattgefunden habe. Die Ursachen dieser Rückgänge konnten noch nicht eindeutig verifiziert werden. In den südlichen Gebieten des Bezirkes (Kalkalpen) dürfte durch die strengen Winter der Jahre 2004 bis 2006 teilweise eine Reduktion des Wildbestandes stattgefunden haben.

Seitens der Bezirksforstinspektion wird generell auf eine möglichst hohe Abschusserfüllung beim Rehwild gedrängt. Insbesondere auf eine Verbesserung des Geschlechterverhältnisses wird in den folgenden Jahren besonders Wert gelegt werden.

Im Magistratsgebiet von Waidhofen/Ybbs stellt das Rehwild ebenfalls die Hauptwildart dar und ist ein Abgang (Abschuss und Fallwild) von etwa 1000 Stück im Verlauf der Jahre zu verzeichnen. Tendenziell erfolgte die größte Entnahme 2004 und 2005 und ist in den letzten beiden Jahren eine leichte Abnahme festzustellen. Regional zeigt sich, dass im Süden und Südwesten des Magistratsgebietes mit größeren Waldflächenanteilen der Abschuss geringer ist, als in den landwirtschaftlich geprägten Jagdgebieten. Die Abschusserfüllung liegt in jedem Jagdjahr etwas über 100 % der zum Abschuss verfügbaren Rehwildstücke. In den großen Genossenschaftsjagdgebieten Waidhofen/Ybbs II, Windhag und St. Leonhard/Wald konnten in der Kategorie „ältere Böcke“ Böcke mit mehr als 5 Lebensjahren in einem Anteil zwischen 30 und 50 % erlegt werden.

Rotwild

Das Rotwild beschränkt sich auf die Berg- und Gebirgslagen und kommt in erster Linie in den Gemeindegebieten Hollenstein/Ybbs, Opponitz, St. Georgen/Reith sowie teilweise Ybbsitz vor. Auch der Magistratsbereich von Waidhofen/Ybbs stellt ein Randvorkommen des Rotwildes dar.

Die Abschüsse haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten beim Rotwild sehr stark geschwankt. Nach den letzten Höhepunkten in den Jahren 1991 und 1992 ist der Abschuss laufend gesunken und konnte erst auf stetiges Betreiben der Jagdbehörde und der Bezirksforstinspektion in den letzten Jahren wieder angehoben werden. Insgesamt muss der Rotwildbestand als relativ hoch und an der Grenze der Tragbarkeit bezeichnet werden.

Besonders bemerkenswert ist, dass nahezu alle Jagdgebiete des Bezirkes Amstetten, die Rotwild aufweisen, Mitglied der Rotwildhegegemeinschaft Ybbstal sind und sich besonderen Regeln hinsichtlich der Bejagung des Rotwildes unterworfen haben. Diese freiwillige Vereinbarung weist als Ziel die Anhebung der Qualität des Rotwildbestandes, insbesondere durch Verbesserung des Geschlechterverhältnisses und der Altersstruktur bei den Hirschen, auf. Es werden dazu auch jährlich zeitgleiche Zählungen an allen Fütterungsstandorten des Bezirkes durchgeführt. Dabei kann ein Trend hinsichtlich der zahlenmäßigen aber auch der strukturellen Entwicklung dieser Wildpopulation abgelesen werden. Die Entwicklung des Geschlechterverhältnisses ist als allgemein positiv zu bezeichnen. Lediglich im Grenzbereich zur Steiermark und Oberösterreich treten noch gewisse Defizite auf, für die allerdings bereits konkrete Planungen vorliegen. Eine möglichst großflächige Bewirtschaftung und langfristige Planung stellt die einzige Möglichkeit zur Erhaltung dieser Wildart in der Kulturlandschaft und der Schaffung einer qualitativ hochwertigen Rotwildpopulation dar.

Das im Magistratsgebiet Waidhofen/Ybbs auszuscheidende Vorkommensgebiet von Rotwild befindet sich in der Randverbreitung dieser Wildart. Regional liegt dieses Gebiet einerseits an der Grenze zum südlich gelegenen Gemeindegebiet von

Opponitz und andererseits an der Landesgrenze zum Gemeindegebiet von Gaflenz, OÖ im Südwesten.

Die Gesamtabschüsse inkl. Fallwild sind stark schwankend. Ende der 80-er Jahre wurden bis zu 43 Stück Rotwild erlegt, 1994 waren es lediglich 4 Stück. Ein weiterer Höhepunkt mit ebenfalls 43 Stück ist 2005 zu verzeichnen, im Durchschnitt bewegen sich die Abschüsse allerdings etwa zwischen 15 und 25 Stück/Jahr. Die hohen Abschussziffern in den Jahren 2004 bis 2006 waren die Folge von Wildschäden im angrenzenden Gemeindegebiet von Gaflenz, OÖ, da die den Schaden verursachende Rotwildpopulation auch im Magistratsgebiet zum Teil ihren Einstand hat.

Gamswild

Der Gamswildbestand hat sich in den letzten Jahren zahlenmäßig deutlich nach unten bewegt. Das ist zum Teil auf die erhöhten Abschüsse bis zum Jahr 2003 zurückzuführen. Ab dem Jahr 2004 erfolgte dann eine starke Reduktion des Gamsbestandes durch sehr strenge Winter. Dies hat dazu geführt, dass in jüngster Zeit wieder Bestrebungen zu einer verstärkten Aufhege des Gamsbestandes, insbesondere zu einer Verbesserung der Alters- und Geschlechterstruktur, angestrebt wird. Aus derzeitiger Sicht ist dies bis zu einem eingeschränkten Ausmaß tolerierbar.

Gamswild wird lediglich in 5 der insgesamt 18 Jagdgebiete im Magistratsgebiet Waidhofen/Ybbs bejagt. Im langjährigen Durchschnitt belaufen sich die Abschussziffern inkl. Fallwild zwischen 4 und 7 Stück. Ein Trend zu mehr oder weniger werdenden Stückzahlen ist nicht feststellbar. Soweit Beobachtungen und Bestätigungen vorliegen, ist auch eine Änderung der zwei räumlich getrennten Gamswildpopulationen hinsichtlich der Stückzahl nicht gegeben.

Muffelwild

Muffelwild kommt hauptsächlich im Magistratsgebiet von Waidhofen/Ybbs vor und bildet im Bereich der Gemeindegebiete von Opponitz und Hollenstein/Ybbs ebenfalls eine kleinere Population. Für die restlichen Bereiche des Bezirkes ist das Muffelwild generell per Verordnung freigegeben worden, da es sich größtenteils um aus Gattern

entkommene Stücke handelt. Als Wildart kommt dem Muffelwild eine geringe Bedeutung im Bezirk zu.

Wie erwähnt hat das Muffelwild im Magistratsgebiet jagdlichen Stellenwert, mit einer klar abgegrenzten Verbreitung, nämlich südlich des Stadtgebietes von Waidhofen/Ybbs zwischen Weyrer-Bundesstrasse und der Ybbs bis zur Gemeindegrenze zu Opponitz. Seit dem Aussetzen dieser Wildart durch Baron Rothschild im Jahr 1919 wird nunmehr ein Verbreitungsgebiet von ca. 3000 Hektar eingenommen. Winterzählungen an den Fütterungen haben vor etwa 15 Jahren eine Stückzahl von 160 Stück ergeben, ein Höchststand wurde 2004 mit ca. 280 Stück erreicht. Durch erhöhte Abschüsse wurde der Bestand inzwischen wieder etwas abgesenkt. 2007 wurden 74 Muffelwildstücke erlegt.

Schwarzwild

Das Schwarzwild ist vorrangig im Norden des Bezirkes entlang der Donau und im Bereich der Neustadtler Platte anzutreffen. Insbesondere im Bereich der Donauauen hat sich das Vorkommen deutlich erhöht, und es werden verstärkt Bemühungen zur Eindämmung der Population und zur Verhinderung von großflächigen Schäden vorgenommen. Die Abschusszahlen haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht (im Jahr 2007 auf 157 Stück). Bemerkenswert ist auch, dass seit dem Jahr 2000 auch in den Gebirgslagen der Gemeinden Hollenstein/Ybbs, Opponitz und Ybbsitz, immer wieder Schwarzwild auftritt und zur Erlegung kommt. Lediglich im Jahr 2007 ist eine Reduktion dieser Sichtungen und Abschüsse vorgekommen. Eine gravierende Problematik entsteht durch diese Schwarzwildvorkommen allerdings bis dato noch nicht.

Schwarzwild führt im Magistratsgebiet zu keinen Problemen in Form von Schäden an landwirtschaftlichen Flächen. Da Schwarzwild nur sehr selten und sporadisch vorkommt, konnten nur während weniger Jagdjahren 1-2 Stück Schwarzwild erlegt werden.

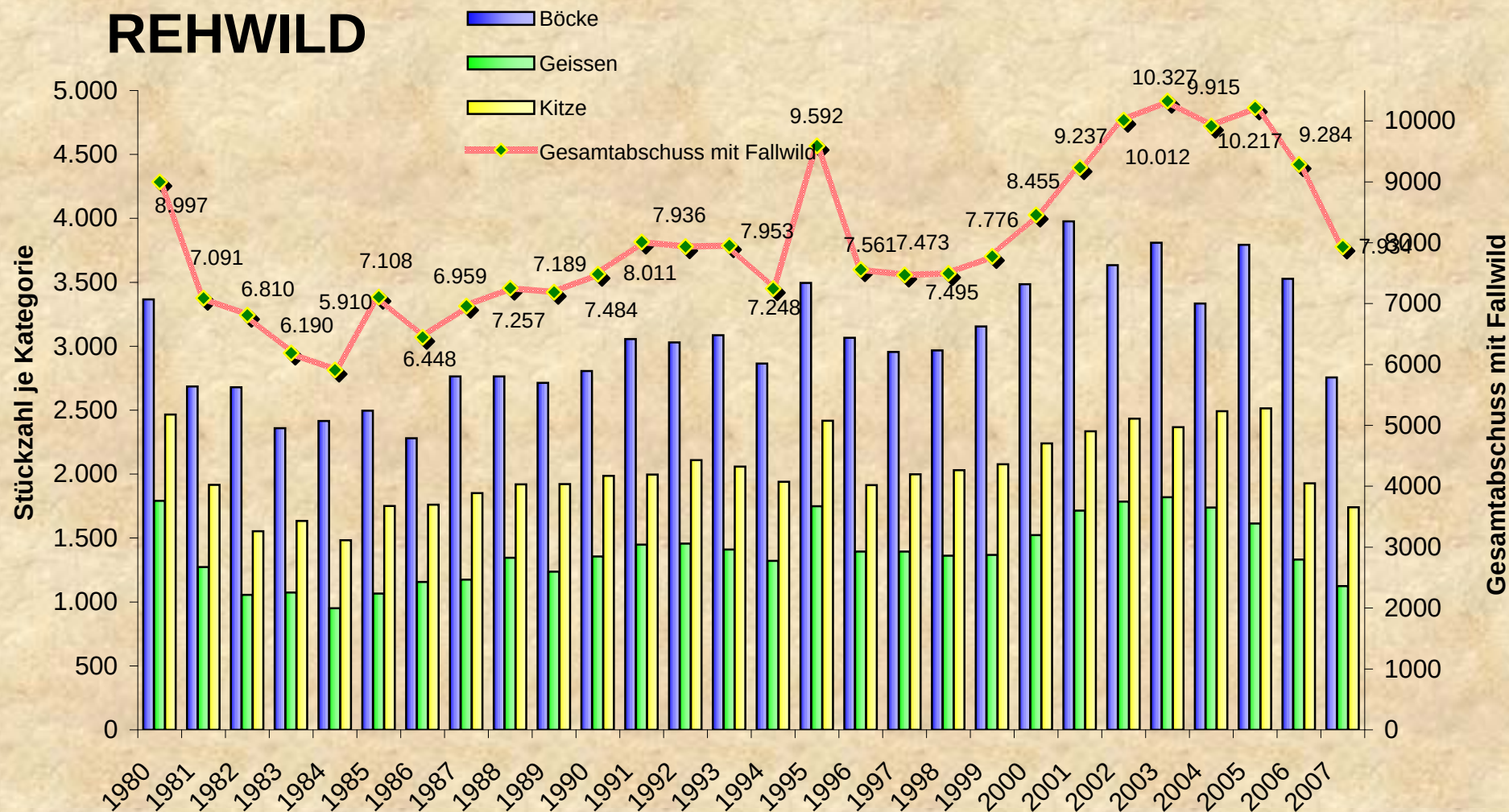
Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Rehwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild Reh	Bez.-fläche [ha] 118.787,95 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 40.361,81 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	7622	8997	3366	1790	2466	1375	7,57	22,29
1981	5874	7091	2686	1273	1915	1217	5,97	17,57
1982	5289	6810	2680	1056	1553	1521	5,73	16,87
1983	5065	6190	2358	1073	1634	1125	5,21	15,34
1984	4849	5910	2415	951	1483	1061	4,98	14,64
1985	5312	7108	2496	1066	1750	1796	5,98	17,61
1986	5199	6448	2281	1157	1761	1249	5,43	15,98
1987	5789	6959	2764	1174	1851	1170	5,86	17,24
1988	6027	7257	2763	1345	1919	1230	6,11	17,98
1989	5870	7189	2713	1236	1921	1319	6,05	17,81
1990	6148	7484	2806	1355	1987	1336	6,30	18,54
1991	6503	8011	3057	1449	1997	1508	6,74	19,85
1992	6594	7936	3029	1456	2109	1342	6,68	19,66
1993	6555	7953	3087	1410	2058	1398	6,70	19,70
1994	6126	7248	2865	1322	1939	1122	6,10	17,96
1995	7661	9592	3496	1748	2417	1931	8,07	23,77
1996	6374	7561	3066	1394	1914	1187	6,37	18,73
1997	6349	7473	2956	1394	1999	1124	6,29	18,52
1998	6359	7495	2967	1362	2030	1136	6,31	18,57
1999	6599	7776	3155	1367	2077	1177	6,55	19,27
2000	7248	8455	3486	1522	2240	1207	7,12	20,95
2001	8026	9237	3977	1715	2334	1211	7,78	22,89
2002	7853	10012	3634	1785	2434	2159	8,43	24,81
2003	7997	10327	3809	1820	2368	2330	8,69	25,59
2004	7564	9915	3334	1738	2492	2351	8,35	24,57
2005	7921	10217	3794	1613	2514	2296	8,60	25,31
2006	6788	9284	3528	1332	1928	2496	7,82	23,00
2007	5621	7934	2756	1125	1740	2313	6,68	19,66

Jagdstatistik im Bezirk Amstetten für

REHWILD



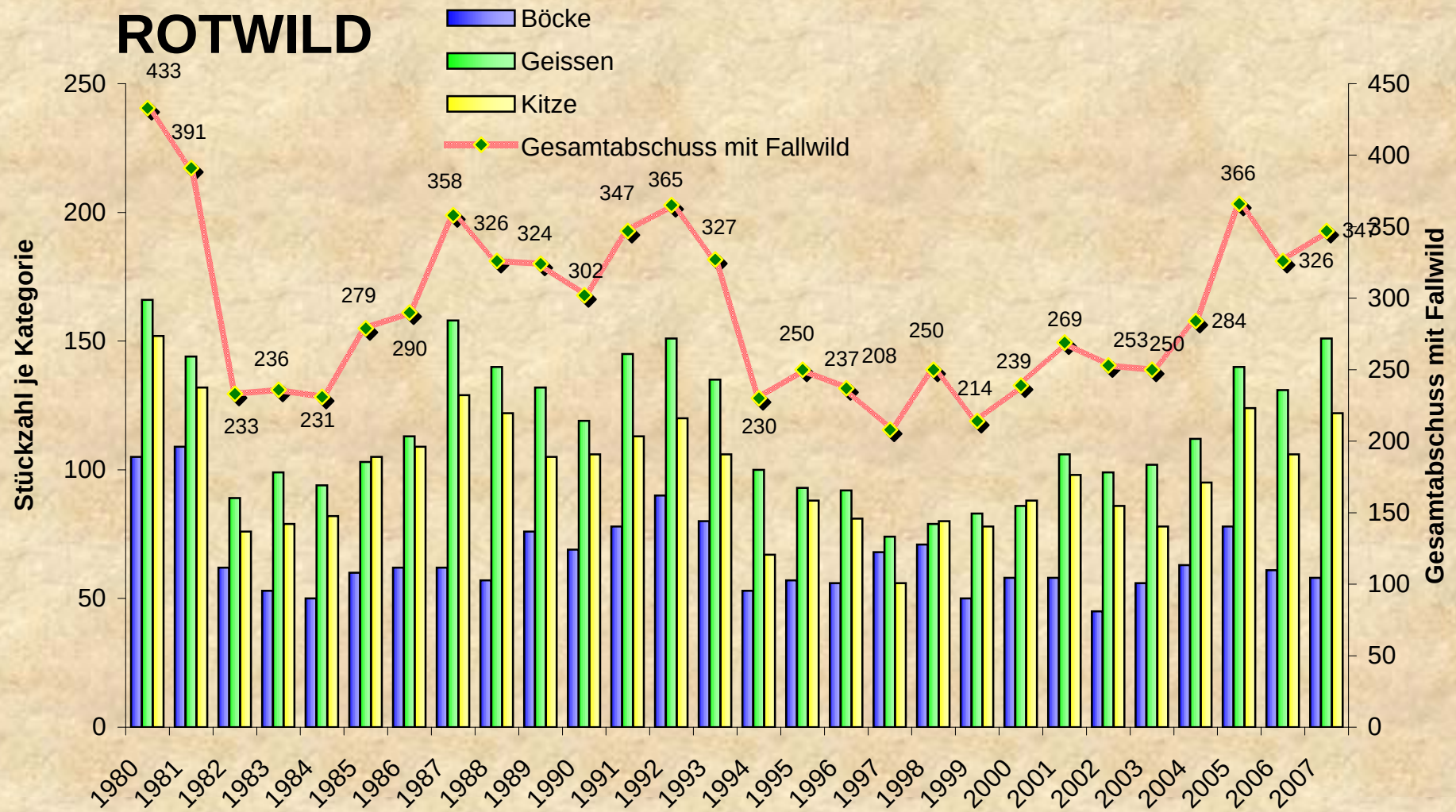
Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Rotwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss s ohne Fallwild	Gesamtabschuss s mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 118.787,95 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 40.361,81 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	423	433	105	166	152	10	0,36	1,07
1981	385	391	109	144	132	6	0,33	0,97
1982	227	233	62	89	76	6	0,20	0,58
1983	231	236	53	99	79	5	0,20	0,58
1984	226	231	50	94	82	5	0,19	0,57
1985	268	279	60	103	105	11	0,23	0,69
1986	284	290	62	113	109	6	0,24	0,72
1987	349	358	62	158	129	9	0,30	0,89
1988	319	326	57	140	122	7	0,27	0,81
1989	313	324	76	132	105	11	0,27	0,80
1990	294	302	69	119	106	8	0,25	0,75
1991	336	347	78	145	113	11	0,29	0,86
1992	361	365	90	151	120	4	0,31	0,90
1993	321	327	80	135	106	6	0,28	0,81
1994	220	230	53	100	67	10	0,19	0,57
1995	238	250	57	93	88	12	0,21	0,62
1996	229	237	56	92	81	8	0,20	0,59
1997	198	208	68	74	56	10	0,18	0,52
1998	230	250	71	79	80	20	0,21	0,62
1999	211	214	50	83	78	3	0,18	0,53
2000	232	239	58	86	88	7	0,20	0,59
2001	262	269	58	106	98	7	0,23	0,67
2002	230	253	45	99	86	23	0,21	0,63
2003	236	250	56	102	78	14	0,21	0,62
2004	270	284	63	112	95	14	0,24	0,70
2005	342	366	78	140	124	24	0,31	0,91
2006	298	326	61	131	106	27	0,27	0,81
2007	331	347	58	151	122	16	0,29	0,86

Jagdstatistik im Bezirk Amstetten für

ROTWILD



Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Damwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild gesamt
1998	1	1	1	0	0	0
1999	0	0	0	0	0	0
2000	2	2	1	1	0	0
2001	0	0	0	0	0	0
2002	0	0	0	0	0	0
2003	0	0	0	0	0	0
2004	0	0	0	0	0	0
2005	0	0	0	0	0	0
2006	0	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0	0

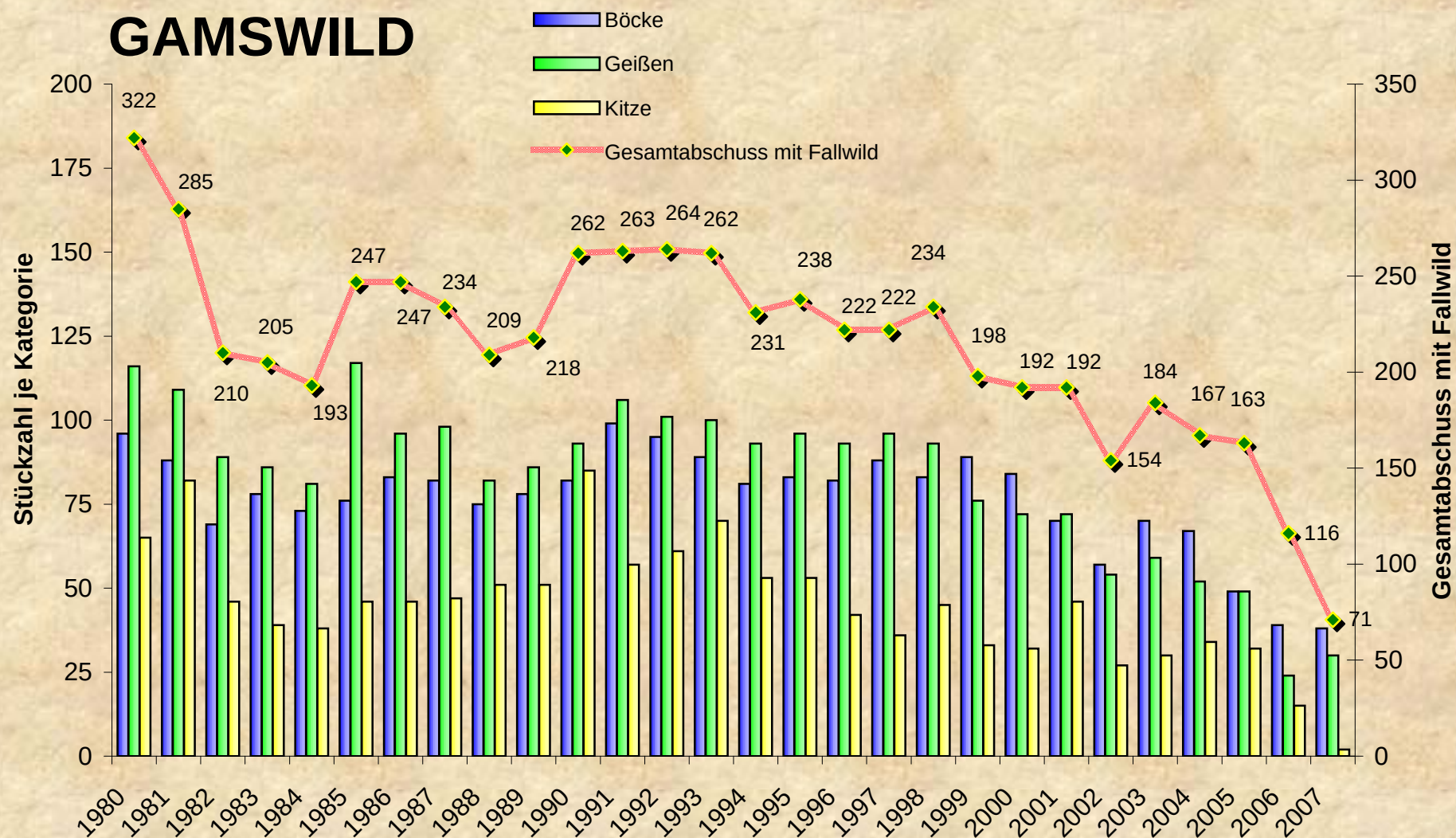
Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Gamswild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschus so. Fallwild	Gesamtabschus s mit Fallwild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 118.787,95 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 40.361,81 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	277	322	96	116	65	45	0,27	0,80
1981	279	285	88	109	82	6	0,24	0,71
1982	204	210	69	89	46	6	0,18	0,52
1983	203	205	78	86	39	2	0,17	0,51
1984	192	193	73	81	38	1	0,16	0,48
1985	239	247	76	117	46	8	0,21	0,61
1986	225	247	83	96	46	22	0,21	0,61
1987	227	234	82	98	47	7	0,20	0,58
1988	208	209	75	82	51	1	0,18	0,52
1989	215	218	78	86	51	3	0,18	0,54
1990	260	262	82	93	85	2	0,22	0,65
1991	262	263	99	106	57	1	0,22	0,65
1992	257	264	95	101	61	7	0,22	0,65
1993	259	262	89	100	70	3	0,22	0,65
1994	227	231	81	93	53	4	0,19	0,57
1995	232	238	83	96	53	6	0,20	0,59
1996	217	222	82	93	42	5	0,19	0,55
1997	220	222	88	96	36	2	0,19	0,55
1998	221	234	83	93	45	13	0,20	0,58
1999	198	198	89	76	33	0	0,17	0,49
2000	188	192	84	72	32	4	0,16	0,48
2001	188	192	70	72	46	4	0,16	0,48
2002	138	154	57	54	27	16	0,13	0,38
2003	159	184	70	59	30	25	0,15	0,46
2004	153	167	67	52	34	14	0,14	0,41
2005	130	163	49	49	32	33	0,14	0,40
2006	78	116	39	24	15	38	0,10	0,29
2007	70	71	38	30	2	1	0,06	0,18

Jagdstatistik im Bezirk Amstetten für

GAMSWILD

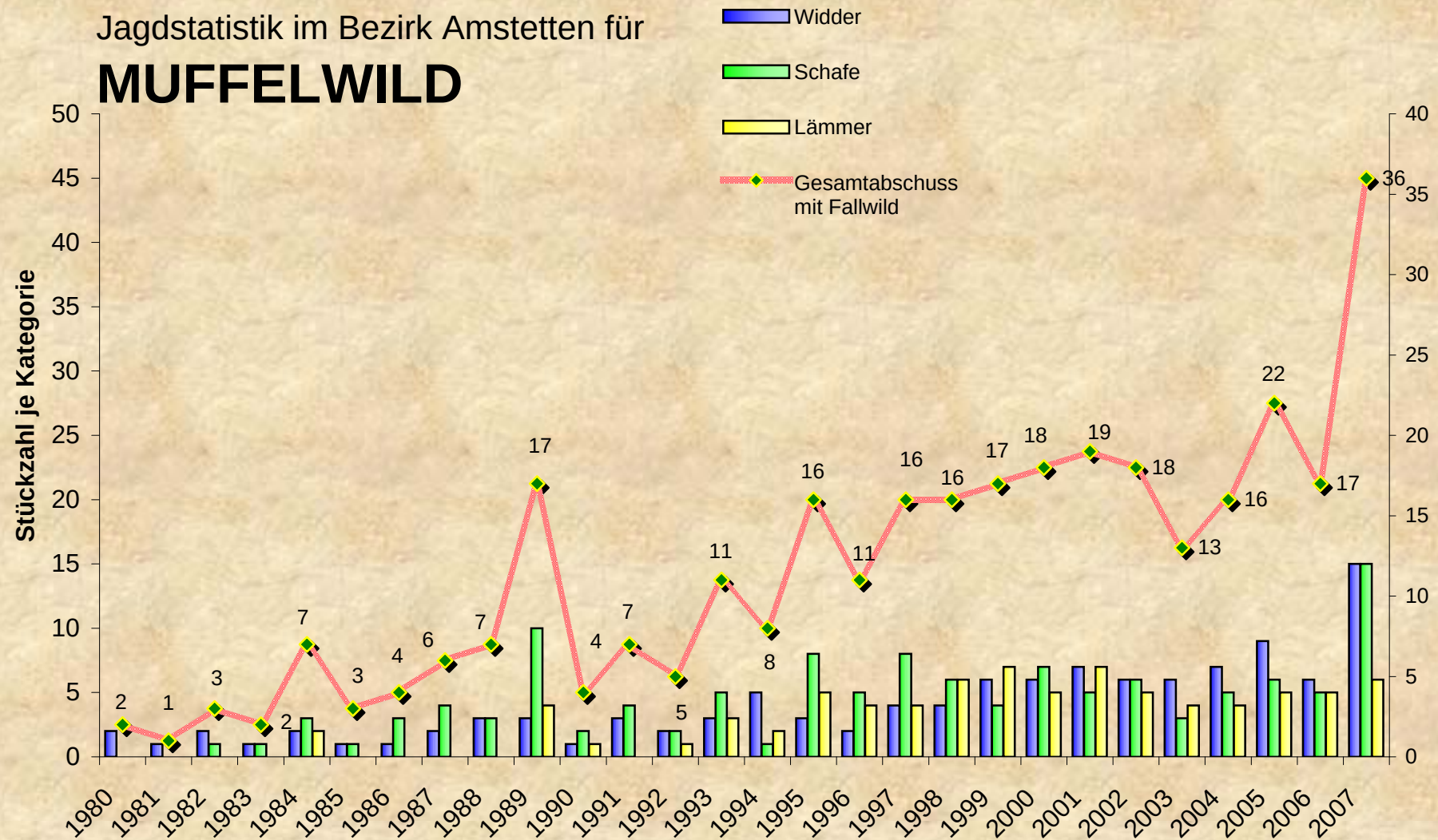


Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Muffelwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Widder	Schafe	Lämmer	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 118.787,95 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 40.361,81 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	2	2	2	0	0	0	0,00	0,00
1981	1	1	1	0	0	0	0,00	0,00
1982	3	3	2	1	0	0	0,00	0,01
1983	2	2	1	1	0	0	0,00	0,00
1984	7	7	2	3	2	0	0,01	0,02
1985	2	3	1	1	0	1	0,00	0,01
1986	4	4	1	3	0	0	0,00	0,01
1987	6	6	2	4	0	0	0,01	0,01
1988	6	7	3	3	0	1	0,01	0,02
1989	17	17	3	10	4	0	0,01	0,04
1990	4	4	1	2	1	0	0,00	0,01
1991	7	7	3	4	0	0	0,01	0,02
1992	5	5	2	2	1	0	0,00	0,01
1993	11	11	3	5	3	0	0,01	0,03
1994	8	8	5	1	2	0	0,01	0,02
1995	16	16	3	8	5	0	0,01	0,04
1996	11	11	2	5	4	0	0,01	0,03
1997	16	16	4	8	4	0	0,01	0,04
1998	16	16	4	6	6	0	0,01	0,04
1999	17	17	6	4	7	0	0,01	0,04
2000	18	18	6	7	5	0	0,02	0,04
2001	19	19	7	5	7	0	0,02	0,05
2002	17	18	6	6	5	1	0,02	0,04
2003	13	13	6	3	4	0	0,01	0,03
2004	16	16	7	5	4	0	0,01	0,04
2005	20	22	9	6	5	2	0,02	0,05
2006	16	17	6	5	5	1	0,01	0,04
2007	36	36	15	15	6	0	0,03	0,09

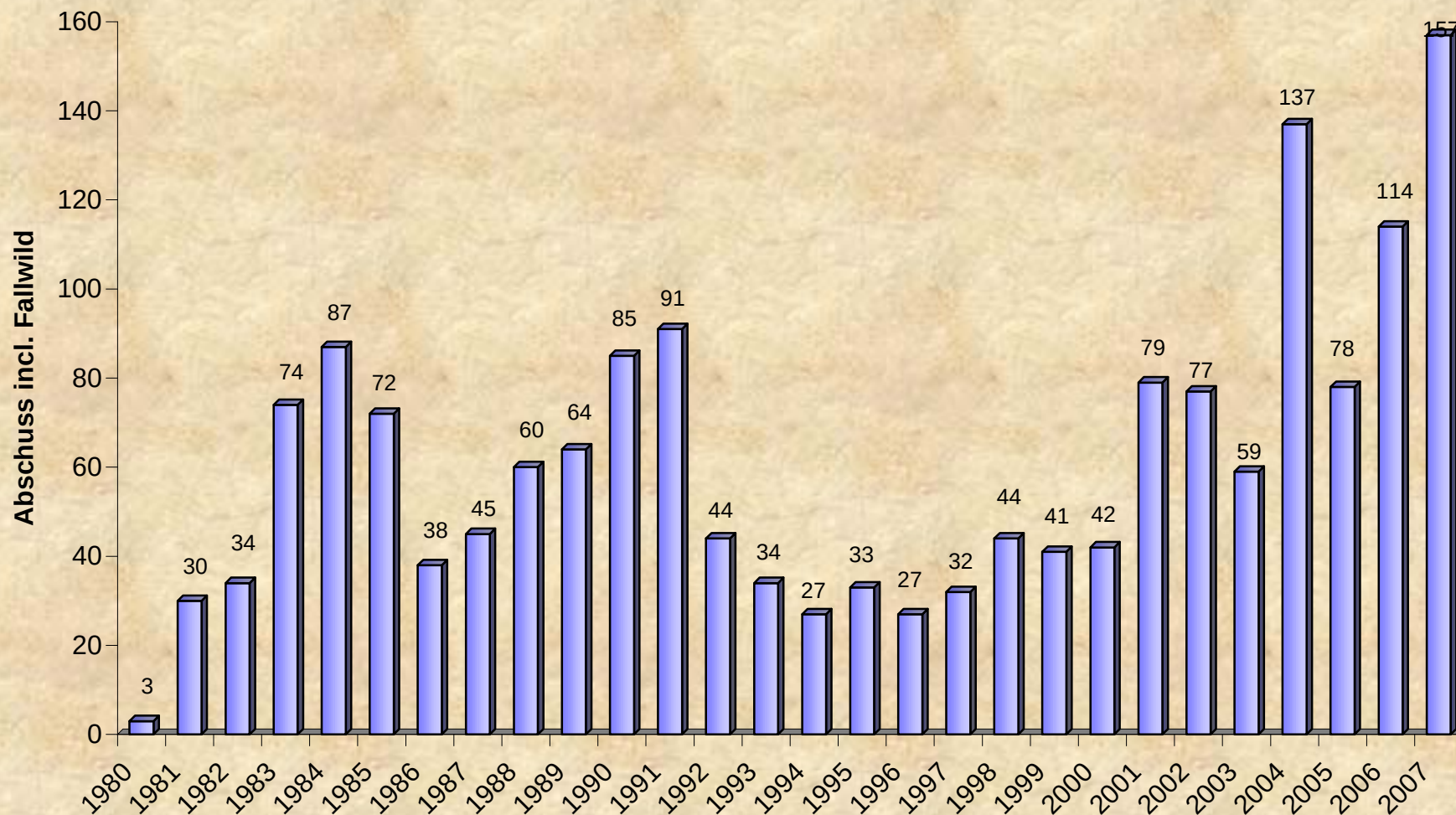
Jagdstatistik im Bezirk Amstetten für **MUFFELWILD**



Bezirk Amstetten - Jagdstatistik Schwarzwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]					
				Bez.-fläche [ha] 118.787,95	Waldfläche [ha] 40.361,81
	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o.Fallwild	Fallwild	[Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	[Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	3	3	0	0,00	0,01
1981	30	20	10	0,03	0,07
1982	34	34	0	0,03	0,08
1983	74	72	2	0,06	0,18
1984	87	87	0	0,07	0,22
1985	72	72	0	0,06	0,18
1986	38	36	2	0,03	0,09
1987	45	44	1	0,04	0,11
1988	60	58	2	0,05	0,15
1989	64	60	4	0,05	0,16
1990	85	83	2	0,07	0,21
1991	91	81	10	0,08	0,23
1992	44	42	2	0,04	0,11
1993	34	33	1	0,03	0,08
1994	27	27	0	0,02	0,07
1995	33	33	0	0,03	0,08
1996	27	25	2	0,02	0,07
1997	32	31	1	0,03	0,08
1998	44	42	2	0,04	0,11
1999	41	41	0	0,03	0,10
2000	42	39	3	0,04	0,10
2001	79	74	5	0,07	0,20
2002	77	77	0	0,06	0,19
2003	59	59	0	0,05	0,15
2004	137	133	4	0,12	0,34
2005	78	75	3	0,07	0,19
2006	114	112	2	0,10	0,28
2007	157	154	3	0,13	0,39

Jagdstatistik im Bezirk Amstetten für **Schwarzwild** incl. Fallwild



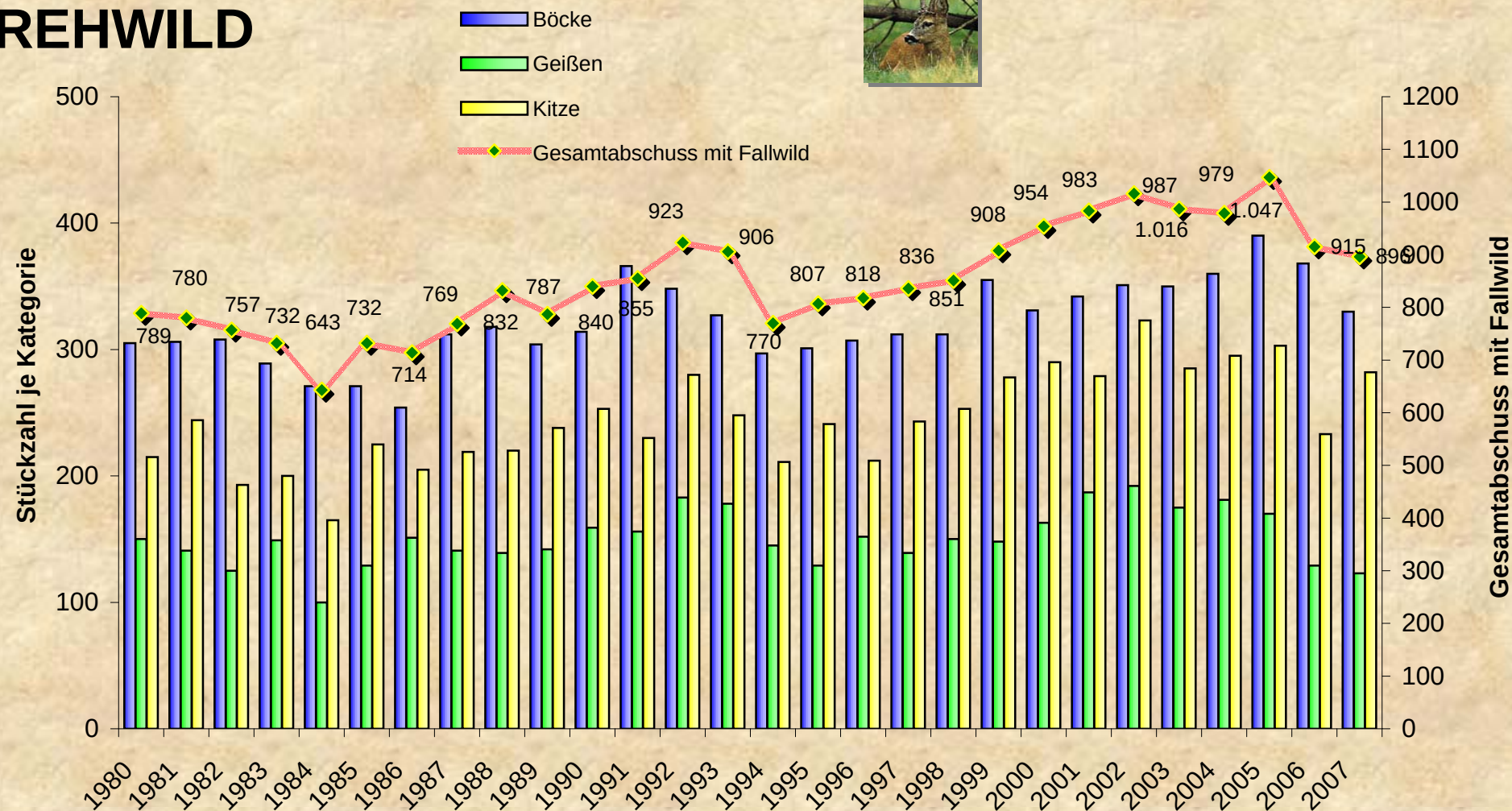
Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Rehwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 13.156,40 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 5.825,06 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	670	789	305	150	215	119	6,00	13,54
1981	691	780	306	141	244	89	5,93	13,39
1982	626	757	308	125	193	131	5,75	13,00
1983	638	732	289	149	200	94	5,56	12,57
1984	536	643	271	100	165	107	4,89	11,04
1985	625	732	271	129	225	107	5,56	12,57
1986	610	714	254	151	205	104	5,43	12,26
1987	672	769	312	141	219	97	5,85	13,20
1988	677	832	318	139	220	155	6,32	14,28
1989	684	787	304	142	238	103	5,98	13,51
1990	726	840	314	159	253	114	6,38	14,42
1991	752	855	366	156	230	103	6,50	14,68
1992	811	923	348	183	280	112	7,02	15,85
1993	753	906	327	178	248	153	6,89	15,55
1994	653	770	297	145	211	117	5,85	13,22
1995	671	807	301	129	241	136	6,13	13,85
1996	671	818	307	152	212	147	6,22	14,04
1997	694	836	312	139	243	142	6,35	14,35
1998	715	851	312	150	253	136	6,47	14,61
1999	781	908	355	148	278	127	6,90	15,59
2000	784	954	331	163	290	170	7,25	16,38
2001	808	983	342	187	279	175	7,47	16,88
2002	866	1016	351	192	323	150	7,72	17,44
2003	810	987	350	175	285	177	7,50	16,94
2004	836	979	360	181	295	143	7,44	16,81
2005	863	1047	390	170	303	184	7,96	17,97
2006	730	915	368	129	233	185	6,95	15,71
2007	735	896	330	123	282	161	6,81	15,38

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Ybbs für

REHWILD



Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Rotwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 13.156,40 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 5.825,06 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	39	39	8	18	13	0	0,30	0,67
1981	46	48	13	22	11	2	0,36	0,82
1982	38	38	9	17	12	0	0,29	0,65
1983	36	37	11	13	12	1	0,28	0,64
1984	36	38	7	14	15	2	0,29	0,65
1985	48	49	11	20	17	1	0,37	0,84
1986	54	54	9	21	24	0	0,41	0,93
1987	34	36	11	9	14	2	0,27	0,62
1988	37	37	8	17	12	0	0,28	0,64
1989	52	53	18	19	15	1	0,40	0,91
1990	41	41	13	15	13	0	0,31	0,70
1991	9	10	4	3	2	1	0,08	0,17
1992	8	9	3	4	1	1	0,07	0,15
1993	7	8	5	2	0	1	0,06	0,14
1994	4	4	3	1	0	0	0,03	0,07
1995	6	6	5	1	0	0	0,05	0,10
1996	7	8	3	1	3	1	0,06	0,14
1997	5	6	4	1	0	1	0,05	0,10
1998	12	13	4	2	6	1	0,10	0,22
1999	11	12	2	3	6	1	0,09	0,21
2000	17	18	4	5	8	1	0,14	0,31
2001	13	13	6	3	4	0	0,10	0,22
2002	20	21	5	3	12	1	0,16	0,36
2003	19	20	9	6	4	1	0,15	0,34
2004	25	26	11	8	6	1	0,20	0,45
2005	40	43	14	11	15	3	0,33	0,74
2006	32	34	10	11	11	2	0,26	0,58
2007	27	28	9	6	12	1	0,21	0,48

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Ybbs für

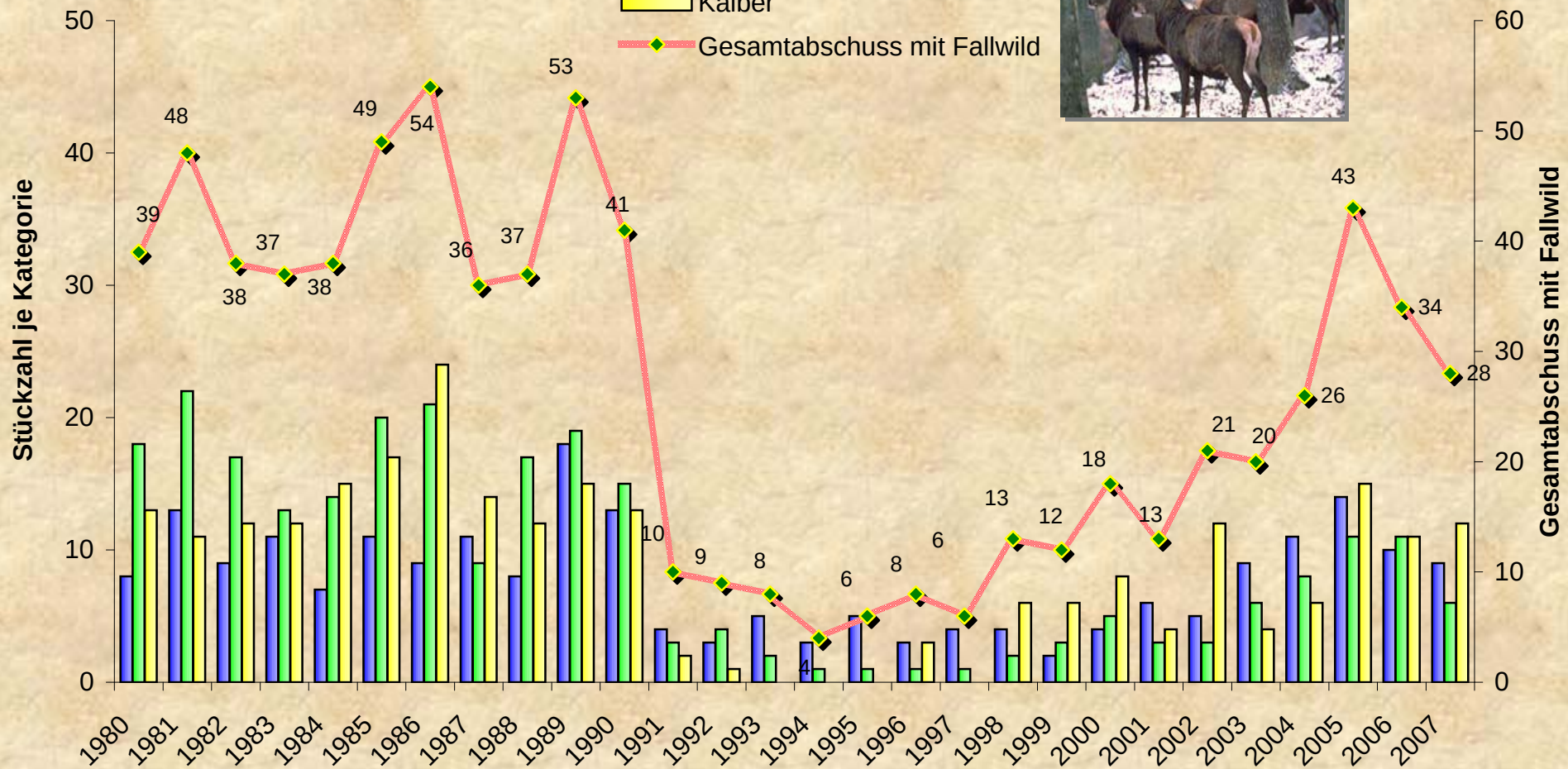
ROTWILD

Hirsche

Tiere

Kälber

Gesamtabschuss mit Fallwild



Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Damwild

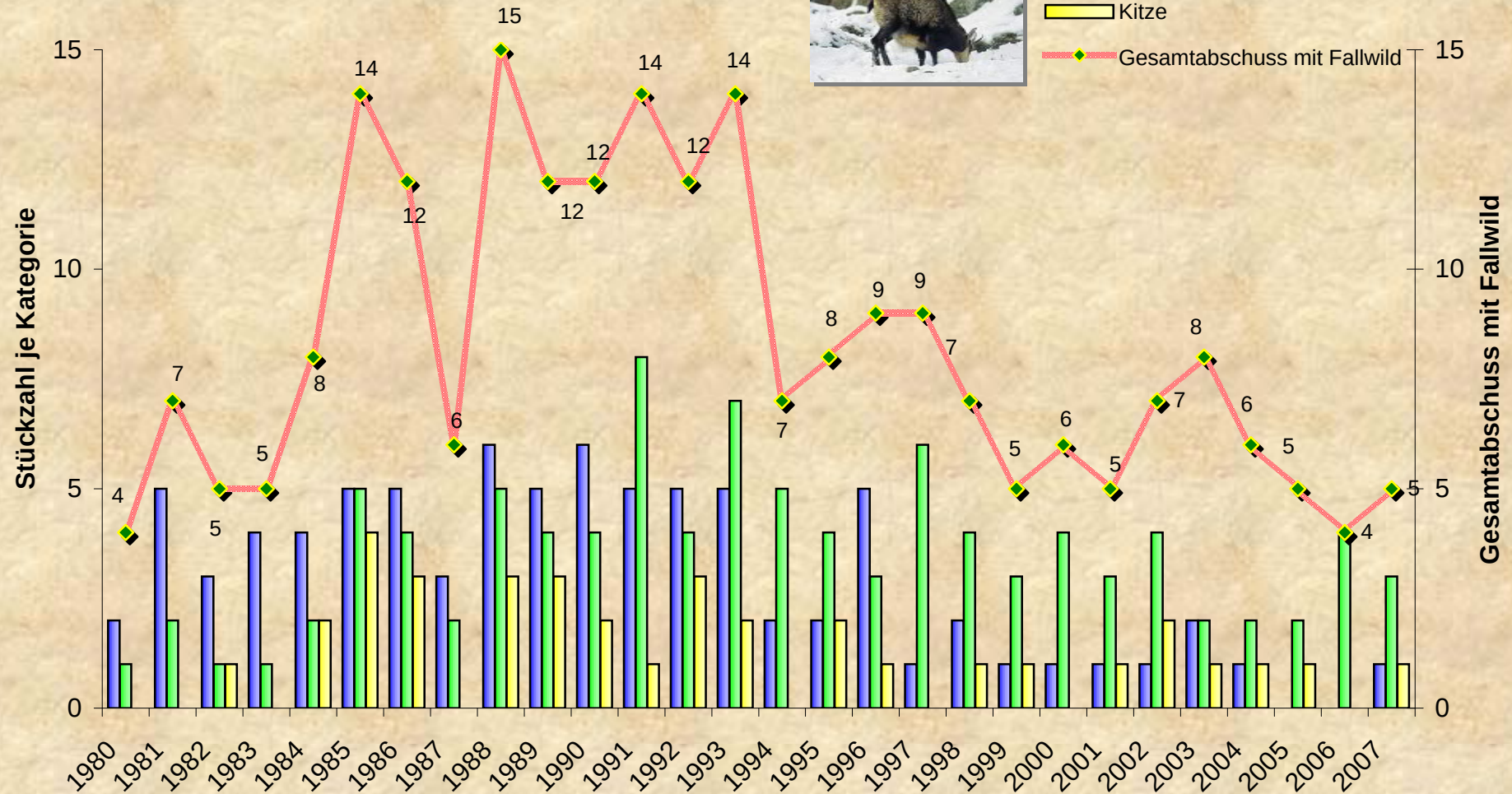
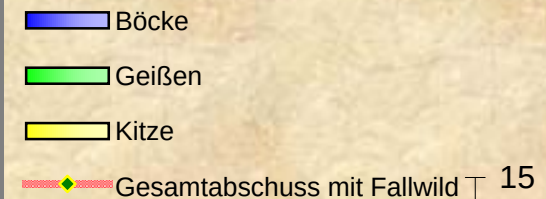
	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild gesamt
1998	1	1	1	0	0	0
1999	0	0	0	0	0	0
2000	2	2	1	1	0	0
2001	0	0	0	0	0	0
2002	0	0	0	0	0	0
2003	0	0	0	0	0	0
2004	0	0	0	0	0	0
2005	0	0	0	0	0	0
2006	0	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0	0

Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Gamswild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 13.156,40 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 5.825,06 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	3	4	2	1	0	1	0,03	0,07
1981	7	7	5	2	0	0	0,05	0,12
1982	5	5	3	1	1	0	0,04	0,09
1983	5	5	4	1	0	0	0,04	0,09
1984	8	8	4	2	2	0	0,06	0,14
1985	14	14	5	5	4	0	0,11	0,24
1986	12	12	5	4	3	0	0,09	0,21
1987	5	6	3	2	0	1	0,05	0,10
1988	14	15	6	5	3	1	0,11	0,26
1989	12	12	5	4	3	0	0,09	0,21
1990	12	12	6	4	2	0	0,09	0,21
1991	14	14	5	8	1	0	0,11	0,24
1992	12	12	5	4	3	0	0,09	0,21
1993	14	14	5	7	2	0	0,11	0,24
1994	7	7	2	5	0	0	0,05	0,12
1995	8	8	2	4	2	0	0,06	0,14
1996	9	9	5	3	1	0	0,07	0,15
1997	7	9	1	6	0	2	0,07	0,15
1998	7	7	2	4	1	0	0,05	0,12
1999	5	5	1	3	1	0	0,04	0,09
2000	5	6	1	4	0	1	0,05	0,10
2001	5	5	1	3	1	0	0,04	0,09
2002	7	7	1	4	2	0	0,05	0,12
2003	5	8	2	2	1	3	0,06	0,14
2004	4	6	1	2	1	2	0,05	0,10
2005	3	5	0	2	1	2	0,04	0,09
2006	4	4	0	4	0	0	0,03	0,07
2007	5	5	1	3	1	0	0,04	0,09

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Ybbs für **GAMSWILD**



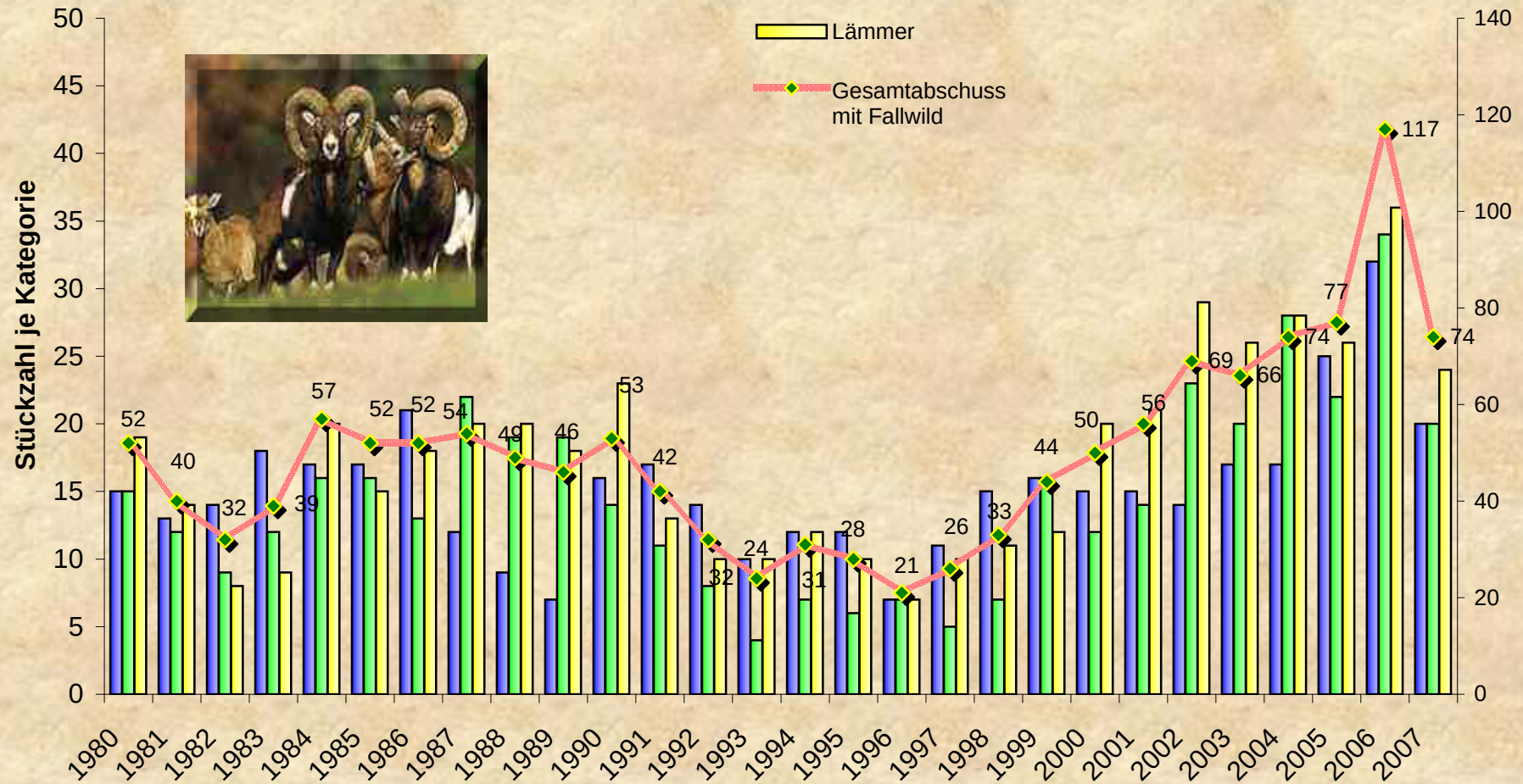
Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Muffelwild

Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Widder	Schafe	Lämmer	Fallwild gesamt	Bez.-fläche [ha] 13.156,40 [Stk. pro 100 ha Bezirksfläche]	Waldfläche [ha] 5.825,06 [Stk. pro 100 ha Waldfläche]
1980	49	52	15	15	19	3	0,40	0,89
1981	39	40	13	12	14	1	0,30	0,69
1982	31	32	14	9	8	1	0,24	0,55
1983	39	39	18	12	9	0	0,30	0,67
1984	53	57	17	16	20	4	0,43	0,98
1985	48	52	17	16	15	4	0,40	0,89
1986	52	52	21	13	18	0	0,40	0,89
1987	54	54	12	22	20	0	0,41	0,93
1988	48	49	9	19	20	1	0,37	0,84
1989	44	46	7	19	18	2	0,35	0,79
1990	53	53	16	14	23	0	0,40	0,91
1991	41	42	17	11	13	1	0,32	0,72
1992	32	32	14	8	10	0	0,24	0,55
1993	24	24	10	4	10	0	0,18	0,41
1994	31	31	12	7	12	0	0,24	0,53
1995	28	28	12	6	10	0	0,21	0,48
1996	21	21	7	7	7	0	0,16	0,36
1997	26	26	11	5	10	0	0,20	0,45
1998	33	33	15	7	11	0	0,25	0,57
1999	44	44	16	16	12	0	0,33	0,76
2000	47	50	15	12	20	3	0,38	0,86
2001	50	56	15	14	21	6	0,43	0,96
2002	66	69	14	23	29	3	0,52	1,18
2003	63	66	17	20	26	3	0,50	1,13
2004	73	74	17	28	28	1	0,56	1,27
2005	73	77	25	22	26	4	0,59	1,32
2006	102	117	32	34	36	15	0,89	2,01
2007	64	74	20	20	24	10	0,56	1,27

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Ybbs für

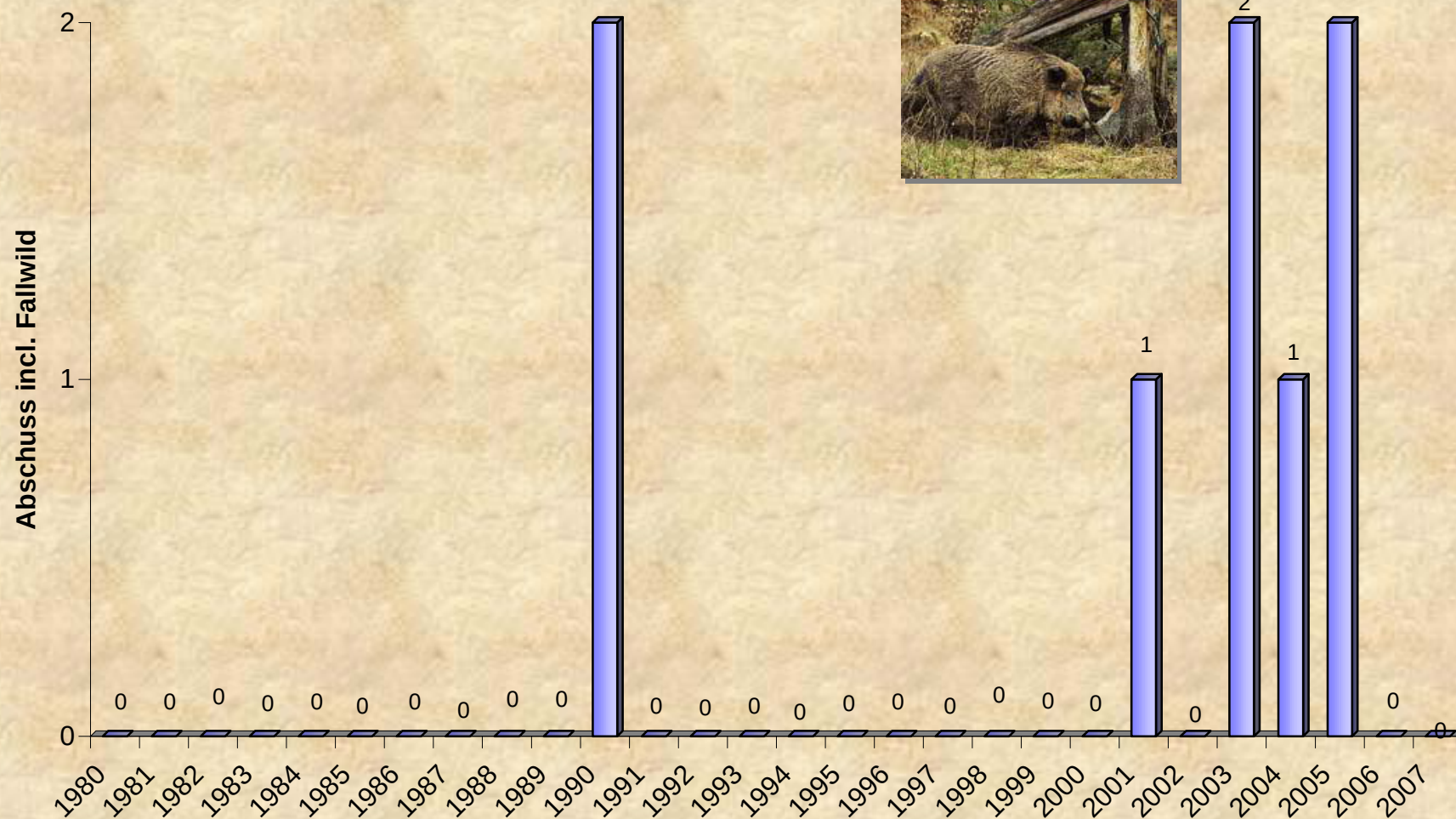
MUFFELWILD



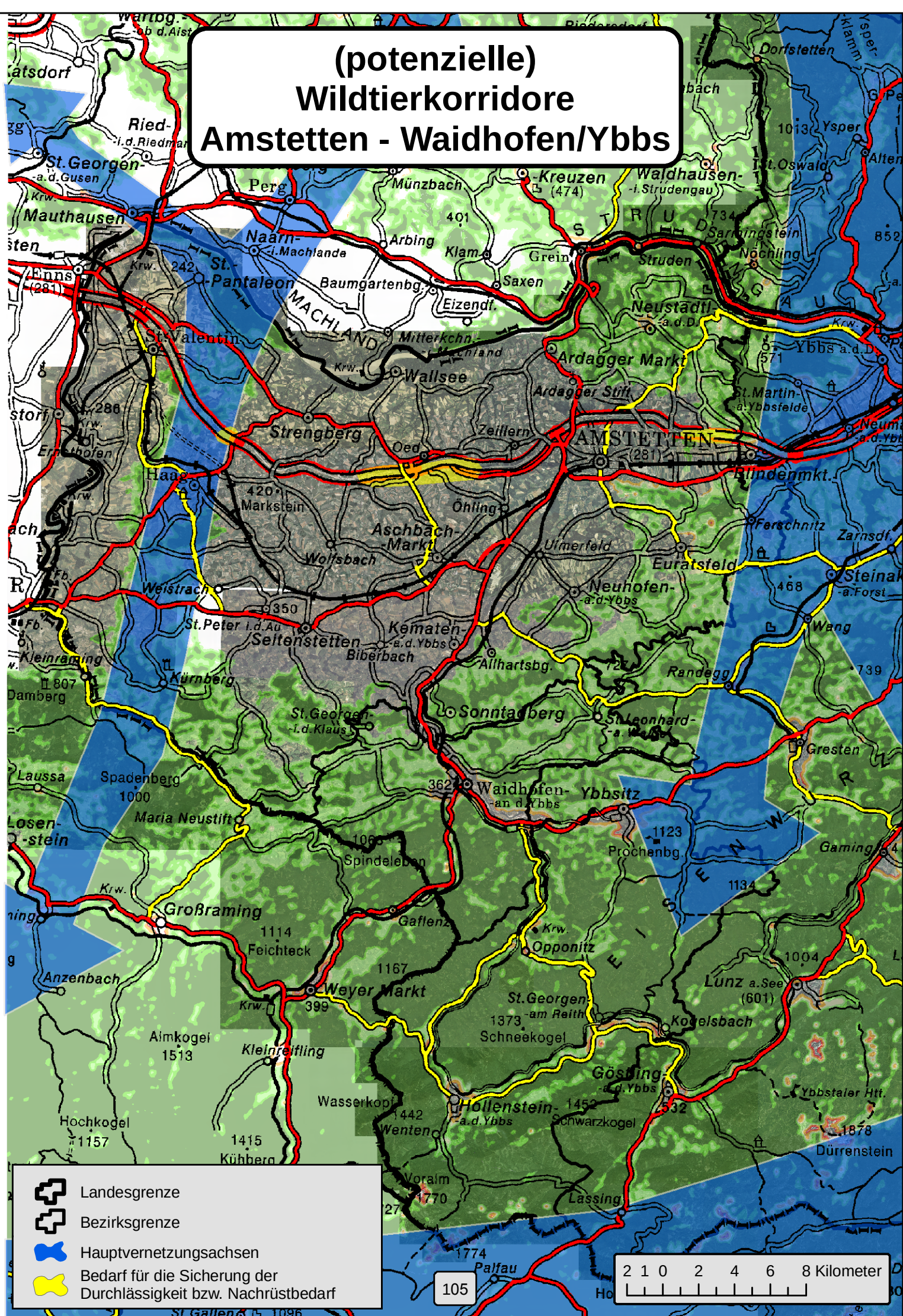
Magistrat Waidhofen/Ybbs - Jagdstatistik Schwarzwild

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o.Fallwild	Fallwild
1980	0	0	0
1981	0	0	0
1982	0	0	0
1983	0	0	0
1984	0	0	0
1985	0	0	0
1986	0	0	0
1987	0	0	0
1988	0	0	0
1989	0	0	0
1990	2	2	0
1991	0	0	0
1992	0	0	0
1993	0	0	0
1994	0	0	0
1995	0	0	0
1996	0	0	0
1997	0	0	0
1998	0	0	0
1999	0	0	0
2000	0	0	0
2001	1	1	0
2002	0	0	0
2003	2	2	0
2004	1	1	0
2005	2	2	0
2006	0	0	0
2007	0	0	0

Jagdstatistik im Bezirk Waidhofen/Ybbs für
SCHWARZWILD incl. Fallwild



**(potenzielle)
Wildtierkorridore
Amstetten - Waidhofen/Ybbs**



4.9.2 Schäden durch Schalenwild

Wie bereits in der Beurteilung der Wildstandssituation erwähnt, liegt im südlichen Teil des Bezirkes Amstetten derzeit ein relativ hoher Rotwildbestand vor. Es werden daher intensive Bemühungen seitens der Bezirksforstinspektion und der Jagdbehörde unternommen, diesen Rotwildbestand im Griff zu behalten bzw. etwas zu reduzieren, um gravierende Schäden zu vermeiden. Derzeit liegen keine flächenhaften Schäden durch Rotwild vor. Es kommen allerdings in verschiedenen Bereichen lokale Schäden, insbesondere in der Nähe der Fütterungen sowie im Randbereich zu den Talwiesen, die im Frühjahr eine besondere Anziehungskraft aufweisen, vor. Durch eine besonders rigorose Steuerung des Wildes, insbesondere in der Winterzeit, wird versucht, die Wildschäden zu minimieren bzw. auf wenige Bereiche zu konzentrieren. Die Lenkung erfolgt durch Einschränkung der Fütterung auf bewilligte Rotwildfütterungen. Diese werden durch die Bezirksforstinspektion laufend sehr sorgfältig kontrolliert, und es werden darüber hinaus andere Gebiete von der Forstaufsicht besonders beobachtet, um zu verhindern, dass dort gefüttert wird und das Wild somit in Bereiche gelenkt wird, die für eine Überwinterung nicht geeignet sind. Darüber hinaus werden Jagdausübungsberechtigte in Veranstaltungen eindringlich angeregt, durch verstärkten Kahlwildabschuss ein Anwachsen der Population zu verhindern.

Das Gamswild kann durch Verbiss sehr starke Schäden an Waldbeständen verursachen. Durch die bereits erwähnte starke Reduktion des Gamswildes in den letzten Jahren sind diese Schäden allerdings stark zurückgegangen und spielen im Gesamten kaum eine Rolle. Es ist daher aus forstlicher Sicht eine kontrollierte Anhebung der Gamsbestände in wenig schadensanfälligen Gebieten tolerierbar.

Waldschäden durch Rehwild treten insbesondere in den gering bewaldeten Gebieten auf, da sich hier in den Wintermonaten eine starke Konzentration der Rehwildpopulation in den Waldgebieten ergibt. Etwas verbessert hat sich die Situation im letzten Jahrzehnt durch die verstärkte Anlage von Gründecken im Herbst (z.B. Ackersenf), die eine hervorragende Deckung und Äsung für das Rehwild ergeben. Dadurch zieht das Rehwild später in die Waldgebiete und verursacht geringere Schäden. Insgesamt ist allerdings hinsichtlich der Verbiss- und Fegesituation teilweise

eine lokal sehr angespannte Situation gegeben, und es besteht aus forstlicher Sicht kein Anlass zur Reduktion der Rehwildabschüsse.

Der Verbissdruck durch Muffelwild stellt auf Grund des flächenmäßig relativ geringen Vorkommens und der in diesen Gebieten sehr konkurrenzstarken krautigen Vegetation ein relativ geringes Problem dar, das nur lokal eine Rolle spielt.

Das Schwarzwild führt in manchen Teilen der landwirtschaftlichen Fluren zu teils erheblichen Schäden, die sich allerdings auf Grund des ebenfalls sehr beschränkten Vorkommens insgesamt auf einem relativ geringen Niveau bewegen. Lokal können sich allerdings stärkere Schäden auf Grünlandflächen (in Berglagen) sowie auf Ackerflächen (insbesondere Mais) ergeben. Diese Wildschäden werden allerdings bis dato durch zivile Vereinbarungen zwischen Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern geregelt.

Der Rehwildbestand im Magistratsgebiet von Waidhofen/Ybbs ist, gemessen an den durchschnittlichen Abschüssen, welche ungefähr jeweils 1000 Stück pro Jahr betragen, gleich bleibend. Schäden durch Verbeißen und Verfegen von forstlichen Kulturen sind zwar festzustellen, jedoch kann das Schadensausmaß als tragbar eingestuft werden. Im Übrigen wird der Rehwildbestand in den Gebieten mit gutem Rehwildvorkommen fast ausschließlich von den Grundeigentümern bejagt, sodass bei erhöhtem Schadensdruck sehr rasch und effizient im Eigeninteresse der Waldeigentümer gehandelt werden kann.

Wesentlich schwieriger zu bewirtschaften ist das sporadische Rotwildvorkommen im Süden und Südwesten des Magistratsgebietes. Vereinzelte Schälungen und Schälungen von Baumgruppen vorwiegend der Holzarten Fichte und Esche treten bevorzugt während strengerer Winter und während der Übergangsphase des Winters zum Vegetationsbeginn auf.

Zur Beherrschung der Problematik wird enger Kontakt zwischen Jagdbehörde und den betroffenen Jagdausübungsberechtigten gehalten. Durch den Umstand, dass in der Winterperiode 2003/2004 und 2004/2005 flächige Schälschäden im benachbarten Genossenschaftsjagdgebiet Gaflenz, OÖ, durch Rotwild verursacht wurden, wurde ein

gemeinsamer Maßnahmenplan unter Einbeziehung der Jagdbehörden und der Jagdausübungsberechtigten erarbeitet und umgesetzt. Insbesondere wurde die Stückzahl stark reduziert, die Schusszeiten abgeglichen, die Abschussziffern ausgetauscht, gemeinsame Rotwildzählungen durchgeführt und die Ergebnisse gemeinsam analysiert und besprochen.

Eine weiterhin intensive und strukturgerechte Bejagung des Rotwildes ist jedenfalls notwendig.

Im Muffelverbreitungsgebiet wurden vereinzelt Verbissschäden von Waldeigentümern gemeldet, sodass der Abschuss in diesen Jagdgebieten auch innerhalb des jeweils laufenden Jagdjahres angehoben wurde. Die seit etwa 15 Jahren regelmäßig und zwischen den Jagdausübungsberechtigten koordiniert durchgeführten Zählungen bei den Muffelwildfütterungen sind maßgebliche Grundlage für die Abschussplanungen. Da die Muffelbestände sehr stark angestiegen sind, wurden die Bestände während der letzten drei Jagdjahre reduziert und soll aus forstfachlicher Sicht bei etwa 200 Stück ein Plafond gesehen werden. Zu beachten ist, dass im Muffelwildverbreitungsgebiet auch die Schalenwildarten Rehwild, zum Teil Rotwild, sowie sporadisch Gamswild vorkommt und Äsungsdruck auf die Waldkultur ausübt.

Die geringe Zahl an Gamswild im Magistratsgebiet verursacht besonders im Bereich sonnseitiger Waldstandorte kleinräumig nachweisbaren Verbiss, jedoch insgesamt ohne größere Problematik.

4.10 Schutz - und Bannwälder

4.10.1 Schutzwälder

Standortschutzwälder im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil ForstG sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

Wälder die vor Elementargefahren schützen sind Objektschutzwälder.

Objektschutzwälder im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil ForstG sind Wälder, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung oder Wohlfahrtswirkung erfordern.

Ein Wald auf den diese Voraussetzungen zutreffen ist bereits Kraft Gesetzes Schutzwald. Es bedarf keiner eigenen bescheidmäßigen Erklärung zum Schutzwald.

4.10.2 Bannwälder

Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

Im Bezirk Amstetten wurden 16 Bannwaldverfahren rechtskräftig abgeschlossen.

Bannwälder im Bezirk Amstetten

Polit.Bezirk	Ortsgemeinde	Katastralgemeinde	Bannzweck	Bescheidzahl Datum	Karten- bezeichnung	Fläche (ha)
Amstetten	Ybbsitz	Maisberg	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80308 v. 16.09.1980	B 1	1,20
Amstetten	Ybbsitz	Maisberg	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80309 v. 16.09.1980	B 2	0,20
Amstetten	Ybbsitz	Maisberg	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80307 v. 16.09.1980	B 3	3,40
Amstetten	Opponitz	Schwarzenbach	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80310 v. 16.09.1980	B 4	1,90
Amstetten	Hollenstein	Krenngraben	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80313 v. 17.09.1980	B 5	3,60
Amstetten	Opponitz	Thann	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80311 v. 16.09.1980	B 6	0,30
Amstetten	Opponitz	Thann	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31	BH Amstetten 14-H-80312 v. 16.09.1980	B 6	0,20
Amstetten	Opponitz St. Georgen/R.	Opponitz St. Georgen/R.	Schutz der L 98 – Große Kripp	BH Amstetten 14-H-93086 v. 16.10.1996	B 7	10
Amstetten	Opponitz	Opponitz	- Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn Waidhofen/Ybbs – Kienberg/G. - Schutz der B 31 v. 17.09.1980	BH Amstetten 14-H-80314	B 8	0,30
Amstetten	Neustadtl	Hößgang	- Schutz des Treppelweges	BH Amstetten 14-H-80314 v. 07.11.1980	B 9	4,20

Amstetten	Neustadtl	Hößgang	Schutz der Donauuferbegleitstraße EVN-Leitung Militär. Anlagen und Siedlung	BH Amstetten 14-H-94067 14.9.2000	B 9	15,70
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-499/2-80 v. 18.11.1980	B 10	0,15
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-2479/5-80 v. 18.11.1980	B 10	0,15
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-2479/6-80 v. 18.11.1980	B 10	0,20
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-499/3-80 v. 12.09.1980	B 10	0,40
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-652/7-1981	B 10	0,47
Amstetten	Waidhofen/Ybbs	Kreilhof	Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn	Mag. Waidhofen/Ybbs 1-7/1-499/4-80 v. 12.09.1980	B 11	2,40

4.11 Erholungswälder

Im Planungsgebiet existieren derzeit 2 Erholungswälder.

Erholungswald Ybbsitz

Seitens der Gemeinde Ybbsitz wurde mit 1. September 1988 ein Antrag auf Erklärung zum Erholungswald für eine Reihe von Grundstücken an die Bezirkshauptmannschaft Amstetten gerichtet. Der Erholungswald Ybbsitz umfasst 25.503 m² Wald, 28.939 m² Wiese und 7.490 m² Park. Mit Bescheid vom 25. Oktober 1988, Zl. 14-H-88116, wurden diese Flächen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 FG 1975 zum Erholungswald erklärt. Am 23. Oktober 1992 wurde der Ybbsitzer Erholungswald eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

Erholungswald Biberbach

Seitens der Gemeinde Biberbach wurde 2002 der Antrag auf Erklärung eines Bestandes als Erholungswald in Ortsnähe gestellt, da dort ein Waldkinderspielplatz errichtet wurde und ein Themenweg durchführt.

Grundstücke	KG	im Ausmaß von
1694	Biberbach	0,2856 ha
1695	Biberbach	0,3055 ha

(Bescheid vom 28.8.2002, Zl. 14-H-02164 – gem. § 36 Abs. 1–3 des Forstgesetzes 1975)

4.12 Besondere Waldstandorte

Unter besonderen Waldstandorten wird eine positive Standortsklassifikation aus forstlicher Sicht verstanden, die insbesondere Waldflächen mit einer besonderen Artenvielfalt und Naturnähe bezeichnen (SSTO = Sonderstandort).

SSTO 1 – Freyensteiner Donauwald

SSTO 2 + 2 a – Weidenauen im Raum St. Pantaleon-Erla und Ardagger

SSTO 3 – Eibensteilhangwald bei Kematen und Hausmening

SSTO 4 – Haidhofwald

SSTO 1 Freyensteiner Donauwald

Nach einer Beschreibung von MAYER, 1969, verfügt der Freyensteiner Donauwald über eine Flächenausdehnung von 19,45 ha. Dieses Naturwaldreservat stellt einen inselartig gelegenen Distrikt im verengten Donaudurchbruchtal 5 km ostwärts von Grein/Donau dar. Der Naturwald fällt mäßig steil bis steil zur Donau ab, wobei diese Fläche durch kleinere Rücken, Kämme und gratartige Blockgruppen gegliedert wird. Die geologische Unterlage besteht aus grob strukturiertem Weinsberger Granit der Böhmisches Masse. Als Böden herrschen podsolige Braunerden vor (Felsbraunerden). Das Reservat liegt im Bereich des Wuchsgebietes 7.2 und beinhaltet 10 gut differenzierte Waldgesellschaften.

Die Waldgesellschaften (Heidelbeer-Birken-Kiefern-Wald, Heidelbeer-Fichten-Tannen-Wald, Eibensteilhangwald, bodensaurer Farn-Fichten-Tannen-Buchen-Wald, Hainsimsen-Hainbuchen-Buchen-Wald, Zahnwurz-Linden-Bergahorn-Buchen-Wald, Tüpfelfarn-Bergahorn-Lindenblockwald und Springkraut-Bergulmen-Bergahorn-Wald, Pestwurz-Eschen-Wald und Schwarzerlenwald) bilden 70- bis 80jährige, weitgehend gleichaltrige Bestände und weisen auf Grund ihrer unterschiedlichen Wuchspotenz, besonderen Aufbau, Entwicklungstendenz und Stabilität verschiedenste Entwicklungsphasen auf.

Seit der vertragsmäßigen Unterschutzstellung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wird die Fläche durch die BFI Amstetten regelmäßig überprüft.

SSTO 2 + 2 a Weidenauen im Raum St. Pantaleon-Erla und Ardagger

Standorte der Weidenau sind zumeist stromnahe Zonen, wo die Baumweide (*Salix alba*) den ersten Hochwald der Au bildet. Die Standorte sind an hoch anstehendes, strömendes Stauwasser mit häufigen Überschwemmungen gebunden. Der Untergrund der Weidenau ist sandig bis schottrig mit einer bis zu 2 m mächtigen Schlamm-schicht. Weiters sind diese Standorte durch starke Stauwasserschwankungen gekennzeichnet, wobei in der Vegetationsperiode das Bodenprofil rund 40 – 60 cm grundwasserfrei ist. Durch periodische Überflutungen werden auf diesen Standorten feste und gelöste Stoffe abgelagert und teilweise auch wiederum verfrachtet. Bei diesem Waldtyp handelt es sich um eher kleinflächige Vorkommen im Bereich der Donauauen mit eher abnehmenden Flächenanteilen. Besonders während der letzten großen Hochwasserereignisse ist es zu bedeutenden Auflandungen gekommen, wodurch eine Entwicklung Richtung terrestrischer Verhältnisse und somit eine Entwicklung zur Verdrängung der weichen Au gegeben ist.

SSTO 3 Eibensteilhangwald bei Kematen und Hausmening

Im Bereich des linken Ybbsufers, etwa zwischen Kematen/Ybbs und Hausmening, ist der Ybbsfluß stark in die Niederterasse der Forstheide eingegraben. Das linke Ybbsufer wird auf dieser Strecke durch einen Steilabfall (teilweise senkrecht) mit oftmals anstehenden Konglomeratbänken sowie Unterhöhlungen gekennzeichnet. Dieser Waldgürtel weist eine äußerst hohe Baumartenvielfalt auf, wobei der Eibe ein prägendes Merkmal zukommt. Die Baumartenvielfalt ergibt sich durch die kleinstörtlich stark variierenden Boden- und Wuchsverhältnisse mit einerseits nackten Konglomeratbändern und andererseits sehr gründigen und frischen Verebnungen und Akkumulationslagen. Die artenreichen Bestände sind gut strukturiert und sind teilweise mit einer artenreichen Strauch- und Bodenflora ausgestattet.

SSTO 4 Haidhofwald in Niederhausleiten

Der Haidhofwald in der Katastralgemeinde Niederhausleiten (Gemeinde Kematen/Ybbs) stellt einen pflanzensoziologisch sehr interessanten und relativ ursprünglichen, artenreichen Mischwald dar. Dieses Waldgebiet im südlichen Teil der Forstheide kann somit als eine der natürlichen Waldgesellschaft nahekommenden Baumartenzusammensetzung bezeichnet werden. An Bodenbildungen finden sich auf dieser Kalkschotterterrasse verbreitet Rendsinen, wobei in leichten Mulden ein höherer Lehmantel und somit höhere Wuchsfreudigkeit gegeben ist.

Gegenüber dem Großteil der Forstheide ist dieser Standort weniger extrem durch Trockenheit geprägt. Es sind die typischen Baumarten der Waldgesellschaft des Eichen-Hainbuchen-Typs vorhanden. Neben der Dominanz von Stieleiche, Rotbuche, Hainbuche, Feld- und Bergahorn, finden sich Esche, Fichte, Tanne, Vogelkirsche und Mehlsbeerbaum. Neben der Vielfalt in der Baumschicht ist große Vielfalt in der Strauch- und Krautschicht vorhanden. Das ca. 12 ha große Waldgebiet stellt den letzten Rest der hier standortgerechten Naturwaldgesellschaft dar.

4.13 Gefährdungen und außerforstliche Nutzungen

4.13.1 Abiotische Gefährdungen

4.13.1.1 Wind

Die Wälder des Bezirkes Amstetten haben langfristige Schäden von orkanartigen Stürmen im Zeitraum Februar und März 1990 davongetragen. Durch die außergewöhnliche Sturmkatastrophe sind viele Bestände geöffnet worden und haben langfristige Schäden durch Sonneneinstrahlung und Käferbefall erlitten. Im Gebiet der ärgsten Schäden, die ohnedies nur ein Bewaldungsprozent von rund 10 bis 20 % aufweisen, sind zudem in den standortwidrigen Fichtenbeständen Folgewindwürfe in kleinerem Ausmaß fast jährlich aufgetreten. Der Nordteil des Bezirkes Amstetten im Bereich der Molassezone und Flyschzone ist gegen die vorherrschenden Nordwestwinde stark exponiert und bedingt durch die standortwidrigen Fichtenbestände in Tieflagen besonders gegenüber Sturmereignissen anfällig. In den südlichen Gebieten des Bezirkes treten immer wieder Schäden durch Föhnstürme auf.

Die Sturmereignisse der Jahre 2007 und 2008 haben weitere Bestände aufgelöst oder geöffnet, zum Teil waren auch Laubwaldbestände massiv betroffen.

4.13.1.2 Hochwässer

Im Bereich der Donauauen treten immer wieder starke Überschwemmungen auf. Im sogenannten Machland-Süd zwischen Wallsee und Ardagger haben 1991 und 2002 starke Überflutungen stattgefunden. Besonders im Jahr 2002 ist es zu starken Anlandungen in der Größenordnung von 50 – 100 cm in den Auwäldern gekommen. Dadurch sind starke Schäden an der forstlichen Infrastruktur (Forststraßen) sowie an den Forstkulturen aufgetreten. Mittel- und langfristig sind starke Schäden an Eschenbeständen, insbesondere im Gemeindegebiet von St. Pantaleon aufgetreten, da diese Bestände infolge Schwächung durch die Anlandungen einen intensiven Befall mit Eschenbastkäfer aufgewiesen haben. Es sind dadurch größere Bestandesteile abgestorben. Im Jahr 2006 sind durch außergewöhnlich starke Hochwässer in der Ybbs Abrutschungen und Überschwemmungen im oberen Ybbstal im verstärkten Ausmaß aufgetreten.

Die Schäden an den Forststraßen sind allerdings im üblichen Maß geblieben. Allgemein sind im südlichen Teil des Bezirkes immer wieder lokale Schäden durch Starkregenereignisse (Gewitter) an den Forststraßen zu verzeichnen.

4.13.1.3 Schneedruck und –bruch

Im Vergleich mit Schäden aus Sturmeinwirkungen oder Borkenkäferbefall sind Schäden durch die Last des Schnees im Bezirk Amstetten von eher geringer Bedeutung. Schneebruch- bzw. Schneedruckschäden sind hauptsächlich im Bereich der Nassschneezone zwischen 600 und 800 m Seehöhe aufgetreten. Diese Höhenlagen beschränken sich auf den südlichen Bezirksteil. Im Jahr 2004 ist im Bereich von Ybbsitz ein stärkerer Schneebruchschaden in den oben erwähnten Höhenlagen aufgetreten. Es sind nicht nur Fichtenbestände sondern auch jüngere Buchenbestände stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der stärkste Schneebruchschaden der letzten Jahrzehnte ist im Jahr 2006 zu verzeichnen gewesen. Außergewöhnlich war bei diesem Schadereignis, dass die Schneebruchschäden eher in tieferen Lagen zwischen 300 und 500 m aufgetreten sind. Dadurch ist es in den Tieflagen an standortswidrigen Fichtenbeständen zu enormen flächenhaften Schäden gekommen. Im Bezirk Amstetten sind eine Schadholzmenge von weit über 100.000 fm und Kahlschläge von über 200 ha zu verzeichnen gewesen.

Im Bereich der Neustadtler Platte ist immer wieder eine Waldgefährdung durch Schneedruck und auch durch Eisanhang bekannt, jedoch ist im vergangenen Jahrzehnt kein erwähnenswerter Schaden registriert worden.

4.13.1.4 Frost und Dürre

Schäden durch Spät- und Frühfröste sind in erster Linie in Kulturfleichen von Laubhölzern beobachtet worden. Die Schäden beschränken sich jedoch meist auf die typischen Frostlagen in Senken und Mulden. Dürreschäden am Wald sind in bedeutenden Umfang während der Hitzejahre 1983, 1992 und insbesondere 2003 aufgetre-

ten. Schäden erfassten hauptsächlich Kulturflächen, aber auch andere Bestände auf seichtgründigen Standorten. Bei Fichten wurden auch bei Altbäumen im Jahr 2003 auf einigen tiefliegenden Standorten Dürreschäden festgestellt. Die Dürreanfälligkeit der Fichte war 2003 auch infolge einer Vollmast als erhöht zu bezeichnen.

4.13.1.5 Waldbrände

Im Bezirk Amstetten ist bedingt durch die relativ hohen Niederschläge und durch die wasserhältigen dichten Böden die Gefahr des Waldbrandes als relativ gering. An einigen Einzelstandorten, insbesondere in höheren stark besonnten Berglagen, sind wieder Einzelfeuer durch Selbstentzündung aufgetreten. Ansonsten sind nur vereinzelt kleinere Waldbrände auf Grund von Fremdverschulden zu registrieren gewesen.

4.13.2 Biotische Gefährdungen

4.13.2.1 Schäden durch Insekten

Als Folge der starken Sturmschäden des Jahres 1990 sind insbesondere Mitte der 90er-Jahre besonders starke Borkenkäferkalamitäten aufgetreten. Dabei waren beide Fichtenborkenkäfer (Kupferstecher und Buchdrucker) in etwa gleich hohem Ausmaß vorhanden. Dieser Borkenkäferbefall ist Ende der 90er-Jahre deutlich abgeebbt. Seit dem Jahr 2001 konnte wieder ein deutlicher Anstieg registriert werden, der durch die Bezirksforstinspektion mit erhöhten Aufarbeitungsaufträgen in Bescheidform bekämpft wurde. Im Jahr 2003 ist bedingt durch eine außerordentlich trockene und heiße Witterung ein extrem starker Befall an Fichtenborkenkäfer zu verzeichnen gewesen. Die Anzahl der Aufarbeitungsaufträge ist auf ca. das vierfache der vergangenen Jahre gestiegen. In den niederschlagsreicheren Jahren 2004 und 2005 ist dieses starke Auftreten wieder etwas abgesunken.

Die in den vergangenen Jahrzehnten aufgetretenen Schädlinge Großer Brauner Rüsselkäfer und Kleine Fichtenblattwespe sind in den letzten Jahren in geringerem Ausmaß vorgekommen.

Als Besonderheit war in den letzten Jahren ab 2002 in den Auwäldern der Donau (Machland Süd) die Weidenschäumzikade auf Baumweiden festzustellen. Trotz des teilweise sehr starken Auftretens und des spektakulären Abtropfens von Schaum sind an den Beständen kaum nennenswerte Schäden zu verzeichnen gewesen.

In den einzelnen Jahren sind in den Eichenwäldern des Enns-Donau-Winkels teilweise Schäden durch Schwammspinner und Raupenfraß aufgetreten.

An den Lärchenbeständen der Bergregionen sind in einzelnen Jahren beträchtliche Schäden durch Lärchenminiermotte und Lärchenknicklaus aufgetreten.

Die in den Jahren 2005 und 2006 aufgetretenen Tribschäden bzw. der vorzeitige Laubfall der Esche konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht restlos geklärt werden, es dürfte allerdings ein Zusammenhang mit den starken Spätfrösten des Jahres 2005 bestehen.

4.13.2.2 Schäden durch Pilze

Die in praktisch allen Bezirken Österreichs aufgetretene Ulmenkrankheit hat in den letzten Jahren, bedingt durch das weitgehende Aussterben von älteren Ulmen, an Bedeutung verloren. Es ist vielmehr in weiten Teilen des Bezirkes eine Naturverjüngung an Ulmen zu verzeichnen. Einzelne Exemplare in Stangenholzstärke sind wieder vorhanden. Wie lange diese Entwicklung dauern wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Als Besonderheit ist im Gemeindegebiet von Hollenstein seit 2001 der Quarantänpilz *Mycosphaerella daernessii* an Kiefern aufgetreten. Die Herkunft dieses Pilzes im Bereich von Hollenstein ist weitgehend ungeklärt. Ursprünglich tritt *Mycosphaerella daernessii* in Nordamerika auf. Es kommt zu einer Verfärbung von Kiefernadeln und langfristig zu einem Absterben. Da es sich um einen Quarantänpilz handelt ist die Totalrodung von allen befallenen Kiefern notwendig gewesen. Diese Rodungen und Entfernungen haben sich nicht nur auf Waldflächen beschränkt sondern sind auch auf öffentliche Anlagen und private Gärten ausgedehnt worden. Nachdem einige Jahre in den ringsum aufgestellten Pollenfallen keine Nachweise des Pilzes mehr

gefunden werden konnten, wurden im Jahr 2005 wiederum Pilzsporen entdeckt, die auf einige befallene Exemplare schließen lassen. Die Untersuchung bzw. Entfernung von befallenen Gehölzen wird in den nächsten Jahren weiter verfolgt.

4.13.2.3 Schäden durch Biber

In den donaunahen Bereichen des Machlandes Süd ist in den einzelnen Altarmen bzw. am Strom selbst ein seit Jahren stabiles Vorkommen von Biber zu verzeichnen. Es ist in einigen Bereichen an Weidenbeständen und teilweise auch an Pappelkulturen zu Schäden gekommen. Insbesondere durch den Aufstau von kleineren Bächen wird die Überflutung von angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen befürchtet. Eine starke Ausweitung der Biberpopulation bzw. eine gravierende Steigerung der Schäden an Waldbeständen ist allerdings bis dato noch nicht aufgetreten.

4.13.3 Außerforstliche Nutzungen

4.13.3.1 Schotterergewinnung – Forstheide

Im Planungsraum bestehen zwei bedeutende Schotterergewinnungsbereiche auf Waldflächen. Jene im Enns-Donauwinkel führte zu einer Waldflächenbeanspruchung von derzeit rund 15 ha, wofür auf ca. 12 ha dauernde Rodungen bewilligt wurden. Auf diesen 12 ha ist der Schotterabbau bereits abgeschlossen und als Flächenwidmung liegt derzeit „Bauland-Betriebsgebiet“ bzw. „Bauland-Industriegebiet“ vor. Für 3 ha wurde eine befristete Rodungsbewilligung erteilt und als Folgenutzung „Grünland-Forst“ vorgesehen. Von dieser Fläche ist zurzeit ca. 1/3 im Abbau begriffen.

Im Enns-Donauwinkel ist bedingt durch die Änderungen im regionalen Raumordnungsprogramm eine weitere Schotterergewinnung auf Waldflächen geplant. Ein diesbezügliches Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren wurde bereits eingeleitet.

Der bedeutendste Schotterabbau, sowohl hinsichtlich Flächenbeanspruchung als auch hinsichtlich Menge, erfolgt im Gebiet der Forstheide.

Geologisch lagern in der Forstheide diluviale Schotter, welche ab ca. 3 m Tiefe von einem grobkörnigen Konglomeratband durchzogen sind. Als Böden herrschen im Wesentlichen flachgründige Rendsinen vor, die größtenteils eine geringe Profildifferenzierung und gehemmte Bodenentwicklung aufweisen.

Abgesehen von anteilmäßig untergeordneten agrarischen Flächen ist die Forstheide im Bereich der Schottergewinnungen mit sekundären Fichten-Kiefernwäldern bestockt.

Gemäß der Verordnung über Landschaftsschutzgebiete zum NÖ Naturschutzgesetz, LGBl. 5500-3, ist ein Teil der Forstheide (siehe ÖK-Blatt Nr. 52 und 53) Landschaftsschutzgebiet. Durch die Verlegung des Schutzgebietes Richtung Osten (Doislau) wurden beträchtliche Flächen wieder für einen Abbau interessant.

Weiters ergibt sich vor allem durch die Nähe zur Stadt Amstetten eine intensive Erholungsnutzung der Forstheide.

Aus den dargestellten Gegebenheiten ergibt sich ein bedeutendes Konfliktpotential der Nutzungsinteressen. Es wurde daher insbesondere eine sehr strenge Interessensabwägung bei der Prüfung von Anträgen zum Schotterabbau notwendig bzw. ist aus forstlicher Sicht eine Reihe von begleitenden Maßnahmen bei Abbaubewilligungen behördlich vorzusehen.

In jüngerer Vergangenheit wurde seitens der Behörde darauf gedrängt, einzeln liegende Schotterabbauflächen nicht mehr zu erweitern und neue Flächeninanspruchnahmen nur mehr in Richtung einer Arrondierung bestehender Abbauflächen zu bewilligen. Zufolge dieser Vorgangsweise besteht derzeit ein arrondiertes Gebiet mit einer Fläche von rund 30 ha, welches intensiv abgebaut wird.

Für diese Flächen bestehen ausschließlich befristete Rodungsbewilligungen mit einer Frist von 3 bis 15 Jahren und anschließender Rekultivierung und Wiederaufforstung, und somit Folgenutzung „Grünland-Forst“. Im Rodungsbewilligungsbescheid werden an Auflagen das genaue Flächenausmaß, die Abbautiefe sowie eine ordnungsge-

mäße Rekultivierung anhand eines Landschaftsplanes festgelegt. Im Landschaftsplan sind ein phasenweiser Abbau sowie eine daran anschließende phasenweise Rekultivierung mit entsprechenden Zeithorizonten vorgesehen, wobei eine max. offene Schotterfläche von 2 ha zulässig ist.

Im Landschaftsplan ist weiters die Bodenherstellung sowie die Bepflanzung gemäß den natürlichen Gegebenheiten enthalten. Als Sicherstellung für die Rekultivierungsmaßnahmen wird eine entsprechende Bankhaftung verlangt.

Zufolge der großen überwirtschaftlichen Wertigkeiten der Waldbestände in der Forstheide und der Interessensbereiche auf den Gebieten der Hydrologie, des Naturschutzes und der Erholungsnutzung wird eine Fortführung des Schotterabbaues auf weiteren Flächen in der Forstheide problematisch gesehen. Da sich auch außerhalb des Landschaftsschutzgebietes insbesondere auf derzeitigen Agrarflächen geeignete Schottervorkommen finden, ergeben sich eventuell Alternativen für ausreichende Schottergewinnung auf Nichtwaldflächen.

4.13.3.2 Wildtierhaltungen

Mit der Novellierung des NÖ Jagdgesetzes 1974 im Jahr 1991 trat eine Liberalisierung der Bestimmungen zur Regelung der Haltung von Wildtieren in Gehegen in Kraft.

Damit in Verbindung ist die Errichtung bzw. der Betrieb von rund 55 Wildgehegen angezeigt worden, wobei in 25 Fällen auch Waldboden in die Gehegefläche mitbezogen wurde. Für derartige Wildtierhaltungen wurde ein öffentliches Interesse seitens der bescheidfindenden Behörde im Sinne einer alternativen agrarischen Produktionsmöglichkeit erkannt, welches in den vorliegenden Fällen der Walderhaltung überwiegt. Für diese Fälle wurde eine befristete Rodungsbewilligung für 10 Jahre erteilt.

Die Heranziehung von Waldflächen war aus wildbiologischen Gründen als Unterstands- und Einstandsmöglichkeit notwendig.

Im Bezirk befinden sich aktuell 5 Jagdgehege.

4.13.3.3 Freizeitnutzungen

Besonders während der letzten Jahre zeigte sich im Planungsraum ein steigender Trend zur Nutzung von Waldgebieten durch Erholungssuchende und Freizeitsportler. Schwerpunktgebiete sind die Auwälder entlang der Donau, das Gebiet der Forstheide im Süden von Amstetten, das Magistratsgebiet Waidhofen/Ybbs sowie das obere Ybbstal, insbesondere das Gemeindegebiet von Hollenstein/Ybbs.

An Freizeitnutzungen mit oft kollidierenden Interessen zur Forstwirtschaft, zur Jagd und zu den Interessen der Waldbesitzer, stellt sich vorrangig Drachenfliegen, Mountainbiking und Tourenschifahren dar. Geringeres Konfliktpotential ist durch Radwanderung am Treppelweg entlang der Donau sowie durch Bergwandern und Jogging gegeben.

Konkret sind Beschwerden von Waldbesitzern oder Grundeigentümernvertretern infolge Drachenfliegens im Bereich Königsberg, Friesling und Prochenberg sowie wegen Tourenschifahrens ebenfalls am Königsberg und Friesling erfolgt. Über unzulässiges Mountainbiking wurde in erster Linie aus dem Magistratsbereich Waidhofen/Ybbs berichtet. Am Gamsstein wird mitunter über eine Störung des Kargamsbestandes durch Bergwanderer und daraus resultierende Vertreibung der Gams in Waldgebiete geklagt.

4.14 Schutzgebiete

4.14.1 Naturschutzrechtliche Abgrenzungen

Im gg. Planungsraum bestehen derzeit folgende naturschutzrechtliche Abgrenzungen:

4.14.1.1 Naturschutzgebiete

NÖ Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBl.5500/13 i.d.g.F.

Naturschutzgebiet (17) „Insel Wörth“

Marktgemeinde Neustadtl, KG Hößgang

Naturschutzgebiet (42) „Hochau“

Marktgemeinde Ardagger, KG Ardagger-Markt, Donauinsel

4.14.1.2 Naturparke

NÖ Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturparke LGBl. 5500/50 i.d.g.F.

Naturpark (16) „Buchenberg“

Gemeinde Waidhofen/Ybbs

Fläche: 239 ha

Naturpark (20) „Eisenwurzten“

Gemeinde Hollenstein an der Ybbs

Fläche: 4845 ha

4.14.1.3 Landschaftsschutzgebiete

NÖ Naturschutzgesetz

Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete LGBL. 5500/35i.d.g.F.

Landschaftsschutzgebiet (11) „Ötscher-Dürrenstein“

Gemeinden St.Georgen/Reith, Ybbsitz

Fläche: insgesamt 80.000 ha

Landschaftsschutzgebiet (15) „Strudengau und Umgebung“

Gemeinde Neustadt/Donau

Fläche: insgesamt 12.600 ha

Landschaftsschutzgebiet (21) „Ybbsfeld-Forstheide“

Gemeinden Allhartsberg, Amstetten, Euratsfeld, Kematen, St. Georgen/Ybbsfelde, Winklarn

Fläche: 1.250 ha

Landschaftsschutzgebiet (23) „Buchenberg“

Gemeinde Waidhofen/Ybbs

Fläche: 239 ha

Landschaftsschutzgebiet (26) „Gamsstein-Voralpe“

Gemeinden Hollenstein a.d. Ybbs, Göstling a.d. Ybbs

Fläche: 4.845 ha

4.14.1.4 Natura 2000 Gebiete

Grundlage: Flora - Fauna - Habitatrichtlinie

Gebiet 17 Strudengau-Nibelungengau

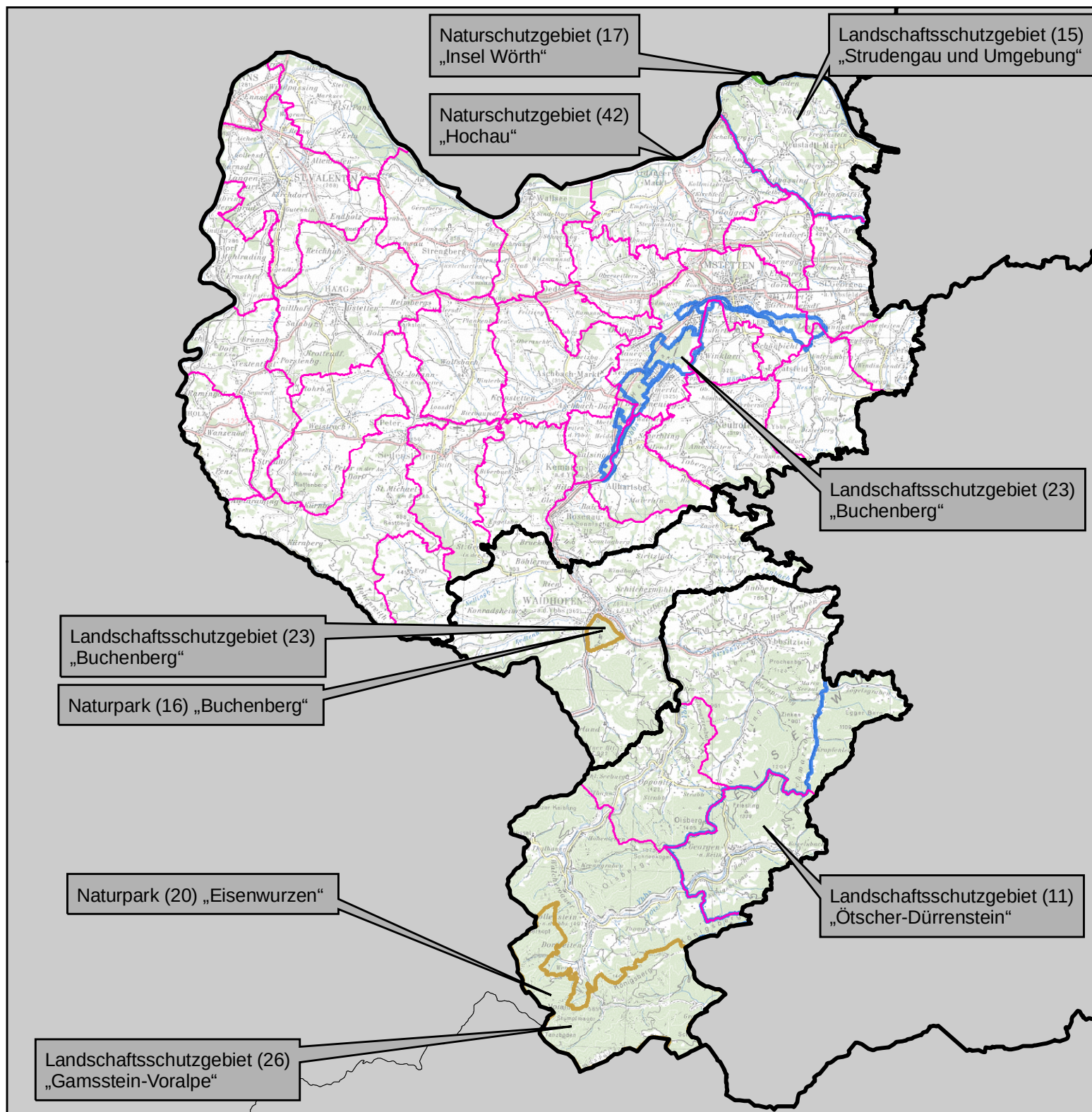
Gebiet 18 Machland-Süd

Gebiet 19 Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse

Grundlage: Vogelrichtlinie

Gebiet 18 Machland-Süd

Naturschutzrechtliche Abgrenzungen Amstetten und Waidhofen / Ybbs



Legende 1:300.000

- Bezirksgrenze
- Gemeindegrenzen
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturpark

4.14.2 Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Nachdem die Schutzgebiete bestehender kommunaler Wasserentnahmestellen eine Größe von 10 ha kaum überschreiten, wurden die wichtigsten Trinkwasserentnahmestellen (Quellen oder Brunnen) als Kreisfunktionsflächen, somit als „blaue Punkte“ im Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht.

Soweit mit diesen Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft oder der Landeshauptmann ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

Im Bezirk Amstetten gibt es folgendes mit Verordnung erklärtes Wasserschongebiet:

Schongebiet (32) „Amstetten“ LGBl.6900/50-0 vom 18.7.1975

liegt im Gemeindegebiet von Amstetten und Winklarn

In nachfolgender Tabelle sind die Trinkwasserentnahmestellen (TWE) angeführt.

Im Bereich des Lugergrabens, der bedeutende Wasserressourcen für Waidhofen/Ybbs bietet, wurde ein Waldfachplan zum Thema „Wald und Wasser“ erarbeitet, der die nachhaltige qualitative und quantitative Sicherung des Wasservorkommens zum Ziel hat. An einer Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen durch den Magistrat Waidhofen/Ybbs, wird derzeit im Rahmen eines Folgeprojektes gearbeitet.

Db.-Nr.	TWE-Nr.	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Anzahl Quellen/Brunnen
126	4	Allhartsberg	Wassergenossenschaft Allhartsberg	1 Brunnen
127	11	Allhartsberg, Kröllendorf	Gemeindewasserverband Mittleres Ybbstal	2 Brunnen
129	7	Allhartsberg, Kröllendorf	Wassergenossenschaft Wallmersdorf	1 Brunnen
110	22,23,37,38	Amstetten	Stadtgemeinde Wasserwerk	2 Quellen, 2 Brunnen
111	43 - 46	Amstetten	Stadtgemeinde Wasserwerk	4 Brunnen
124	39, 40, 140	Amstetten	Stadtgemeinde Wasserwerk	2 Quellen, 1 Brunnen
125	62, 63	Amstetten	Stadtgemeinde Wasserwerk	2 Brunnen
154	144, 948	Amstetten	Stadtgemeinde Wasserwerk	2 Brunnen
112	82	Ardagger Markt	Gemeindebrunnen	1 Quelle
133	77, 78, 79	Ardagger Stift	Wassergenossenschaft Kollmitz	3 Quellen
134	115, 236	Ardagger Stift	Marktgemeinde	1 Brunnen
135	212	Ardagger Stift	Wassergenossenschaft Brachegg	1 Quelle
108	70, 71	Ardagger, Kollmitzberg	Wassergenossenschaft Ardagger-Winkling	2 Quellen
131	86, 88, 89	Ardagger, Kollmitzberg	Wassergenossenschaft Kollmitzberg	3 Quellen
132	242-247, 309-313	Ardagger, Kollmitzberg	Wassergenossenschaft Markt Ardagger	3 Quellen
113	91, 92, 93	Ardagger, Stefanshart	Wassergenossenschaft Stefanshart-Zehethof	3 Quellen
114	165	Ardagger, Stefanshart	Wassergemeinschaft Haselhof	1 Quelle
118	319	Ardagger, Stefanshart	Wasserwerksgen. Doppstein-Hebmannsberg	1 Brunnen
120	105, 112-114	Ardagger, Stefanshart	Wassergenossenschaft Stefanshart	4 Quellen
105	133, 134	Aschbach Dorf	Marktgemeinde	2 Brunnen
83	118, 928	Aschbach-Markt	Marktgemeinde	2 Brunnen
81	135, 136	Aschbach-Markt, Abetzberg	Marktgemeinde	2 Brunnen
96	360	Behamberg, Wanzenöd	Wasserversorgungsanlage Behamberg	1 Quelle
97	351	Behamberg, Wanzenöd	Wassergenossenschaft Pirschmayr	1 Quelle
128	416, 417, 420	Biberbach	Wassergenossenschaft Biberbach-Süd	3 Brunnen
155	412	Biberbach	Wassergenossenschaft Biberbach	3 Quellen
148	573	Ennsdorf	WVA	1 Brunnen
87	688	Ernsthofen-Rubring	Gemeinde	1 Brunnen
93	691	Ertl	Gemeinde	1 Brunnen
94	690	Ertl	Gemeinde	10 Quellen
74	145, 148	Ferschnitz	Wasserwerksgen. Oberleiten	2 Quellen
75	152	Ferschnitz	Marktgemeinde	1 Brunnen
76	149	Ferschnitz	Marktgemeinde	1 Brunnen
70	155	Ferschnitz, Innerochsenbach	Wassergenossenschaft Senftenegg	1 Brunnen
73	257	Haag, Edelhof	Stadtgemeinde Haag	1 Brunnen

78	258	Haag, Gstetten	Stadtgemeinde Haag	1 Brunnen
143	324	Haidershofen	Gemeinde	2 Brunnen
142	326	Haidershofen, Dorf / Enns	Gemeinde	1 Brunnen
91	333	Hollenstein	Gemeinde	1 Brunnen
92	338	Hollenstein	Wasserversorgungsanlage FS Unterleiten	1 Quelle
77	343	Hollenstein-Garnberg	WVA FS Hohenlehen	1 Quelle
80	340	Hollenstein-Krengaben	Wassergenossenschaft Krengaben	1 Quelle
89	345	Hollenstein-Oberkirchen	Wassergenossenschaft Königsberg	1 Quelle
107	380 - 383,384,385	Neuhofen	Wassergenossenschaft	3 Brunnen, 1 Quelle
130	387	Neuhofen-Kornberg	WG Hörting	1 Quelle
100	459 - 464	Neustadtl	Marktgemeinde	Quellen
101	455 - 458	Neustadtl	Marktgemeinde	Quellen
102	442 - 454	Neustadtl	Marktgemeinde	Quellen
106	465,923,924	Neustadtl Freienstein	Wassergenossenschaft	Quellen
99	392-396, 916,917	Neustadtl, Hößgang	Wasserversorgungsanlage Hößgang	Quellen
122	474 -477	Oed-Öhling	Wasserversorgungsanlage Oed	Quellen
85	479	Opponitz	WVA Hinterleiten	1 Quelle
86	478	Opponitz	WVA Gemeinde Opponitz	1 Quelle
136	627, 630	Sonntagberg	WVA Windberg	2 Quellen
137	591	Sonntagberg	WVA	1 Brunnen
138	641, 50, 52, 54, 55, 918	Sonntagberg	WG Rotte Nöching	6 Quellen
139	618	Sonntagberg	WVA Böhlerwerk	1 Brunnen
151	584, 587, 589, 593	Sonntagberg	WVA	3 Quellen, 1 Brunnen
161	501	St. Georgen am Reith	WVA	1 Quelle
162	502	St. Georgen am Reith	WVA	1 Quelle
	486,487,489	St. Georgen am Reith	Kogelsbach	1 Quelle
71	529	St. Georgen am Ybbsfeld	WVA Hainstetten	1 Quelle
104	519,531	St. Georgen am Ybbsfeld	Marktgemeinde	2 Brunnen
140	556, 557, 578, 581,583, 585	St. Pantaleon-Erla	WVA	6 Quellen
157	558	St. Pantaleon-Erla	WVA	1 Brunnen
90	802	St. Peter - Kirnberg	Marktgemeinde	1 Brunnen
156	945	St. Peter - Kirnberg	WG Dorfer-Kürnberg	1 Brunnen
150	799, 813, 821, 828, 832	St. Peter i.d. Au	Marktgemeinde	4 Brunnen, 1 Quelle
88	835	St. Peter-Engstetten	Marktgemeinde	1 Brunnen
145	515	St. Valentin	Stadtgemeinde	1 Brunnen
147	513	St. Valentin	WG Pfarrwiese Windberg	1 Brunnen
103	488	St. Valentin	Wassergemeinschaft Altenhofen	1 Quelle

144	433, 494	St. Valentin - Thurnsdorf	Brunnengemeinschaft Flößersteig	2 Brunnen
146	504	St. Valentin - Thurnsdorf	WG Neurubring	1 Brunnen
149	527	St. Valentin - Thurnsdorf	Stadtgemeinde	1 Brunnen
153	498,499	St. Valentin - Thurnsdorf	WVA Steyr-Daimler-Puch	1 Brunnen
141	621, 631	St. Pantaleon-Erla	WG Erla	2 Quellen
152	728, 729, 730, 731	Strengberg	WVA Limbach	4 Brunnen
160	732	Strengberg-Oberramsau	Rosenberger	1 Brunnen
103	726	Strengberg-Thürnbuch	WG Berg	1 Brunnen
163	16	Waidhofen a.d. Ybbs	WG Windhag	1 Quelle
164	84	Waidhofen a.d. Ybbs	Sonnleitnersiedlung	2 Brunnen
165	19	Waidhofen a.d. Ybbs	WG Schilchermühle	1 Quelle
166	63	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Zell, Moserquelle	1 Quelle
167	46	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Jubiläumsbrunnen	1 Brunnen
168	42	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Sattelquelle	1 Quelle
169	51	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Kögelquelle,	2 Quellen
170	50	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Koglerquellen	3 Quellen
171	55	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Hinterlugquelle	2 Quellen
172	30	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Hieslwirt,Kerschbaumerqu.	1 Quelle
173	73	Waidhofen a.d. Ybbs	WVA Waidhofen, Scheuchelquellen	3 Quellen
174	83	Waidhofen a.d. Ybbs	WG Steinbichlergründe	3 Quellen
175	85	Waidhofen a.d. Ybbs	WG St. Leonhard/Wald	2 Brunnen
82	650, 651, 656	Wallsee-Sindelburg	WG Schweinberg	3 Quellen
116	682	Wallsee-Sindelburg	WVA Wallsee	1 Brunnen
117	562, 566	Wallsee-Sindelburg	WVA Schloss Wallsee	2 Quellen
98	776, 778, 782, 783	Weistrach	Gemeinde	4 Brunnen
79	779	Weistrach-Hartlmühl	WG Walmühle	1 Brunnen
95	777	Weistrach-Schwaig	WG Katzengruber	1 Quelle
72	830, 865, 866, 868	Wolfsbach	WVA Gemeinde	3 Brunnen, 1 Quelle
84	907	Zeillern	GW Pyhra	2 Quellen
109	905, 906	Zeillern	Wasserwerksgenossenschaft	2 Quellen
115	908	Zeillern	WG Friedlmühle	1 Brunnen
119	891	Zeillern	WG Hickersberg	1 Quelle
121	910, 926	Zeillern	WG Wies	2 Brunnen
123	911	Zeillern	WG Oberzeillern	1 Brunnen

4.15 Forstliche Sperrgebiete

1. Hartl Helga, Waldweg 5, 4482 Ennsdorf

Grundstück 1222/1, KG Ennsdorf im Ausmaß von **0,1800 ha**

(Bescheid vom 23.11.1998 , Zl. 14-H-98205 – gem. § 34 Abs. 3 lit. c des Forstgesetzes 1975)

2. Steinauer Hubert und Monika, Oisberg 7, 3343 Hollenstein/Ybbs

Grundstücke 78/1, 95, 96/1 und 96/2 alle KG Oisberg im Ausmaß von **6,9400 ha**

(Bescheid vom 26.9.2003, Zl. 14-H-03113 - gem. § 34 Abs. 3 lit. c des Forstgesetzes 1975)

4.16 Gefahrenzonenpläne

Die Gefahrenzonenpläne werden durch den Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung erstellt. Sie weisen die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad für besiedelte Gebiete aus.

Ebenso sind jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Im Planungsraum sind derzeit nachstehende Gefahrenzonenpläne in Kraft:

Gefahrenzonenpläne

Gemeinde	Genehmigungszahl	Datum der Genehmigung	Nr. Alt	Nr. Neu
Waidhofen an der Ybbs	LE.3.3.3/17-IV/5/2006	31.01.2006	1	1
Amstetten	LE.3.3.3/134-IV/5/2006	01.09.2006	2	2
Ardagger	LE.3.3.3/135-IV/5/2006	01.09.2006	3	3
Aschbach-Markt	LE.3.3.3/132-IV/5/2006	01.09.2006	4	4
Behamberg	LE.3.3.3/0229-IV/5/2007	20.12.2007		5
Biberbach	LE.3.3.3/201-IV/5/2007	16.11.2007		6
Ernstshofen	LE.3.3.3/111-IV/5/2007	25.07.2007		7
Ertl	52.241/16-VB7/80	27.10.1980	5	8
Euratsfeld	LE.3.3.3/20-IV/5/2006	03.02.2006	6	9
Ferschnitz	LE.3.3.3/233-IV/5/2007	21.12.2007		10
Haag	LE.3.3.3/112-IV/5/2007	25.07.2007		11
Haidershofen	LE.3.3.3/0234-IV/5/2007	21.12.2007		12
Hollenstein an der Ybbs	52.241/02-VB7a/84	13.08.1984	7	13
Kematen an der Ybbs	LE.3.3.3/110-IV/5/2007	25.07.2007		14
Neuhofen an der Ybbs	LE.3.3.3/131-IV/5/2006	01.09.2006	8	15
Neustadt an der Donau	52.241/14-VB7/80	25.07.1980	9	16
Oed-Oehling	LE.3.3.3/21-IV/5/2006	03.02.2006	10	17
Opponitz	52.241/12-VC6a/98	07.01.1998	11	18
Sankt Pantaleon-Erla	LE.3.3.3/202-IV/5/2007	16.11.2007		19
Seitenstetten	LE.3.3.3/133-IV/5/2006	01.09.2006	15	20
Sonntagberg	52.241/15-VB7a/86	09.10.1986	16	21
St. Georgen am Reith	52.241/14-VB7a/86	09.10.1986	12	22
St. Georgen am Ybbsfelde	LE.3.3.3/22-IV/5/2006	03.02.2006	13	23
St. Peter in der Au	52.241/10-VC6a/2001	02.11.2001	14	24
St. Valentin	LE.3.3.3/0203-IV/5/2007	16.11.2007		25
Strengberg	52.241/17-VB7/80	27.10.1980	17	26
Viehdorf	LE.3.3.3/17-IV/5/2006	31.01.2006	18	27
Wallsee-Sindelburg	LE.3.3.3/0228-IV/5/2007	20.12.2007		28
Weistrach	LE.3.3.3/109-IV/5/2007	25.07.2007		29
Ybbsitz	52.241/11-VB7a/83	26.08.1983	19	30
Zeillern	LE.3.3.3/25-IV/5/2006	03.02.2006	20	31

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN

Der vorliegende Waldentwicklungsplan bietet neben umfassender allgemeiner Information die Funktionsbeschreibung und die Funktionserfüllung der Waldbestände des Planungsraumes.

Die im Forstgesetz geforderten Funktionen (Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion) werden unabhängig ihres jeweiligen Stellenwertes durch die Wälder des Planungsraumes weitestgehend erfüllt. Es ergeben sich jedoch hinsichtlich Baumartenzusammensetzung und Bestandesstabilität, in der Frage Wald und Wild, in Bezug auf die Immissionsbelastung des Waldes sowie der Waldflächenänderung Ansatzpunkte, die eine Verbesserung erfordern.

Baumartenverteilung und Bestandesstabilität

In sehr drastischer Weise haben die Sturmkatastrophen von 1990, aber auch 2007 und 2008 und die regelmäßig nach Jahren folgenden Wellen der Borkenkäferkalamitäten gezeigt, welche Stabilitäts- und Forstschutzprobleme eine starke Abweichung der Baumartenzusammensetzung von der natürlichen Waldgesellschaft hervorrufen kann. Obwohl von forstbehördlicher Seite als auch durch die Waldbesitzer alle Anstrengungen unternommen werden, weiteren Schaden möglichst klein zu halten, besteht derzeit wenig Hoffnung, den Borkenkäferkalamitäten in nächster Zeit völlig Herr zu werden.

Zweifelsfrei wurde die Fichte seinerzeit auch von forstwissenschaftlicher Seite und von Forstpraktikern zur vermeintlichen Verbesserung der Ertragssituation auch in ungeeigneten Bereichen stark gefördert. Aus der Sicht der forstlichen Raumplanung zeigt sich in diesem Zusammenhang, dass sowohl die Nutzfunktion als auch die überwirtschaftlichen Funktionen zumindest langfristig nicht in vollem Umfange gesichert werden können. Als Zielsetzung wäre daher eine Orientierung an der natürlichen Waldgesellschaft bei Bestandesbegründungen zu fordern, welche zumindest ein Mindestmaß stabiler Baumarten vorsieht.

Eine diesbezügliche Entscheidungshilfe kann die im Rahmen des Interegg-Projektes „ILUP“ erstellte GIS-gestützte Kartierung/Modellierung funktionaler Waldeinheiten für den Quartär- und Flyschbereich des Planungsraumes bieten.

Verbesserung der Ausgewogenheit zwischen Wald und Wild

Besonders in den Bergwäldern aber auch in den waldarmen Gebieten der Voralpen sind Schäden durch Schalenwild an Waldbeständen festzustellen, welche teilweise über tragbare Ausmaße hinausgehen. Problembereiche finden sich im Rotwildverbreitungsgebiet an Orten, wo bevorzugt Einstände vorhanden sind und gleichzeitig schälanfällige Baumbestände stocken. In der Vergangenheit wurde durch eine Ordnung der Rotwildfütterung, durch Erhöhung des Abschusses und Schwerpunktbejagung versucht, gegenzusteuern. Diese Maßnahmen werden auch in Zukunft verstärkt anzuwenden sein.

Im Gebiet der Gamswildverbreitung ergibt sich durch die relative Zunahme der Waldgams, besonders auf Südseiten mit ungünstigen Bedingungen für das Baumwachstum, eine besondere Problematik durch Baumartenentmischung als Folge des Keimlingsverbisses. Auf diesen Standorten ist es außerordentlich schwierig, Abhilfe zu schaffen, da die Verjüngung nur unter technisch und kostenmäßig sehr hohen Schutzaufwendungen gesichert werden kann. Eine Verbissentlastung ist in diesen bevorzugten Einständen durch Erhöhung der Abschüsse kaum möglich bzw. müssten Gamsbestände gänzlich abgeschossen oder auf äußerst geringe Zahlen reduziert werden.

In den Windwurfgebieten der Voralpen entstanden bei den sehr großflächig vorliegenden Kulturflächen teils erhebliche Verbiss- und Fegeschäden durch Rehwild. In den Schadensgebieten wurden zwar die Abschüsse teilweise hinaufgesetzt, eine ausreichende Entlastung ist aber nicht überall eingetreten.

Neben der Erreichung von tragbaren Wildbeständen gilt es jedoch auch Biotopverbesserungen vorzunehmen, die einerseits durch Schaffung eines ausreichenden und qualitativen Äsungsangebotes und andererseits durch Verminderung von Störein-

flüssen in Verbindung mit der Ausscheidung von Wildruhezonen erreicht werden sollen.

Durch die moderne Ackerwirtschaft mit hohen und dichten Begrünungen (z.B. Ackersenf) kann vorübergehend Abhilfe geschaffen werden, da die Rehe diese Flächen als Einstände und Äsungsplätze sehr gut annehmen und somit den Wald zumindest zeitlich entlasten.

Verbesserung der Waldausstattung in den Voralpen

Die Waldausstattung im Planungsraum ist sehr unterschiedlich und ist durch etwa gleich bleibende Verhältnisse in den waldärmeren Teilen und durch leichte Abnahmen in den stark bewaldeten Gebieten gekennzeichnet. Ausschlaggebend für die verstärkten Rodungen im Gebirgstail sind sicherlich die erleichterten Bedingungen seit der Forstgesetznovelle 2002 und die für Bergbauern günstigen Förderungen im Landwirtschaftssektor.

Aus der Sicht der forstlichen Raumplanung im Hinblick auf die überwirtschaftlichen Funktionen erscheint es wichtig, in den unterbewaldeten Gebieten (vor allem in den Gemeinden Wolfsbach, Aschbach, St. Valentin und Ennsdorf) die Waldausstattung zu verbessern. Bei der Neuaufforstung von Grundstücken ist jedoch auf Naturschutzbelange (z.B. Feuchtwiesen) Rücksicht zu nehmen und auch auf das typische Landschaftsbild zu achten.

In den waldreichen Gebieten südlich von Waidhofen/Ybbs ist eine weitere Waldzunahme nicht mehr unbedingt als forstpolitisches Ziel anzusehen. Stattdessen hat etwa die Erhaltung von Waldwiesen und Almflächen sowie die Erhaltung eines typischen Wald-Feldrandverlaufes Priorität.

6. Waldfunktionsflächen

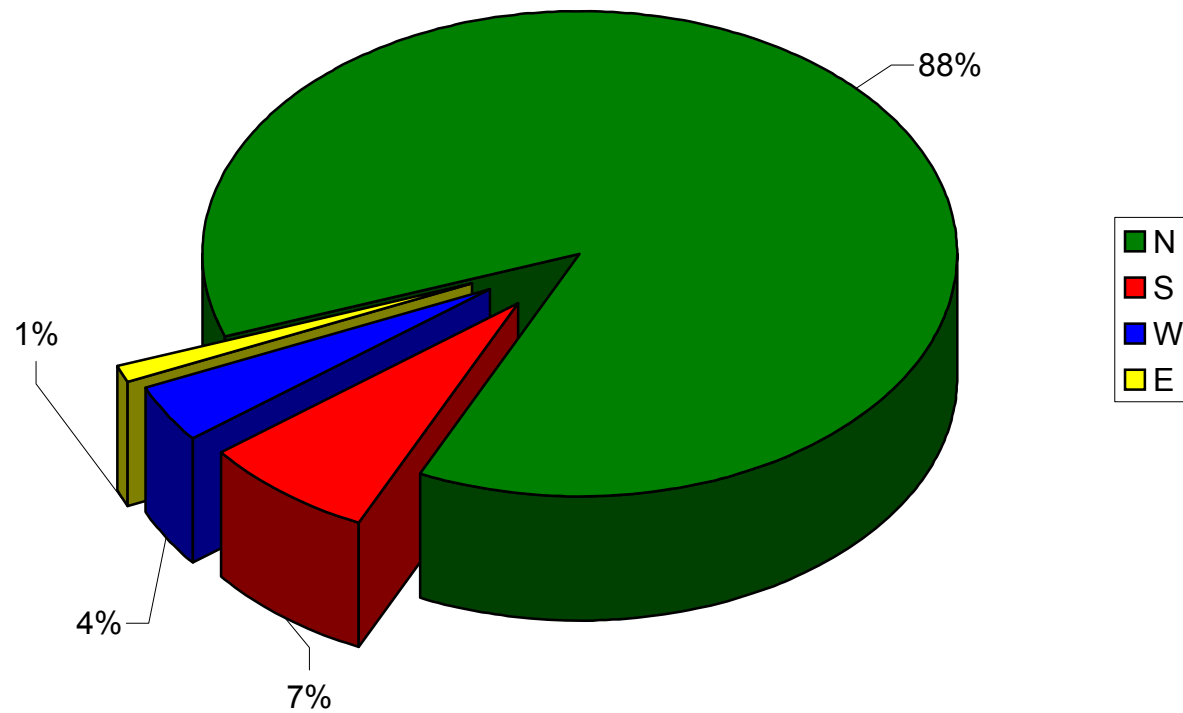
Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2006 des BMLFUW sind die Bewertungskriterien festgelegt.

Link zur WEP-Richtlinie:

<http://www.forstnet.at/article/articleview/48157/1/4928/>

6.1 Überblick über die Leitfunktionen

Gliederung der Leitfunktionen des Waldes anhand des WEP Bezirkes Amstetten



Gliederung der Leitfunktionen im Bezirk Amstetten

Schutzfunktion

S 1	Wertziffer 1	23,0%
S 2	Wertziffer 2	70,0%
S 3	Wertziffer 3	7,0%
Summe		100,0%

Wohlfahrtsfunktion

W 1	Wertziffer 1	51,0%
W 2	Wertziffer 2	45,0%
W 3	Wertziffer 3	4,0%
Summe		100,0%

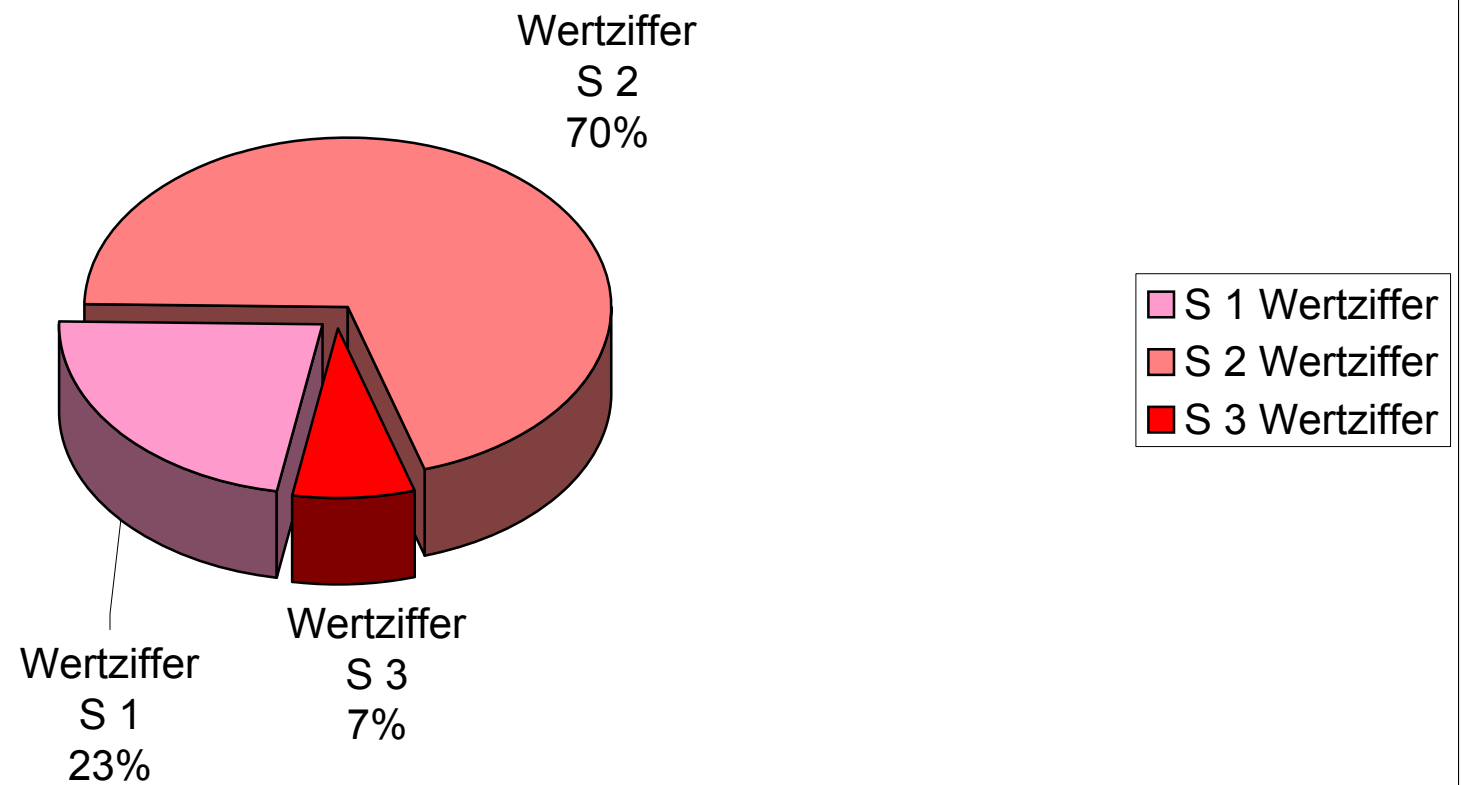
Erholungsfunktion

E 0	Wertziffer 0	0,0%
E 1	Wertziffer 1	76,0%
E 2	Wertziffer 2	21,0%
E 3	Wertziffer 3	3,0%
Summe		100,0%

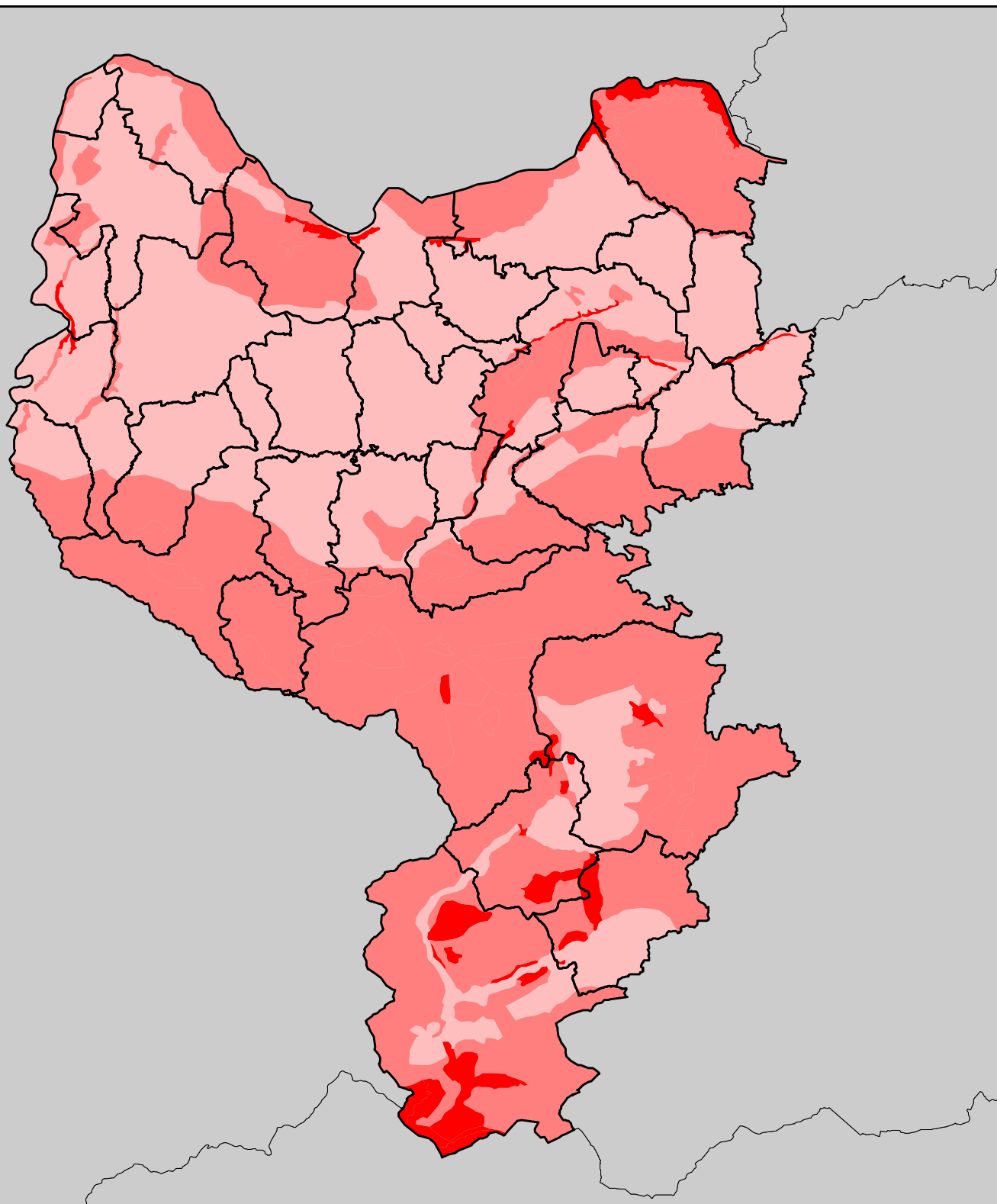
Leitfunktion

Nutzfunktion	N	88,0%
Schutzfunktion	S	7,0%
Wohlfahrtsfunktion	W	4,0%
Erholungsfunktion	E	1,0%
Summe		100,0%

Gliederung der Schutzfunktionswertigkeit 1 - 3 im Bezirk Amstetten



Detailkarte Amstetten - Waidhofen/Ybbs Schutzwirkung

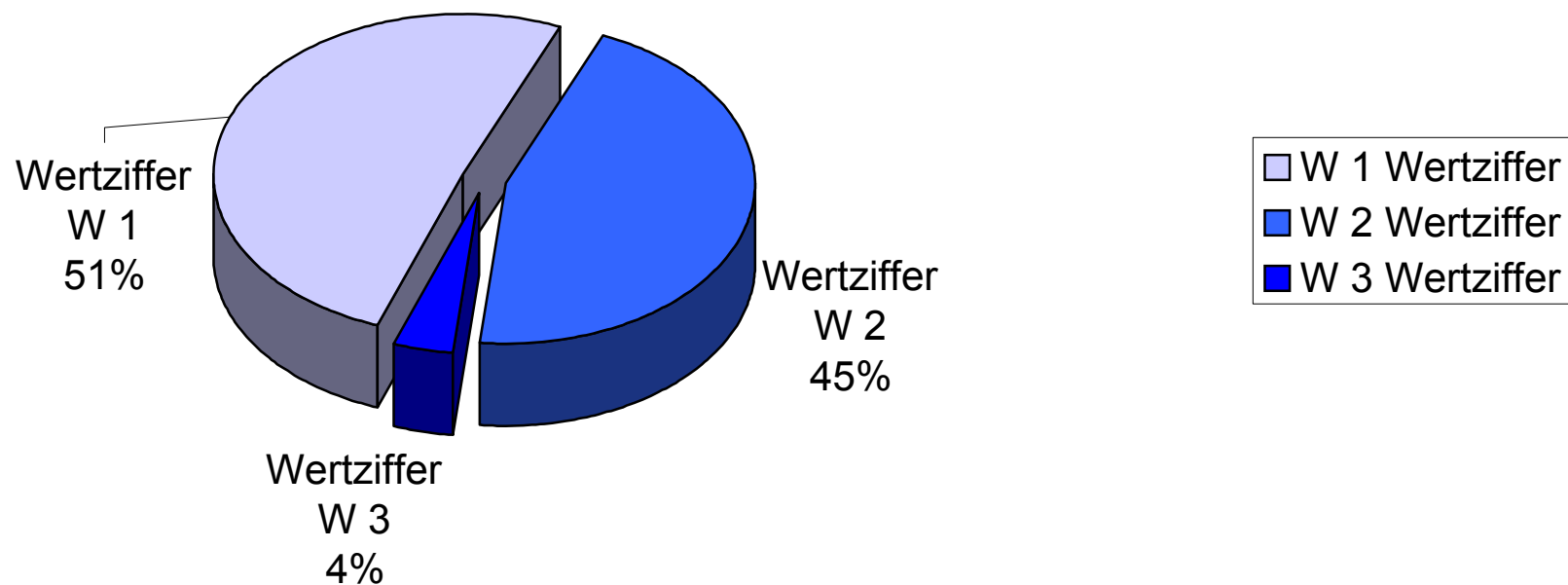


Legende

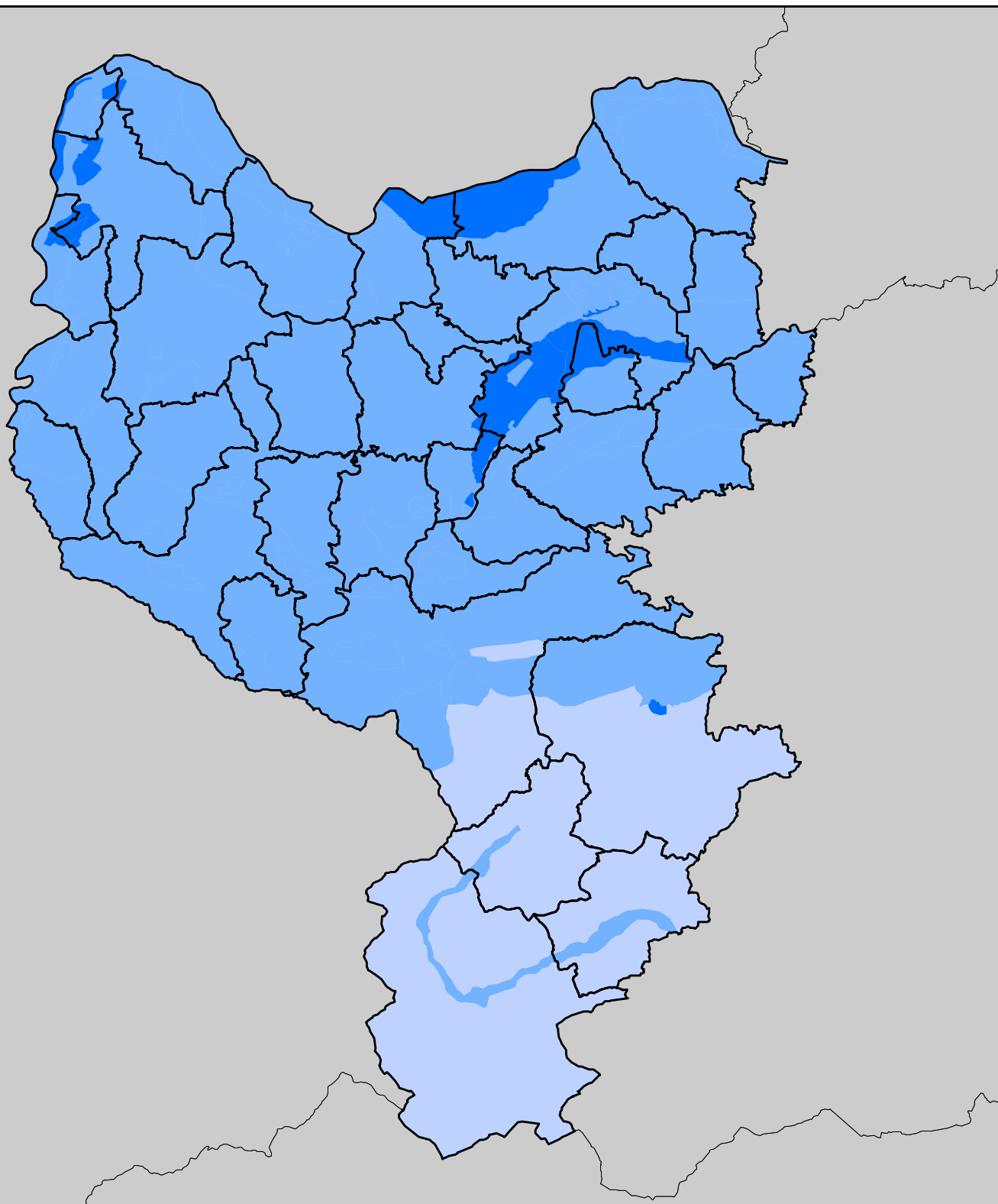
1:300.000

-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

Gliederung der Wohlfahrtsfunktionswertigkeit 1 - 3 im Bezirk Amstetten



Detailkarte Amstetten - Waidhofen/Ybbs Wohlfahrtswirkung

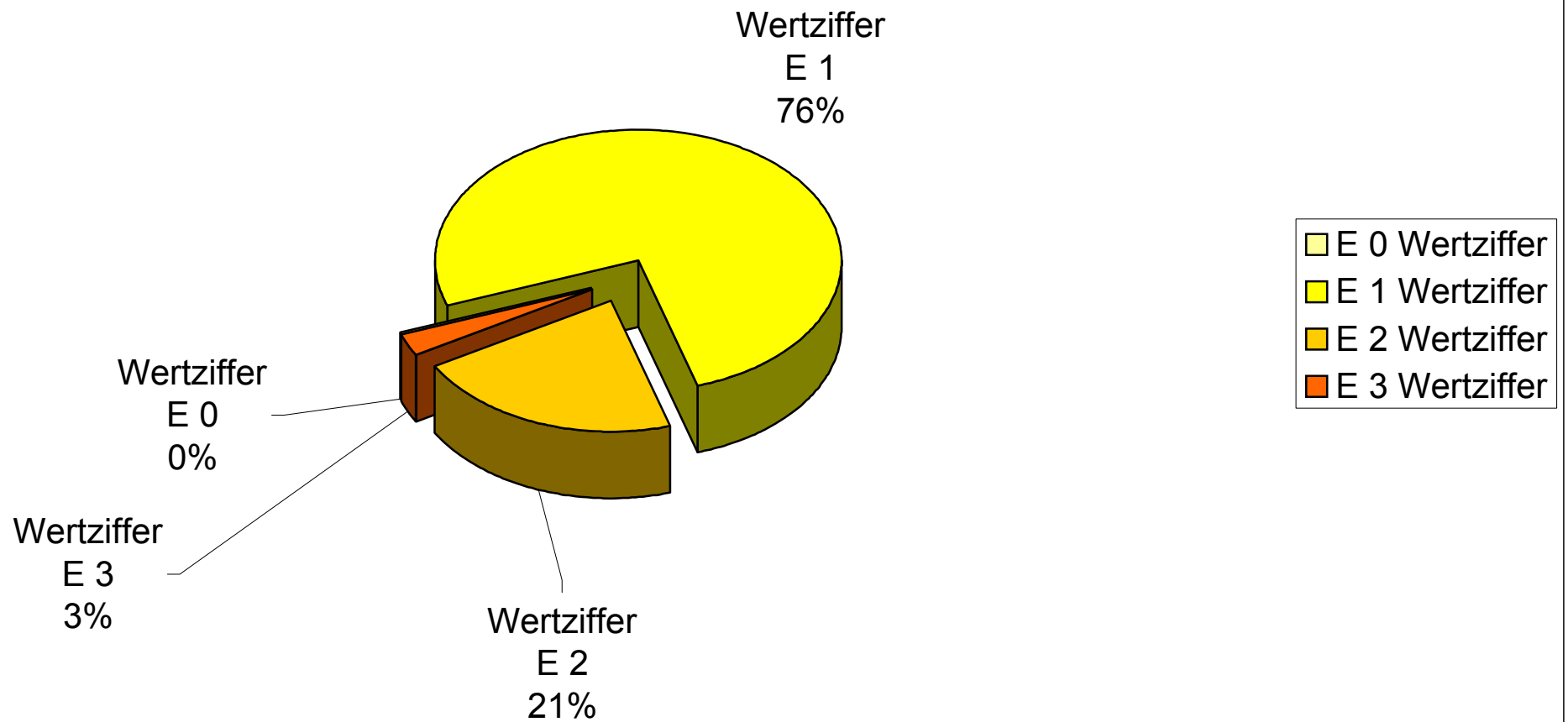


Legende

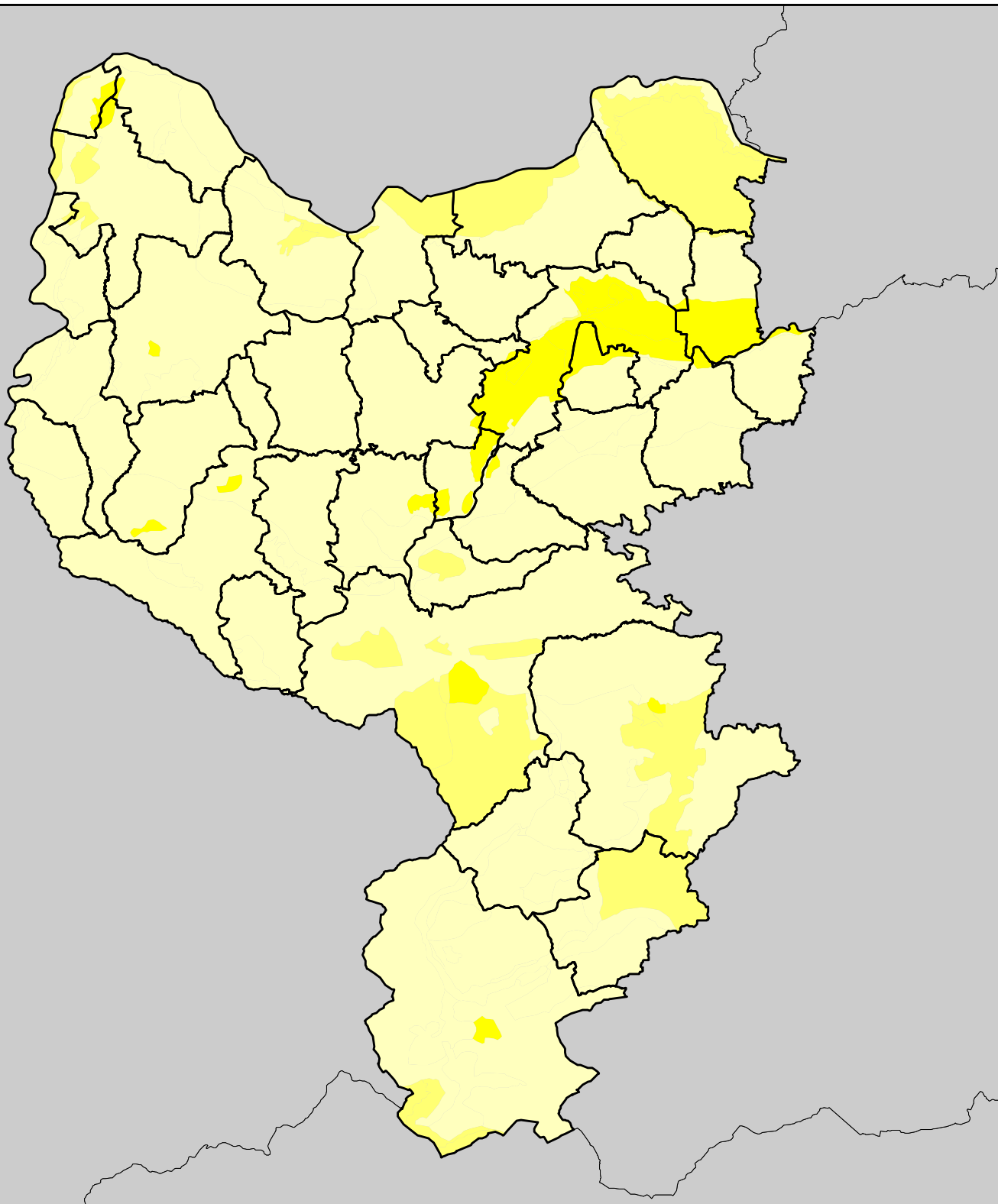
1:300.000

-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

Gliederung der Erholungsfunktionswertigkeit 1 - 3 im Bezirk Amstetten



Detailkarte Amstetten - Waidhofen/Ybbs Erholungswirkung



Legende

1:300.000

-  Gemeindegrenzen
-  kein öffentliches Interesse
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

6.2 Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
FAST	Forstaufsichtsstation
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
ISDW	Initiative Schutz durch Wald, www.isdw.at
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBI	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖSTAT	Statistik Österreich
Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WG	Wassergenossenschaft
WLV	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

6.3 Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	232	Wohlfahrtsf.	No	212,5 ha	69,6 ha	32,8 %	51	613 / 342
Charakteristik		Ebene und z.T. terrassenförmige Standorte entlang der Enns bei Ennsdorf; Schotterböden, zum überwiegenden Teil harte Au-Bestände und Laubholzmischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Über- und Abschwemmungsgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
2	121	Nutzf.	No	48.857,7 ha	6.189,0 ha	12,7 %	52	628 / 331
Charakteristik		Große Funktionsfläche, mit intensiv landwirtschaftl. genutzten Flächen und geringer Waldausstattung, Waldschacherln, tiefgründige nährstoffreiche teilweise wassergetragte Waldböden der Molasse, standortswidrige Fichten-Reinbestände auf gering geneigten Flächen, standortgerechte Laubholzbestände mit Tanne, sowie lokal kleinflächig eingebrachter Fichte und Lärche bzw. sonstigem Laubholz, standortgerechte Laubholzbestände mit Eiche, Hainbuche, Esche, Vogelkirsche, Rotbuche, Bergahorn und sonst. Laubholz, fluß- und bachbegleitende standortgerechte Laubholzstreifen, Weiden, Erlen, Eschen und sonst. Laubholz.						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
3	132	Wohlfahrtsf.	No	91,9 ha	34,9 ha	38,0 %	51	615 / 344
Charakteristik		Südlich von Pyburg; zum überwiegenden Teil westl. des Ennskanals gelegen; ebene Schotterböden, Fichten-Reinbestände und Laubholz-Mischbestände, Klimaausgleich, Lärm- und Staubemissionsschutz Wald wird infolge guter Aufschließung und unmittelbarer Ortsnähe verstärkt zu Erholungszwecken ausgesucht, Wasserhaushaltsfunktion gegenüber umliegenden Flächen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
4	122	Nutzf.	No	165,9 ha	98,8 ha	59,5 %	51	615 / 343
Charakteristik		Östlich von Ennsdorf; ebene Schotterböden, Fichten-Reinbestände und Laubholz-Mischbestände, verstärkte Erholungsnutzung						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Klimas und Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
5	131	Wohlfahrtsf.	No	50,2 ha	14,5 ha	28,8 %	51	614 / 341
		Charakteristik	Südlich der Autobahn im Abfahrtsbereich Ennsdorf, "Aichet" ebene Schotterböden, zum überwiegenden Teil standortgerechte Eichen- und Eschenbestände mit sonstigen Laubhölzern und vereinzelt Kiefern, kleinflächige Fichten-Stangenhölzer, z.T. Rodungsdruck					Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion						
		Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft			
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	232	Wohlfahrtsf.	Yes	192,5 ha	67,9 ha	35,3 %	51	614 / 340
		Charakteristik	"Köttinger Holz"; ebene seichtgründige Schotterböden, standortgerechte Eichen- und Eschenbestände mit vereinzelt Kiefern, kleinflächige Fichten-Reinbestände, Schotterabbaugebiet, Rekultivierungs- und Ausgleichsflächen; Rodungsdruck für Schottergewinnung					Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur			
		Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft; Ausgleich des Wasserhaushaltes			
		Erholungsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
Beeinträchtigungsmerkmale						%	Beeinträchtigte Waldfläche	
1 Rodungsdruck						80%	54,3 ha	
		Erläuterung						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Rohstoffgewinnung					Nutzungs- und Rekultivierungslenkung			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
7	221	Nutzf.	No	122,4 ha	39,9 ha	32,6 %	51	618 / 341
		Charakteristik	Klein-Erla; leicht geneigte Standorte, Abbrüche auf steileren Flächen, teilweise Rutschgelände mit Bodensenkungen, zum größten Teil standortgerechte LH-Mischbestände mit Eschen, Ahorn, Eichen, Buchen und sonstiges Laubholz, kleinstandörtlich aufgeforstete Fichten-Reinbestände					Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge			
		Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes			
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
8	232	Wohlfahrtsf.	Yes	144,7 ha	65,6 ha	45,4 %	51	614 / 338
Charakteristik		Neu-Rubring, ebene tockene Schotterböden, großflächige, labile Fichten-Monokulturen, z.T. standortgerechte Laub-Mischwälder mit Eichen, Eschen, Buchen, Birken, Kirsche und sonstigem Laubholz, sowie beigemischten Fichten und Kiefern, großflächiger, uniformer Aufbau der Fichten-Monokulturen						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				80%	52,5 ha		
1	Rodungsdruck				50%	32,8 ha		
Erläuterung		Bestandesumwandlungen der Fichten-Reinbestände in artenreiche standortgerechte Laubmischbestände erforderlich						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			mittel
Verjüngungsbetrieb					waldbauliche Maßnahmen			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
9	231	Wohlfahrtsf.	Yes	126,8 ha	71,7 ha	56,6 %	51	613 / 337
Charakteristik		Ebene, trockene Schotterböden; standortgerechte großflächige Laub-Mischwälder mit Eichen, Eschen, Buchen, Kirschen und sonstige Laubhölzer, beigemischte Kiefern und Fichten, Aufforstungen jüngerer Zeit mit reiner Fichte, Lärm- und Immissionsschutz, Testgelände für KFZ						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				30%	21,5 ha		
2	Rodungsdruck				50%	35,9 ha		
Erläuterung		Bestandesbegründungen mit standortgerechten Mischbaumarten						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Verjüngungsbetrieb					waldbauliche Maßnahmen			mittel
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
10	230	Wohlfahrtsf.	Yes	73,8 ha	36,7 ha	49,7 %	51	613 / 337
		Charakteristik	Ebene, trockene Schotterböden, standortgerechte Laubmischbestände, vereinzelte Kiefern und Fichten, Immissions-, Lärm- und Sichtschutz; außerforstliche Sperrfläche, Testgelände Fa. Magna					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur		
		Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft		
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
Beeinträchtigungsmerkmale						%	Beeinträchtigte Waldfläche	
1 Rodungsdruck						50%	18,3 ha	
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Flächenwidmung					rechtliche Maßnahmen			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	221	Nutzf.	No	58,0 ha	15,9 ha	27,5 %	51	614 / 336
		Charakteristik	Viehdorf, nordwestexponierte Geländestufe, mäßig frisch bis frische Standorte, im südlichen Teil vorwiegend Mischwälder mit Eschen, Buchen, Eichen, Ahorn, sowie beigemischten Fichten und Kiefern, im nördlichen Teil nahezu reine Fichtenbestände.					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur; z.T. schwierige Wiederbewaldung		
		Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
12	321	Schutzf.	Yes	107,0 ha	61,2 ha	57,1 %	51	613 / 332
		Charakteristik	Ernsthofen, westlich geneigter, sehr steiler Geländeabbruch zur Enns, sehr steile Grabeneinhänge, i.d. Oberhangbereichen trockene Standorte mit Robinien, Linden und Weißdorn, in Grabeneinhängen und Unterhängen frische bis sehr frische Standorte mit Eschen, Buchen und Ahorn, auf flacheren Standorten Fichten-Reinbestände, elektrische Leitungsstrassen; ISDW-Rahmenplan Loderleiten					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
			2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge		
		Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
Beeinträchtigungsmerkmale						%	Beeinträchtigte Waldfläche	
1 Bodenbewegung						30%	18,3 ha	
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
13	221	Nutzf.	No	56,4 ha	24,5 ha	43,5 %	51	612 / 330
Charakteristik		Bereich Dorf a.d. Enns, östlich der Landesgrenze, nördlich von Haidershofen, westexponierte, mäßig geneigte Geländestufe, mäßig frische Standorte, größere standortgerechte Laubholz-Mischbestände mit Rotbuchen, Eichen, Eschen, Ahorn und sonstigen Laubhölzern						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		seichtgründige Böden, Rutschanfälligkeit an d. Geländeoberkante			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	121	Nutzf.	No	68,2 ha	44,7 ha	65,5 %	51	613 / 333
Charakteristik		Südöstlich von Ernsthofen; großflächige standortswidrige, zum Teil in Auflösung begriffene Fi-Bestände mit beigemischten Laubhölzern und Kiefern						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft; Ausgleich des Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
15	221	Nutzf.	No	256,7 ha	32,7 ha	12,7 %	51	615 / 329
Charakteristik		Westlich geneigte Geländestufe zum Erlabach; durch landwirtschaftliche Flächen unterbrochener Waldgürtel; teilweise standortgerechte Laubmischbestände mit Eichen, Eschen und sonstigen Laubhölzern, kleinflächige Fichtenrein- und Fichten-Mischbestände; Erosionsschutz an steileren Stellen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		schwierige Wiederbewaldung wegen Bodenstruktur; Wasserrückhalt			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
16	123	Erholungsf.	No	37,5 ha	24,5 ha	65,4 %	51	618 / 331
Charakteristik		Außerforstliche Sperrfläche durch Nutzung als Tiergehege (Tierpark Haag), Laubholz-Bestände, lfd. Reduktion des Fichtenanteils						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	221	Nutzf.	No	3.660,7 ha	492,5 ha	13,5 %	52	624 / 336
Charakteristik		Bereich Strengberg, stark gegliederte Landschaft infolge tief eingeschnittener, reich verzweigter, zur Donau entwässernder Grabensysteme, geringe Waldausstattung, intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen, standortgerechte, bachbegleitende Laubholzmischbestände mit Eschen, Buchen, Ahorn, Kiefern, Hainbuchen, Schwarzerlen, Eichen und Weiden; kleinflächig standortswidrige Fichten-Reinbestände auf geringer geneigten Flächen ("Waldschacherl") steil bis sehr steil geneigte Grabeneinhänge mit häufiger Säbelwuchsbildung und Schrägstand der Bestände ("betrunkenen Wald"); Oberflächenerosion infolge steil geneigter Felder, Substratablagerung in angrenzenden Wäldern						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschneigung, Oberflächenabtrag				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserrückhalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	222	Nutzf.	Yes	137,9 ha	65,4 ha	47,4 %	52	625 / 336
Charakteristik		Schloß Achleiten, mäßig geneigte, zum Teil stark vernäßte Standorte, Einhänge zum Achleitner Bach und sonstigen Vorflutern, örtlich deutlich erkennbares Hangkriechen und -fließen, Bodensenkungen, Rutschungen selbst bei geringen Hangneigungen, standortgerechte Laubholz-Mischbestände und standortswidrige Fichten-Reinbestände, Tannen- u. Eichen-Zwangsstandorte						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschneigung				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserrückhalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				20%	13,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Verjüngungsbetrieb					waldbauliche Maßnahmen (Hebung des Tannen- und Eichenanteils)			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	322	Schutzf.	Yes	168,8 ha	120,0 ha	71,1 %	52	627 / 337
Charakteristik		Achleiten, Gauning, Franzenau, steile Abbrüche wechselnd mit flachen Bereichen, starke Vernässung mit Hangwasseraustritten, deutlich erkennbares Hangkriechen und -fließen; Säbelwüchsigkeit vor allem an Eschen, kleinflächige Fichten-Stangenhölzer, im Westen steile nordexponierte Hänge, teilw. stark rutschendes und sich aufschiebendes Gelände (Nassgallen). "Gsinkert"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	z.T. stark rutschgefährdetes Gelände				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserrückhalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Sport- und Freizeitanlagen in Gebäuden (Sauna, Turnsaal, Fitnessräume, etc.)		Rutschungen	30%	36,0 ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Bodenbewegung				70%	84,0 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Massenbewegung					waldbauliche Maßnahmen (Hangentlastung durch Fällung, Hebung Ta-Anteil)			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
20	232	Wohlfahrtsf.	No	2.050,9 ha	634,9 ha	31,0 %	52	635 / 338
Charakteristik		Machland Süd, großflächiger Auwaldkomplex in stark unterbewaldeten Agrargebieten, weiche bis harte Au, Insel Hochau mit hoher Weidenau standortgerechte Waldflächen in der weichen Au (Weiden); übrige Bereiche von Schwarz- und Hybridpappelsorten dominiert; Bodenschutz-Verringerung der Erosionswirkung, sowie Verminderung der Anlandungsmächtigkeit im agrarischen Hinterland, lokale und überregionale Trinkwasserversorgungsanlage, Erhöhung der Retentionswirkung für Sediment und Treibgut, wertvolle Refugialbereiche, SSTO 2, E 71						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	Ab- und Überschwemmungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr		Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
21	321	Schutzf.	No	75,5 ha	39,0 ha	51,6 %	52	633 / 336
Charakteristik		mittel geneigte bis steile Bacheinhänge und Abbrüche abwechselnd mit flacheren Bereichen; kleinflächig Hangrutschungen und starke Vernässung; zum überwiegenden Teil standortgerechte Laubmischwälder mit Eschen, Bergahorn, Eichen, Buchen, Schwarzerlen, Pappeln, kleinflächige Aufforstungen mit Fichten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Wasserrückhalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr		Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
22	321	Schutzf.	Yes	164,5 ha	103,2 ha	62,7 %	53	641 / 342
Charakteristik		sehr steile, zum Teil felsige Einhänge zur Donau; westlich exponierte sehr flachgründige Standorte; LH-Mischbestände mit Rotbuchen, Hainbuchen und sonstiges Laubholz und vereinzelt eingesprengte Nadelhölzer (Fichten, Kiefern); örtlich Fichtengruppen; Bannwald Nr. 9 auf einer Fläche von 4,2 ha; Landschaftsschutzgebiet "Strudengau und Umgebung"; teilweise ISDW-Fläche						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe, seichtgründige Standorte, Geröll, Blockhalden				
		2	§ 27 (Bannwald)	Bannlegungsbescheid				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr		Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)		%	Objektschutzwirksame Waldfläche	
Beeinträchtigungsmerkmale						%	Beeinträchtigte Waldfläche	
1 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit						30%	31,0 ha	
2 Verjüngungsmangel						30%	31,0 ha	
Erläuterung		Überalterung						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
forstbetriebl. Erschließung					Sanierung			mittel
Wild					Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
23	222	Nutzf.	No	771,1 ha	525,3 ha	68,1 %	53	644 / 343
Charakteristik		Südlich der Donau von Tiefenbach bis Willersbach, mäßig geneigte Hänge mit steilen Grabeneinhängen, vorwiegend Fichten-Reinbestände, die Baumarten Rotbuche, Esche und Ahorn treten kleinflächig bestandesbildend auf, Landschaftsschutzgebiet "Strudengau und Umgebung"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		seichtgründige Böden, Geröll, Blockhalden				
	2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, , Klimaausgleich				
Erholungsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
24	321	Schutzf.	No	480,6 ha	248,4 ha	51,7 %	53	645 / 344
Charakteristik		Südlich der Donau, Höhe Grein bis Hirschenau, sehr steile z.T. felsig, nördlich exponierte Einhänge zur Donau, flachgründige Standorte, Laubholz-mischbestände mit Rotbuche, Hainbuche, Eiche, Esche und sonst. Laubhölzern, einzeln eingesprengte Fichten, Kiefern oder Tannen, kleinflächige Fichten-Reinbestände, Landschaftsschutzgebiet "Strudengau und Umgebung" Standortsschutzwald auf Naturschutzgebiet "Insel Wörth" SSTO "Freyensteiner Donauwald" (Naturwaldreservat)						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, Geröll, Blockhalden				
	2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
25	222	Nutzf.	No	3.608,5 ha	1.073,2 ha	29,7 %	53	645 / 340
Charakteristik		Neustadtler Platte im Nordosten des Bezirkes Amstetten, stark hügeliges Terrain zwischen 350 und 550 m Seehöhe; Granit, Fichten-Rein-Bestände, Fichtenbestände mit Laubholz-Kiefern-Tannen- oder Lärchenbeimischung, reine LH-Bestände,Gefahrenzonenplan Neustadt G1, Landschaftsschutzgebiet "Strudengau und Umgebung" Wald stockt vorrangig in steilen Gräben, mangelhafte Erschließung						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		z.T. seichtgründige Böden, vereinzelt Rutschneigung				
	2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion	1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
26	221	Nutzf.	No	20.919,6 ha	5.393,5 ha	25,8 %	70	629 / 317
Charakteristik		Große Funktionsfläche zwischen Steyr und der Bezirksgrenze östlich von Ybbsitz, "Flyschgürtel" mit mäßig geneigten bis steileren Hängen und Grabeneinhängen, vorrangig frische Standorte, Fichten-Reinbestände und standortgerechte Laubholzmischbestände, z.T. Fi-Bestände mit Tannen-, Lärchen- oder Laubholzbeimischung, standortgerechte bachbegleitende laubholzreiche Waldstreifen, lokal erosionsgefährdete Hänge						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet; v.a. Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	223	Erholungsf.	No	48,2 ha	33,4 ha	69,4 %	53	639 / 334
Charakteristik		Nordwestlich von Amstetten, Naherholungsgebiet von Amstetten, Waldlehrpfad, eben bis leicht geneigte Hänge und Grabeneinhänge, Fichten-Reinbestände und Laubholzrestbestände vorwiegend entlang von Gerinnen. Fichtenbestände mit geringer LH oder Tannen-Beimischung, Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	223	Erholungsf.	No	74,5 ha	42,8 ha	57,5 %	53	642 / 334
Charakteristik		Im Norden von Amstetten, Naherholungsgebiet von Amstetten, Spitalswald, Fichten-Reinbestände, Fichtenbestände mit geringer Laubholzbeimischung, Laubholzrestbestände, Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	333	Schutzf.	No	34,2 ha	16,8 ha	49,1 %	53	641 / 333
Charakteristik		Sehr steile mit Wald bestockte Geländestufe im Stadtgebiet von Amstetten, Laubholzbestände, Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)	Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	122	Nutzf.	No	2.324,4 ha	183,6 ha	7,9 %	53	645 / 332
Charakteristik		Amstetten, niedere Schotterterrasse, Ybbsfeld, Begleitbestände entlang der Ybbs, z.T. standortgerechte Auwaldbestände,						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
31	321	Schutzf.	No	61,9 ha	41,2 ha	66,6 %	53	649 / 331
Charakteristik		Schmale Funktionsfläche südlich von St. Georgen am Ybbsfelde, sehr steiler nach Norden geneigter Geländeabfall zur Ybbs, erosionsgefährdete Standorte, Schlierwände, standortsgerechte Laubholzmischwälder mit Esche, Ahorn, Rotbuche, Eiche und sonst. Laubhölzern und einzelnen Fichten, kleinflächig auf weniger steilen Standorten Fichten-Reinbestände. Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
32	221	Nutzf.	No	49,8 ha	30,4 ha	61,0 %	51	611 / 327
Charakteristik		Mäßig geneigte Geländestufe und Grabeneinhänge bei Ramingdorf, mäßig frische bis frische Standorte, größere Laubholzbestände mit Rotbuchen, Eschen, Eichen und sonstigen Laubhölzern, Fichtenbestände mit geringer Tannen oder Laubholzbeimischung, standortswidrige Fichten-Reinbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
33	221	Nutzf.	No	6.069,0 ha	1.804,8 ha	29,7 %	53	640 / 322
Charakteristik		Große Funktionsfläche von Sonntagberg bis südlich von Euratsfeld, mäßig bis mittel steile und steile wasserzügige Grabeneinhänge "Schönbichlwald", "Steyrerwald", standortswidrige Fichtenreinbestände teilweise mit Tannenbeimischung, Laubholzbestände mit Fichtenbeimischung, jüngere Aufforstungen vorw. mit reiner Fichte, bachbegleitende Laubholzstreifen und lokale Erosionsansätze in steileren Grabeneinhängen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
34	222	Nutzf.	No	257,5 ha	166,8 ha	64,8 %	52	633 / 319
Charakteristik		Stiftswald, nördlich von Sonntagberg, zusammenhängender Waldkomplex, ebene bis mäßig geneigte Waldflächen, mäßig frisch bis frische Standorte, Fichten-Tannen-Bestände und einzelne Lärchen mit verschieden hohem Laubholzanteil, vorwiegend Buche z.T. flächige Douglasienaufforstung, gute Erschließung, erhöhter Erholungsdruck						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
35	233	Wohlfahrtsf.	No	1.202,8 ha	184,9 ha	15,4 %	53	641 / 331
Charakteristik		Südlich von Amstetten, ebene Schotterböden, z.T. standortgerechte Auwaldbereiche und Laubmischwälder entlang der Ybbs, kleinräumiger Wechsel von Wald, Wiese und Feld, trockene und feuchte Standorte, Altwässer, Auweiher und kleine Gerinne, Wasserschongebiet Amstetten, Naherholungsgebiet von Amstetten, Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)	seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers; Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
36	321	Schutzf.	No	33,7 ha	10,0 ha	29,6 %	53	644 / 330
Charakteristik		schmale Funktionsfläche, südöstlich von Amstetten, sehr steile nach Norden geneigte Geländestufe, zum überwiegenden Teil standortgerechte Laubholz- und Fichtenmischbestände mit Rotbuche, Esche, Ahorn, Eiche und sonstigen Laubhölzern und einzelnen Fichten, im oberen, flacheren Bereich aufgeforstete Fichten-Reinbestände.						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
37	233	Wohlfahrtsf.	Yes	1.522,3 ha	591,2 ha	38,8 %	52	636 / 328
Charakteristik		Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Kalkschotterterasse des Ybbsflusses, trockenen Rendsinen und rendsinenartige Böden, Fichten-Kieferwälder mit einzelnen Eichen und sonst. Laubholz, mit anthropogen bedingten lokal stark überhöhtem Fichtenanteil, kleinflächige Fichten- oder Kiefern-Reinbestände im südlichen Bereich teilweise Laubholz-Reinbestände. Schotterabbauflächen, kleinflächige Schutzfunktionsflächen am Ufer der Ybbs, nördlich von Ulmerfeld, Naherholungsgebiet für Amstetten und umliegende Orte.						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1	Rodungsdruck				80%	472,9 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Rohstoffgewinnung					Nutzungs- und Rekultivierungslenkung		hoch	
Flächenwidmung			Tendenz, nach Schotterabbau Widmung für Betriebsgebiete zu erreichen		Nutzungs- und Rekultivierungslenkung		hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
38	321	Schutzf.	No	96,9 ha	64,5 ha	66,6 %	52	635 / 326
Charakteristik		Pilsing, bei Pilsinger Reut, teilweise steile Einhänge und Abbruchflächen zur Ybbs, frische, flachgründige Standorte, ungleichaltrige baumartenreiche Eschen-Ahorn-Eichen sonstige Laubholz-Fichten-Kiefern-Bestände mit Restvorkommen von Eiben, in manchen Bereichen reine Laubholzbestände, Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
39	122	Nutzf.	No	44,0 ha	21,6 ha	49,1 %	52	635 / 325
Charakteristik		Ebene, diluviale Schotterböden, zum überwiegenden Teil uniforme Fichten-Reinbestände, einzelne vorhandene Laubholz-Horste mit Eschen und Ahorn, zum Teil Erstaufforstungsflächen ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen, Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
40	322	Schutzf.	No	29,1 ha	16,3 ha	55,9 %	53	639 / 332
Charakteristik		Sehr steile Geländestufe, zum überwiegenden Teil mit standortgerechten Laubholz-Mischbeständen bestockt; Url-Auen, Landschaftsschutzgebiet Forstheide						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur; z.T. schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
41	321	Schutzf.	No	23,5 ha	12,7 ha	54,2 %	52	637 / 331
Charakteristik		Sehr steile Geländeabfälle bzw. Abfälle zur Url, kleinflächige Rutschgefährdung, zum überwiegenden Teil mit standortgerechten Laubholz-Mischbeständen bestockt, Buchen, Eschen, Eichen und Linden und sonstige Laubhölzer, auf weniger steilen Flächen, Aufforstungen mit reiner Fichte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur; z.T. schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
42	223	Erholungsf.	No	88,4 ha	46,8 ha	52,9 %	52	637 / 330
Charakteristik		Anstaltsareal der Nervenanstalt Mauer - außerforstliche Sperrfläche, ebene trockene Schotterböden, sekundäre standortswidrige Fichten-Kiefern-Wälder mit einzelnen Eichen und Laubhölzer, zu hoher Anteil, Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
43	221	Nutzf.	No	719,1 ha	62,5 ha	8,7 %	53	641 / 327
Charakteristik		Nördlich von Neuhofen, entlang des Zauchbaches, steile Geländeabfälle zu Bächen, bachbegleitende Laubholzstreifen, standortgerechte Laubholzmischwälder, die zum Teil bei Hochwasser überschwemmt werden						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
44	233	Wohlfahrtsf.	Yes	25,7 ha	16,3 ha	63,6 %	52	634 / 323
Charakteristik		Östlich von Kematen, ebene, trockene Schotterböden, baumartenreiche Bestände mit Esche, Eiche, Buche, Ahorn, sonst. Laubhölzer und örtlich verschieden hohen Fichten-Kiefernanteil, Landschaftsschutzgebiet "Forstheide" und Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Rodungsdruck								
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1 Planung: Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Rohstoffgewinnung					Nutzungs- und Rekultivierungslenkung			hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
45	223	Erholungsf.	No	19,9 ha	12,8 ha	64,5 %	52	634 / 322
Charakteristik		Östlich von Kematen, ebene, trockene Schotterböden, baumartenreiche Laubholzbestände mit Esche, Eiche, Ahorn, Buche und sonstigen Laubhölzern und örtlich verschieden hohen Fichten-Kiefernanteil, Sportanlagen, Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs".						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
46	321	Schutzf.	No	25,1 ha	17,1 ha	67,9 %	52	634 / 322
Charakteristik		Östlich von Kematen entlang der Ybbs, teilweise steile, im oberen Bereich abbrüchige Einhänge zur Ybbs, frische Standorte, ungleichaltrige, baumartenreiche Bestände mit Eschen, Buchen, Eichen, Ahorn und sonstigen Laubhölzern, Fichten, örtlich häufiges Vorkommen von Eiben; Landschaftsschutzgebiet "Forstheide", Landschaftsrahmenplan "Untere Ybbs"						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	122	Nutzf.	No	207,9 ha	113,7 ha	54,7 %	52	632 / 323
Charakteristik		Nordwestlich von Kematen, ebene bis hügelige Standorte, mäßig frisch bis frische Standorte, Laubholzbestände mit Buche, Esche, Eiche, Ahorn und sonstigen Laubhölzern, Laubholzbestände mit Kiefer-, Tanne- und Fichtenbeimischung, einrige Fichtenreinbestände						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
48	221	Nutzf.	No	434,7 ha	112,4 ha	25,9 %	52	630 / 321
Charakteristik		mäßig steil geneigte Hänge mit lokaler Erosionsgefährdung, frische Standorte, kleinflächige Mischbestände, z.T. standortswidrige Fi-Reinbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	121	Nutzf.	No	460,3 ha	325,7 ha	70,8 %	51	619 / 329
Charakteristik		Salaberger Wald; ebene Standorte mit größtenteils Braunerdeböden, in Mulden vernähte Standorte; großflächig labile Fichten-Bestände mit einzelnen Kiefern, Lärchen und Laubhölzern, sukzessive windwurfbedingte Auflösung von Beständen; Aufforstungen in jüngerer Zeit vielfach mit reiner Fichte und vorwiegend engem Pflanzverband						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
50	122	Nutzf.	No	70,4 ha	45,2 ha	64,2 %	52	622 / 324
Charakteristik		Burgholz, ebene Waldflächen, zum überwiegenden Teil Fichten-Reinbestände, z.T. Erstaufforstungen ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen, Fichten-Bestände mit vereinzelt eingesprengten Tannen oder Laubhölzern						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	223	Erholungsf.	No	77,2 ha	55,5 ha	71,8 %	51	617 / 321
Charakteristik		Plattenberg, mäßig geneigte bis steile Hangstandorte; Fichten-Reinbestände, Fichten Bestände mit Ta- oder Laubholzbeimischung, Laubholzbestände mit Rotbuchen und sonstigem Laubholz, Aufforstungen aus jüngerer Zeit vor allem mit reiner Fichte, von Erholungssuchenden stark frequentiertes Waldgebiet; "Elisabethwarte" am sog. Plattenberg						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	in Teilbereichen rutsch-und abschwemmungsgefährdet				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
52	221	Nutzf.	No	964,6 ha	770,1 ha	79,8 %	70	626 / 318
Charakteristik		Stiftswald, Faßberg, größere geschlossene Waldflächen - Großwald, mäßig geneigte Standorte, großflächige Fichten-Reinbestände, Laubholzbestände, Fichtenbestände mit Laubholz-, Tannen oder sonstigen Nadelholzanteilen, Kahlfächen nach Schneebruch in ehemaligen anerkannten Saatgutbeständen						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
53	232	Wohlfahrtsf.	Yes	1.423,9 ha	801,5 ha	56,3 %	52	621 / 342
Charakteristik		Entlang der Donau bis kurz vor Kraftwerk Wallsee, ebene Schotterböden, z.T. standortgerechte Auwaldbestände mit standörtlich hohem Weidenanteil, weiche bis harte Au, Klima- und Wasserhaushaltsausgleich						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Über- und Abschwemmungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Austrocknung								
Erläuterung		Ausbleiben der regelmäßigen Grundwasserschwankungen						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1 Planung: Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Grundwasser					keine			gering

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
54	221	Nutzf.	No	227,5 ha	200,0 ha	87,9 %	69	619 / 319
Charakteristik		Dobrawald, größerer zusammenhängender Waldkomplex; mäßig geneigte Hanglagen mit steileren Grabeneinhängen; mäßig frisch bis frische Standorte; Rotbuchen- Fichten- Lärchen-Mischbestände mit zumeist sehr hohem Rotbuchen-Anteil, Rotbuchen-Reinbestände, Fichten-Reinbestände						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
55	222	Nutzf.	No	462,0 ha	263,9 ha	57,1 %	70	629 / 315
Charakteristik		Hirschberg bei Konradstheim, mäßig steil bis steil geneigte Standorte mit gutem Wasserhaushalt, Nadelholz - Laubholzmischbestände, Fichten-reich mit Lärche, Buche, Esche, Ahorn, Kirsche und sonst. Laubhölzern, z.T. anthropogenbedingter überwiegender Fichtenanteil, im östlichen Teil kleinflächigere Standesstrukturen, Quellfassung (Wasserwerk), unmittelbar bei Konradstheim						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)	Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	222	Nutzf.	No	64,7 ha	54,6 ha	84,4 %	70	632 / 315
Charakteristik		Nordwestlich von Waidhofen/Ybbs, mäßig steil geneigter Standort mit sehr gutem Wasserhaushalt, Nadelholzbestände mit Fichten, sowie einzelnen Tannen, im südlichen Bereich Edellaubhölzer (Eichen-Ahorn-Eschen-Kirschen und Linden); Objektschutzwirkung betr. Siedlungen u. Wege						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur			
		2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	221	Nutzf.	No	326,3 ha	207,4 ha	63,6 %	70	623 / 314
Charakteristik		Grestenwald und Weidenberg, größere geschlossene Waldfläche, mäßig geneigte Standorte mit gutem Wasserhaushalt, flyschdominiert; zum überwiegenden Teil Fichten-Reinbestände, Fichtenbestände mit Laubholz oder Tannenbeimischung, Laubholzrestbestände, große Altholzreserven, sehr gute Bonitäten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur			
		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
58	322	Schutzf.	No	67,7 ha	43,1 ha	63,7 %	70	633 / 313
Charakteristik		Südlich von Waidhofen, ostexponierte steile, seichtgründige Standorte, Laubholzmischbestände mit Buche,Esche und Ahorn, auf tiefgründigen Standorten lokal Fichtenbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur			
		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
59	223	Erholungsf.	No	344,9 ha	270,2 ha	78,3 %	70	634 / 313
Charakteristik		Buchenberg, südl. von Waidhofen a.d. Ybbs, steilere, seichtgründige Standorte im westlichen Bereich (Flyschzone), ansonst tiefgründige frische mäßig geneigte Standorte, im südlichen Teil der Funktionsfläche Kalk, natürliche Laubholzbestände mit Buchen,Eschen,Ahorn, künstlich begründet. Standortswidrige Fichten-Reinbestände, teilweise von Laubholznaturverjüngung verwachsen, Naturpark Buchenberg und Landschaftsschutzgebiet Buchenberg und Umgebung						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		z.T. seichtgründige Böden, vereinzelt Rutschneigung			
		2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
60	212	Nutzf.	No	288,0 ha	178,8 ha	62,1 %	70	636 / 315
Charakteristik		Östlich von Waidhofen, mäßig bis steil geneigte Hänge, flyschdominiert, sehr frisch, wüchsig, Nadelholz-Laubholzmischbestände mit Fichte,Tanne,Buche und einzelnen Edellaubhölzern, Bergahorn und Esche, z.T. anthropogen bedingt fichtenreiche Bestände, beliebter Naherholungsbereich der Stadt Waidhofen a.d. Ybbs						Kampfbzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur				
	2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
61	222	Nutzf.	No	945,9 ha	751,6 ha	79,5 %	70	632 / 311
Charakteristik		Südwestlich von Waidhofen, steil bis sehr steil geneigte Hänge, sehr steile Grabeneinhängen, skelettreiche Standorte, stellenweise seichtgründige Dolomitstandorte, Nadelholz, Laubholz-mischbestände mit Fichte, Lärche, Kiefer, Tanne, Esche, Bergahorn und Buche; Waldfachplan "Wald und Wasser" für den Lugergraben						Kampfbzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)		schroffe Standorte; z.T. seichtgründige Böden				
	1	§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
62	211	Nutzf.	No	389,9 ha	237,5 ha	60,9 %	71	638 / 310
Charakteristik		Südöstlich von Waidhofen entlang der Ybbs, Schwarzenbach, mäßig steil bis steil geneigte Hänge, skelettreiche, frische Standorte, stellenweise seichtgründige Dolomitstandorte, Nadelholz-Laubholz-mischbestände mit Fichten, Lärchen und Kiefern, Buchen, Tannen, Eschen und sonstigen Laubhölzern, vereinzelt anthropogen fichtenreiche Aufforstungsflächen						Kampfbzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,.....)		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
63	211	Nutzf.	No	99,8 ha	94,5 ha	94,6 %	70	635 / 311
Charakteristik		steil geneigte Hänge am Glatzberg-Osthang, skelettreiche, frische bis sehr frische Standorte, steile Grabeneinhängen, Nadelholz-Laubholz-mischbestände mit Fichte, Buche, Lärche, Kiefer und sonstigen Laubhölzern						Kampfbzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
64	311	Schutzf.	No	138,0 ha	114,6 ha	83,0 %	71	638 / 310	
		Charakteristik	Südöstlich von Waidhofen entlang der Ybbs, sehr steile zur Ybbs und zum Ofenbach abfallende Hänge, seichtgründige mäßig frische Standorte, Laubholz- Nadelholzmischbestände mit Buche, Esche, Ahorn, Fichte, Lärche und sonstigen Laubhölzern Steinschlaggefahr, Lawenstriche; Objektschutzwirkung betr. Straßen, Eisenbahn, Wege, Einzelgebäude						Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung				
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
			2	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)		schroffe Standorte			
		Wohlfahrtsfunktion							
		Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung									
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
65	311	Schutzf.	No	28,1 ha	27,5 ha	97,9 %	71	639 / 308	
		Charakteristik	Ramberger Mauer, Furt, Hornleiten, sehr steiler Einhang zur Ybbs mit teilweise anstehendem Fels, extrem seichtgründige Rendsinastandorte mit lichten Weißkiefern-Beständen, sowie Fichten und Laubhölzern, geringe Bonität, lokale Erosionsanbrüche						Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung				
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte; z.T. schwierige Wiederbewaldung			
			Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung									
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
66	311	Schutzf.	No	19,7 ha	14,7 ha	74,5 %	71	639 / 309	
		Charakteristik	"Wendner Mauer"; extrem seichtgründige Rendsinastandorte mit lichten Weißkiefern-Beständen, sowie Fichten und Laubhölzern, geringe Bonität, lokale Erosionsanbrüche						Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung				
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte; z.T. schwierige Wiederbewaldung			
			Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung									
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
68	211	Nutzf.	No	2.007,8 ha	1.662,5 ha	82,8 %	71	648 / 308	
		Charakteristik	Zogelsgraben, Wulfach, Aschau, sehr steile Grabeneinhänge; Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichten, Buchen, Lärchen, Kiefern, Ahorn, Eschen; teilweise besonders steile und felsige Einhänge zu den Wasserläufen						Kampfzone keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung				
		Schutzfunktion	1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)		zum Teil sehr steile Standorte			
			Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion							
Wälder mit Objektschutzwirkung									
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
69	312	Schutzf.	No	356,4 ha	335,4 ha	94,1 %	100	632 / 291
Charakteristik		Im Südwesten des Bezirkes, Gschadsattel, Wentner Alm, extrem steil geneigte seichtgründige Hänge im Unterhangbereich guter Wasserhaushalt, sehr steile Grabeneinhänge im Bereich der beginnenden Kampfzone des Waldes im oberen Teil überwiegend Nadelholzbestände, in tieferen Lagen Nadelholz-Laubholz-Mischbestände, mit Fichte, Lärche, Kiefer, Buche, Ahorn, Esche und sonstigen Laubhölzern, beliebtes Bergwandergebiet, Landschaftsschutzgebiet "Gamsstein-Voralpe", Natrupark "Eisenwurzten"						Kampfzone enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Standorte, sichtbare Verkarstung			
		2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
		3	§ 21 Abs. 1 Ziffer 6		schwierige Wiederbewaldung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wanderwege			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
70	212	Nutzf.	No	3.598,8 ha	2.993,1 ha	83,2 %	71	644 / 306
Charakteristik		Südlich des Prochenbergs bis Kogelsbach, steil bis sehr steil geneigte Hänge; sehr steile Grabeneinhänge, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände, fichtenreiche Bestände mit Lärche, Kiefer, Tanne, Esche, Bergahorn und Buchen, skelettreiche, frische bis sehr frische Standorte, örtlich seichtgründige Dolomitstandorte						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rutschanfälligkeit wegen Bodenstruktur			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
71	312	Schutzf.	No	143,1 ha	87,6 ha	61,2 %	100	634 / 289
Charakteristik		Gamsstein, extrem steil geneigte Nordwest-exponierte seichtgründige Hänge, Kampfzone des Waldes mit sich auflösenden Schutzwäldern, vereinzelt Baumgruppen und größeren Latschenfeldern, lokale sehr steile Grabeneinhänge, im oberen Teil überw. Nadelholz-Reinbestände, in tieferen Lagen Nadelholz-Laubholzmischbestände mit Fichte, Lärche, Kiefer, Buche, Ahorn, Esche und sonstiges Laubholz, beliebtes Bergwandergebiet.						Kampfzone enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Böden			
		2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte			
		3	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		schwierige Wiederbewaldung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wanderwege			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
72	211	Nutzf.	No	528,3 ha	523,3 ha	99,1 %	71	643 / 307
Charakteristik		Prollingerwald, Kessel, steil bis sehr steil geneigte Hänge, sehr steile Grabeneinhänge, Nadelholz-, Laubholz-Mischbestände, fichtenreiche Bestände mit Lärche, Kiefer, Tanne, Esche, Bergahorn und Buche, skelettreiche, frische bis sehr frische Standorte, örtlich seichtgründige Dolomitstandorte						Kampfzone keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		z.T. seichtgründige Böden, vereinzelt Rutschneigung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
73	312	Schutzf.	No	108,0 ha	99,2 ha	91,9 %	71	643 / 312
Charakteristik		"In der Noth"; sehr steil geneigte Einhänge zum Prollingbach, seichtgründige frische Standorte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	in Teilbereichen rutsch-und steinschlaggefährdet				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
74	232	Wohlfahrtsf.	No	52,2 ha	45,4 ha	87,0 %	71	644 / 312
Charakteristik		mäßig steil bis steil geneigt, Mischbestände mit Fi, Bu, Lä, Esch; Einzugsgebiet für Quelfassungen der Gemeinde Ybbsitz; Naherholungsbereich von Ybbsitz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1	§ 27 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	312	Schutzf.	No	155,9 ha	67,2 ha	43,1 %	70	631 / 292
Charakteristik		Funktionsfläche im südwestlichen Teil des Bezirkes, Gamstein-Voralpe, Teufelskirche, Bretterboden, extrem steil geneigte, seichtgründige Hänge; Kampfzone des Waldes mit sich auflösenden Schutzwäldern, vereinzelt Baumgruppen und größere Latschenfelder, lokal sehr steile Grabeneinhänge, im oberen Teil überwiegend Nadelholz-Bestände, in tieferen Lagen Nadelholz-Laubholz-Mischbestände, Bestände mit Fichten, Lärchen,Kiefern, Buchen, Ahorn, Eschen und sonstigen Laubhölzern, beliebtes Bergwandergebiet , Landschaftsschutzgebiet "Gamsstein-Voralpe"						Kampfzone
								enthält
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	seichtgründige Böden, Verkarstung				
		2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte				
		3	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5	schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
76	211	Nutzf.	No	3.604,0 ha	3.271,5 ha	90,8 %	70	636 / 301
Charakteristik		Große Funktionsfläche im Bereich Oisberg, Bauernboden, Buchberg; Großwald, mäßig steil bis steil geneigte Hänge und Grabeneinhänge, am Plateau flachermit Reliktlehmen, zumeist skelettreiche frische Standorte, im westl. Teil seichtergründig, Neigung zu Steinschlag und Waldlawinen, großflächige Fi-dominierte Bestände mit beigemischten Bu, Ta, Ah, Ki, Lä, Esch						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	z.T. schroffe Standorte u. schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
77	311	Schutzf.	No	596,9 ha	559,9 ha	93,8 %	71	639 / 303
		Charakteristik	Nordwestlich von St. Georgen am Reith, mäßig bis sehr steil geneigte Hänge und Grabeneinhänge, mäßig frische Standorte, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichte, Lärche, Kiefer, Tanne, Buche, Esche, Ahorn und sonst. Laubholz, Landschaftsschutzgebiet Gamsstein-Voralpe, Bannwaldflächen					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung, Steinschlag und Lawinen		
			2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung		
		Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
78	111	Nutzf.	No	1.473,6 ha	1.057,6 ha	71,8 %	71	640 / 298
		Charakteristik	Königsberggau, Hochau, Vorlagen zum Königsberg; mäßig geneigte Standorte; tiefgründige Böden mit gutem Wasserhaushalt und hohen Bonitäten, kleinflächig strukturierte LH-NH-Mischbestände					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion						
		Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
79	311	Schutzf.	No	77,5 ha	73,5 ha	94,7 %	71	639 / 300
		Charakteristik	nördlich von Moosau, steil zur Ybbs abfallende Hänge; felsige, seichtgründige, mäßig frische Standorte					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung, Steinschlag		
		Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
80	311	Schutzf.	No	417,3 ha	405,0 ha	97,1 %	70	633 / 301
		Charakteristik	Kothaufenberg, Krenngraben; sehr steile Hänge und Grabeneinhänge zur Ybbs und entlang des Baches (Krenngraben), im Oberhang Bereich Felsrücken teilweise lockere Laubholz-Nadelholz-Mischbestände mit Fichte, Buche, Esche, Ahorn, Tanne, Lärche und sonstigen Laubhölzern					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
		Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion						
Wälder mit Objektschutzwirkung								
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	311	Schutzf.	No	20,7 ha	19,2 ha	92,7 %	70	632 / 299
Charakteristik		schmale Funktionsfläche entlang der Ybbs nördl. Hollenstein, extrem steil nach Westen geneigte Hänge, seicht- bis mittelgründige, mäßig frische Standorte, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichten,Kiefern,Lärchen, Buchen, Ahorn, Eschen, Tannen und sonstigen Laubhölzern						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		rutsch-, steinschlag- und erosionsgefährdet			
		2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
82	311	Schutzf.	No	48,2 ha	47,6 ha	98,7 %	70	633 / 299
Charakteristik		Schmaleck, kleine Funktionsfläche nördlich von Hollenstein a.d. Ybbs, extrem steiler nach Westen exponierter Hang, mäßig frische Standorte, Laubholz-Nadelholz-Mischbestände mit Fichte, Lärche, Buche, Esche und sonstigen Laubhölzern.						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		rutsch-, steinschlag- und erosionsgefährdet			
		2	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
83	311	Schutzf.	No	47,3 ha	43,5 ha	92,0 %	70	636 / 298
Charakteristik		Oisberg, sehr steil zur Ybbs abfallender Hang, seicht- bis mittelgründige, mäßig frische Standorte, LH-NH-Mischbestände, Objektschutzwirkung hinsichtlich Ybbstalbahn						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
84	212	Nutzf.	No	2.487,8 ha	1.763,6 ha	70,9 %	70	635 / 309
Charakteristik		Große Funktionsfläche südlich von Waidhofen, mäßig steil bis steil geneigte Hänge, sehr steile Grabeneinhänge, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichte,Lärche, Kiefer, Tanne, Esche, Bergahorn und Buche, skelettreiche, frische bis sehr frische Standorte, örtlich seichtgründige Dolomitstandorte, örtlich Verebnungen mit besseren Standorten						Kampfbzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		z.T. seichtgründige Böden, vereinzelt Rutsch- und Steinschlagneigung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
85	311	Schutzf.	No	17,5 ha	16,3 ha	93,1 %	70	637 / 306
Charakteristik		Kleine Funktionsfläche bei Opponitz; steil zur Ybbs abfallende bewaldete Felsklippen; seichtgründige, trockene Standorte im Oberhangbereich; im Unterhang frischer, NH-LH-Mischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		schroffe Standorte mit Rutsch- und Steinschlagneigung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
86	211	Nutzf.	No	4.617,6 ha	4.142,5 ha	89,7 %	70	632 / 300
Charakteristik		Zwischen Ofenberg und Seeboden, teilweise entlang der Landesgrenze zu OÖ, mäßig bis sehr steile Hänge und Grabeneinhänge, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer, Buche, Esche und Ahorn, großteils seichtgründige Karbonatstandorte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,....)		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
87	311	Schutzf.	No	69,1 ha	64,0 ha	92,6 %	70	637 / 298
Charakteristik		östlich von Hollenstein, Dörrkogel, Rabenstein, sehr steiler, felsiger Nordabfall, seichtgründige, erosionsgefährdete Rendsinen, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Lärchen, Fichten, Weißkiefern, Rotbuchen, Eschen und Bergahorn, teilweise stark aufgelichtete und überalterte Bestände mit geringer Vitalität, Steinschlaggefährdung						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Steinschlagneigung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
88	311	Schutzf.	No	8,8 ha	7,9 ha	89,8 %	71	639 / 299
Charakteristik		Kleine Funktionsfläche entlang der Ybbs, östlich von Grießau, Königsbergau, steil zur Ybbs abfallende Hänge, seichtgründige, mäßig trockene Standorte; lockere bis geschlossene Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichten, Kiefern, Buchen, Ahonr und sonstigen Laubhölzern, Landschaftsschutzgebiet "Ötscher-Dürrenstein"						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Steinschlagneigung			
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
89	113	Erholungsf.	No	134,0 ha	72,3 ha	54,0 %	70	635 / 295
Charakteristik		Schigebiet Königsberg, mäßig steil bis steil geneigte Standorte; mittelgründig mit gutem Wasserhaushalt; Fichtenbestände mit Lärchen und Laubholzbeimischung (Buche, Ahorn, Esche, sonstige Laubbäume),						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
90	311	Schutzf.	No	786,5 ha	723,9 ha	92,0 %	70	634 / 292
Charakteristik		Seeau, Sandgraben, sehr steil geneigte seichtgründige Rendsinenstandorte, mäßig trocken bis mäßig frisch, sehr steile Grabeneinhänge, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Fichte, Lärche, Kiefer, Buche, Esche, Ahorn und sonstigen Laubhölzern; Objektschutzwirkung für Gemeindestraße						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
		2	§ 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
91	111	Nutzf.	No	2.730,7 ha	1.538,9 ha	56,4 %	71	640 / 309
Charakteristik		Große Funktionsfläche zwischen dem Geißberg und der Kleinen Kripp, sanft geneigte Hänge, frische, mittelgründige Standorte, Nadelholz-Laubholz-Bestände mit teilweise kleinflächig strukturierten Waldflächen mit Fichten, Lärchen, Eschen, Buchen und sonstigen Laubhölzern, in der Mitte mäßig steile bis steil geneigte Hänge mit großflächigen Fichtenbeständen in allen Altersklassen, teilweise tiefgründig mit gutem Wasserhaushalt, vereinzelt Rutschneigung						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
92	211	Nutzf.	No	3.456,2 ha	3.107,6 ha	89,9 %	70	637 / 294
Charakteristik		steile bis sehr steile Hänge und Grabeneinhänge am Thomasberg, Königsberg und Scheibenberg, seichtgründige Rendsinen auf südexponierten Dolomitstandorten, sehr steile und schroffe Oberhangbereiche, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände mit Lärche, Fichte, Weißkiefer, Rotbuche und Bergahorn						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Steinschlagneigung				
		2	§ 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)	schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
93	121	Nutzf.	No	1.278,4 ha	271,2 ha	21,2 %	70	637 / 300
		Charakteristik	Ybbsbegleitende Bestände am Talboden zwischen Opponitz und Kogelsbach; Auwaldreste					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion						
		Wohlfahrtsfunktion	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich von Klima und Wasserhaushalt			
		Erholungsfunktion						
		Wälder mit Objektschutzwirkung						
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
94	111	Nutzf.	No	589,5 ha	314,3 ha	53,3 %	70	632 / 295
		Charakteristik	Dornleiten südl. von Hollenstein, eben bis hügelige wüchsige Standorte mit gutem Wasserhaushalt, kleinflächigst strukturierte Laubholz-Nadelholz-Mischbestockungen mit Fichte, Buche, Ahorn, Esche und sonstigen Baumarten, lokale Aufforstungen mit standortswidrigen Fichten-Reinbeständen					Kampfzone
								keine
		Funktionsbewert.	Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion						
		Wohlfahrtsfunktion						
		Erholungsfunktion						
		Wälder mit Objektschutzwirkung						
		Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche	

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Amstetten-Waidhofen/Ybbs

Bezirksforstinspektion:

Amstetten

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 177

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	1
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009

Kreisfunktionsfläche:	1				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	610/327	Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Ramingdorf				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	2				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	611/329	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF zw. Haidershofen und Dorf/Enns				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	3				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	619/321	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Hengstreith-Zettelgraben; Gst. 467/1, 467/3, 467/5				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhang; ehem. Steinbruch		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	4				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	631/320	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Oismühle				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	5				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	638/329	Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Miesenwinkl				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	6				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	639/329	Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Neufurth-Ulmerfeld				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	7		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	636/330
		Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Öhling		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	8		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/311
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Glashütten		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	9		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/310
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Glashüttenberg-Steinbruch		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	10		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/310
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Glashüttenberg		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	11		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/311
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Lugergraben		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	12		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/313
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Kreilhof		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionsneigung	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	13		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/306
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Kleinseeberg		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	14		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/306
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Wetterkogel		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	15		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/307
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Obermitterkogel		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	16		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/307
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Hochseeberg		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	17		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/307
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Scheuchensteinmauer I		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	18		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/307
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Scheuchensteinmauer II		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009

Kreisfunktionsfläche:	19				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/308	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Reichenwaldberg				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	20				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/309	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Kolmleithen				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	21				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/308	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Pichlerkapelle				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	22				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/307	Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Vorderstockreith				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	23				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/302	Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Luegergraben				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	24				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/302	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Weidach-Steinkopf				
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§			Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	25		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/304
Charakteristik:	KFF Hohenlehen	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	26		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/304
Charakteristik:	KFF Thann Süd	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	27		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/305
Charakteristik:	KFF Thann Nord	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	28		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/305
Charakteristik:	KFF Thanner Plan	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	29		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/303
Charakteristik:	KFF Seisenbach	Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	30		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/300
Charakteristik:	KFF Rotmauer	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	31		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/300
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Wildensee		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	32		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/301
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Rotmauer NW		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	33		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/300
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Gitzenkopf NW		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	34		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/300
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Hahnköpfl N		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	35		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/299
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Wetterlucke S		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	36		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/299
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Hahnköpfl-Grüntalmauer		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	37		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/298
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Oberhofstatt		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	38		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	631/300
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Ertlthaler Kopf-Walcherbauer		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	39		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	631/299
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Aubodenbach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	40		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	630/298
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Kühlhauskopf N		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	41		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	631/299
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Kühlhauskopf NO		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	42		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/297
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	KFF Hegerberg		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs				Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Amstetten				Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	43					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	630/295	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Kranzbaueralm					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	44					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	631/294	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Weidental					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	45					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	629/294	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Frenzburg					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	46					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/297	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Thomasberg					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	47					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/295	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Kitzhütte					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	48					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/295	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Königsberg W					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs				Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Amstetten				Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	49					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/297	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Hollenstein					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	50					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/293	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Höllgraben					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	51					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/292	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Seeau					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	52					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/292	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Hüttgraben W					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	53					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/292	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Hüttgraben NO					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	54					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/291	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Hüttgraben SO					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	55		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/292 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Niederscheibenberg N		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	56		
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	616/332 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 257, WVA Haag, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	57		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	643/304 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Zwölferboden W		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	58		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	642/304 Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Ortgraben		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	59		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	626/328 Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 830,865,866,868, WVA Wolfsbach, 3 Brunnen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	60		
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	650/330 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 145,148, WG Oberleiten, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	61		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	641/301
		Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF St. Georgen SO		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	62		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	642/303
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Reithbach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	63		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	645/303
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Ausbrennkogel		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	64		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	642/302
		Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF St. Georgen O		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	65		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	640/299
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Königsbergau		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Rutschhänge	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	66		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	640/297
		Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	KFF Siebenbrunn		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs				Blatt-Nr.:	12
Forstbezirk:	Amstetten				Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	67					
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	640/297	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Plansteinhütte					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	68					
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	638/292	Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	KFF Vogelneustrücken					
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			schriffe Standorte		
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:						
Kreisfunktionsfläche:	69					
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	643/325	Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	Raum Seminarhotel Kothmühle					
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:						
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz		
Kreisfunktionsfläche:	70					
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	640/340	Flächeninhalt:	2,5 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	Winklinger Haufen, Hafenanlage, Jausenstation					
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:						
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz		
Kreisfunktionsfläche:	71					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/292	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	Wenttaleck					
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:						
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz		
Kreisfunktionsfläche:	72					
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/306	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)	
Charakteristik:	Amstettner Hütte, (Weg zur Forster Alm)					
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion					
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:						
	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion:						
Wohlfahrtsfunktion:						
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen		

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	13
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	73				
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	643/313	Flächeninhalt:	6,2 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Ybbsitz; erklärter Erholungswald auf GSt.Nr. 475, 476, 485, 493/1, 493/22, 493/13, 493/26 KG Ybbsitz ; Zl. 14-H-88116				
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:	1	§ 36	mit Bescheid erklärter Erholungswald		
Kreisfunktionsfläche:	74				
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	644/301	Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Kogelsbach-Riesenlehen; Bereich um den Schilift				
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:					
Erholungsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen		
Kreisfunktionsfläche:	75				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	650/329	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 152, WVA Ferschnitz, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	76				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	648/329	Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 149, WVA Ferschnitz, Brunnen, Umberg				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	77				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/304	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 343, WVA Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	78				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	620/331	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 258, WVA Haag, Brunnen Windholz				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen /Ybbs			Blatt-Nr.:	14
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	79				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	622/326	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 779, WG Waldmühle, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	80				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/300	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 340, WG Krengaben, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	81				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	633/329	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 135,136, WVA Aschbach, 2 Vertikalfilterbrunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	82				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	615/334	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 650,651,656, Werkgarner, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	83				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	632/327	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 118,928, WVA Aschbach, Unterer Marktbrunnen, 2 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	84				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	636/334	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 907, GW Pyhra, Zeillern , 2 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	15
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	85				
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	638/305	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 479, WVA Opponitz, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	86				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/304	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 478, WVA Opponitz, Quelle Lucken				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	87				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	612/334	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 688, WVA Gemeinde Ernsthofen, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	88				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	622/328	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 835, WVA Volksschule u. Feuerwehrhaus, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 27 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	89				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	636/296	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 345, WG Königsberg, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	90				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	617/320	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 802, WVA Kürnberg, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	16
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	91		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/300 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 333, WVA Hollenstein a.d. Ybbs, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	92		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/294 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 338, WVA Bäuerliche Fachschule Unterleiten, Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	93		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	623/314 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 691, Teufel, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	94		
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	623/315 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 690, WVA Gemeinde Ertl, 10 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	95		
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	617/321 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 777, WG Katzengruber, Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	96		
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	613/326 Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 360, WVA Behamberg, Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	17
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	97				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	611/325	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 351, WG Pirschmayr, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	98				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	619/325	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.776,778,782,783, WVA Weistrach, 4 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	99				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	642/344	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.392-396,916, 917, WVA Hößgang, Quelle Oberschlag 1, Schlitz 3				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	100				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	644/342	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 459-464, WVA Neustadtl, Prommerleithen 2, Quellschlitz 2				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	101				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	645/342	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 455-458, WVA Neustadtl, Pischental-Quelle, Quellschlitz 2				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	102				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	644/341	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 442-454, WVA Neustadtl, Quelle 10, Schlitz 2				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	18
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	103				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	617/340	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 488, WG Altenhofen, St. Valentin, 1 Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	104				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	647/333	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.519,531, WVA Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfeld, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	105				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	634/326	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.133, 134, WVA Aschbach, 2 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	106				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	649/341	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 465,923,924, WG Appartement Freienstein, Quelle 3				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	107				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	640/325	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 380-383,384, 385, WG Leopoldsisiedlung II, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	108				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	640/340	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 70 und 71, WG Ardagger-Winkling, 2 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	19
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	109				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	637/334	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 905,906, WWG Zeillern, Friedlmühlquelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	110				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	641/333	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 22,23,37,38, WVA Amstetten, Wasserwerk III, Brunnen II, Hochzone 2 Quellen, 2 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	111				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	641/331	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.43-46, WVA Amstetten, Wasserwerk I, 4 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	112				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	638/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 82, WVA Ardagger, Gemeindebrunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	113				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	638/338	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 91,92,93, WG Stefanshart-Zehethof, 3 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	114				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	638/335	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 165, WG Haselhof, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	20
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	115				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	638/335	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 908, WG Freidlmühle, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	116				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	630/338	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 682, WVA Wallsee, Pleinerbrunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	117				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	628/336	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 562,566, WVA Schloß Wallsee, 2 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	118				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	636/337	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 319,Ardagger, Stefanshart, WWG Doppstein-Hebmannsberg, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	119				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	633/336	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 891, WG Hickersberg				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	120				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	637/336	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 105, 112-114, WG Stefanshart, 4 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	21
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	121		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	635/335
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 910,926, WG Wies, Brunnen 2		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	122		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	630/333
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 474-477, WVA Öd, Quelle 4		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	123		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	635/333
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 911, WG Oberzeilern, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	124		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	637/329
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 39,40,140, WVA Amstetten, Rohrbrunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	125		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	637/326
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 62 u. 63, WVA Amstetten, Ulmerfeld-Hausmehning, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	126		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	635/324
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 4, WG Allhartsberg Dorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	22
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	127				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	636/324	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 11, WVA Mittleres Ybbstal, Brunnen Zauchtal				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	128				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	630/323	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 416,417,420, WG Biberbach Süd, Schachtbrunnen, 3 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	129				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	636/325	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 7, WG Wallmersdorf, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	130				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	644/323	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 387, WG Hörting, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	131				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	641/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 86,88,89, WG Kollmitzberg-Innerzaun, 3 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	132				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	640/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 242-247,309-313, WG Markt Ardagger, Quelfassung I, Schlitz 5, 3 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	23
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	133				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	640/338	Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 77,78,79, WG Kollmitz, 3 Quellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	134				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	639/337	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.115,236, WVA Trobauerngut, Weichinger Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	135				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	639/335	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 212, WG Brachegg, Hamelsbrunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	136				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	632/320	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 627,630, WVA Windberg, Quelle 2, FF34				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	137				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	631/319	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 591, WVA Sonntagberg, Brunnen Bruckbach, FF26				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	138				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/319	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 641,50,52,54,55,918, WVA Sonntagberg, 6 Quellen, FF 33				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	24
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	139				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/318	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 618, WVA Sonntagberg, Brunnen Böhlerwerk, FF26				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	140				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	618/341	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 556,557,578,581,583,585, WVA Fachschule Erla, Quelle 3				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	141				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	619/342	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 621,631, WG Erla II, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	142				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	612/331	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 326, WVA Kraftwerk, Staning, Waldbrunnen 73				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	143				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	611/328	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 324, WVA Amtshaus und Schule Haiderhofen, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	144				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	615/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 433,494, WG Parkstraße, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	25
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	145				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	616/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 515, WVA St. Valentin, Brunnen IX, Remserstr.				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	146				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	614/338	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 504, WG Neurubring, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	147				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	617/339	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 513, WA Pfarrwiese Windberg, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	148				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	615/344	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 573, WVA Pyburg und Windpassing, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	149				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	615/342	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 527, WVA Gemeinde St. Valentin, Brunnen XI, Aichet				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	150				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	623/325	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 799.813,821,828,832, WVA St. Peter i.d. Au, Anlage I, 1 Quelle, 4 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	26
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	151				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	631/320	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 584,587,589,593, WVA Sonntagberg, Brunnen Mayer				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	152				
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	650/309	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	728,729,730,731, WVA Limbach, 4 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	153				
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	613/337	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr.498,499, WVA Steyr-Daimler-Puch, Brunnen IV				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	154				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	645/331	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 144 und 948, WVA Euratsfeld, Brunnen Haslau				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	155				
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	628/323	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 412, WG Biberbach, Quelle 1				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	156				
Kartennummer:	69	Rasterkoordinate X/Y:	616/319	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 945, WG Dorfer-Kürnberg, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	27
Forstbezirk:	Amstetten	Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	157		
Kartennummer:	51	Rasterkoordinate X/Y:	618/343
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 558, St. Pantaleon-Erla, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	158		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	623/338
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 726, WG Berg, Strengberg, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	159		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	624/337
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 727, WVA Gerstberg, Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	160		
Kartennummer:	52	Rasterkoordinate X/Y:	626/332
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.732, WVA Rosenberger		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	161		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	641/301
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 502, WG Pfarrhofsiedlung		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	162		
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	641/301
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 501, Reihbachquelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	28
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	163				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/317	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 16, WG Windhag, 1 Quelle, FF 49				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	164				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/316	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 84, Sonleitnersiedlung, 2 Brunnen, FF 49				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	165				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	637/315	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 19, WG Schilchermühle, 1 Quelle, FF 60				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	166				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/315	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 63, WVA Zell, Moserquelle, FF 60				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	167				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/313	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 46, WVA Waidhofen, Jubiläumsbrunnen, FF 59				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	168				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	634/313	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 42, WVA Waidhofen, Sattelquelle, FF 59				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	29
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009
Kreisfunktionsfläche:	169				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/313	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 51, WVA Waidhofen, Kögelquelle, FF 58				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	170				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/313	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 50, Waidhofen, Koglerquellen, 3 Quellen, FF 58				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	171				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	632/311	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 55, WVA Waidhofen, Hinterlugquelle, Waldfachplan Wald und Wasser, 2 Quellen, FF 61				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	172				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	633/311	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 30, WVA Waidhofen, Hieslwirt, Kerschbaumerquellen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	173				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	635/312	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 73, WVA Waidhofen, Scheuchelquellen, 3 Quellen, FF 63				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					
Kreisfunktionsfläche:	174				
Kartennummer:	70	Rasterkoordinate X/Y:	627/315	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 83, WG Steinbichlergründe, 3 Quellen, FF 49				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs			Blatt-Nr.:	30
Forstbezirk:	Amstetten			Stand:	11.03.2009

Kreisfunktionsfläche:	175				
Kartennummer:	71	Rasterkoordinate X/Y:	641/319	Flächeninhalt:	0,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE.Nr. 85, WG St. Leonhard/Wald, 2 Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	176				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	650/327	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 155, WVA Senftenegg, Brunnen				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

Kreisfunktionsfläche:	177				
Kartennummer:	53	Rasterkoordinate X/Y:	646/336	Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE Nr. 529, WVA Hainstetten, Quelle				
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion				
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:					
	Begründung §§		Beschreibung		
Schutzfunktion:					
Wohlfahrtsfunktion:	1	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes		
Erholungsfunktion:					

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

Amstetten-Waidhofen/Ybbs

Bezirksforstinspektion:

Amstetten

Anzahl der Zeiger: 16

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	1
Flächenbezeichnung:	B 1
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	1,20 ha Rasterkoordinate X / Y: 638 / 310
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Ortsgemeinde Ybbsitz, Maisberg, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0
Aktualität:	1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80307

Zeiger:	2
Flächenbezeichnung:	B 2
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	0,20 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 312
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Ybbsitz, Maisberg, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0
Aktualität:	1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-90309

Zeiger:	3
Flächenbezeichnung:	B 3
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	3,40 ha Rasterkoordinate X / Y: 638 / 310
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Ybbsitz, Maisberg, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0
Aktualität:	1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80307

Zeiger:	4
Flächenbezeichnung:	B 4
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	1,90 ha Rasterkoordinate X / Y: 638 / 308
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Opponitz, Schwarzenbach, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0
Aktualität:	1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80310

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	5
Flächenbezeichnung:	B 5
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	3,60 ha Rasterkoordinate X / Y: 632 / 299
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Hollenstein, Krenngraben, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80313

Zeiger:	6
Flächenbezeichnung:	B6
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	0,50 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 306
Objektzeiger:	Bannwald (S) Bannwald (W)
Charakteristik:	Gde. Opponitz,Thann, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80311, 14-H-80312

Zeiger:	7
Flächenbezeichnung:	B 7
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	10,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 640 / 303
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	St. Georgen/Reith, Opponitz, Schutz der L98 - Große Kripp

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1996 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-93086

Zeiger:	8
Flächenbezeichnung:	B 8
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	0,30 ha Rasterkoordinate X / Y: 635 / 304
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Opponitz, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn, Schutz der B 31

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	Punktsymbol
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80314

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	9
Flächenbezeichnung:	B 9
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	20,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 640 / 342
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Neustadtl, Hößgang, Schutz des Treppelweges, Schutz der Donauuferbegleitstraße, EVN-Leitung, Militärische Anlagen und Siedlung
E R L Ä U T E R U N G:	
Querverweis Fachbereich:	Punktsymbol
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH Amstetten
Bescheidzahl:	14-H-80314, 14-H-94067

Zeiger:	10
Flächenbezeichnung:	B 10
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	1,50 ha Rasterkoordinate X / Y: 635 / 313
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde Waidhofen/Ybbs, Kreilhof, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn
E R L Ä U T E R U N G:	
Querverweis Fachbereich:	Punktsymbol
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	Magistrat Waidhofen/Ybbs
Bescheidzahl:	1-7/1-499/2-80,1-7/1-2479/5-80, 1-7/1-2479/6-80, 1-7/1-499/3-80, 1-7/1-652/7-198

Zeiger:	11
Flächenbezeichnung:	B 11
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	2,40 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 312
Objektzeiger:	Bannwald (S)
Charakteristik:	Gde. Waidhofen/Ybbs, Schutz der unterliegenden Ybbstalbahn
E R L Ä U T E R U N G:	
Querverweis Fachbereich:	Punktsymbol
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1980 (Erhebungsjahr)
Behörde:	Magistrat Waidhofen/Ybbs
Bescheidzahl:	1-7/1-499/4-80

Zeiger:	12		
Flächenbezeichnung:	SSTO1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	20,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 645 / 344	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Freyensteiner Donauwald		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	SSTO 2
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	20,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 636 / 339
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Weidenauen im Raum St. Pantaleon-Erla und Ardagger

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	14
Flächenbezeichnung:	SSTO 3
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	20,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 633 / 322
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Eibensteilhangwald bei Kematen und Hausmening

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	15
Flächenbezeichnung:	SSTO 4
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	10,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 634 / 322
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Haidhofwald in Niederhausleiten

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	16
Flächenbezeichnung:	SSTO5
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien
Flächeninhalt:	12,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 621 / 341
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort
Charakteristik:	Haidhofwald in Niederhausleiten

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	2 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

Amstetten-Waidhofen/Ybbs

Bezirksforstinspektion:

Amstetten

Anzahl der Zeiger: 31

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	17
Flächenbezeichnung:	G 1
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 633 / 314
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Waidhofen a.d. Ybbs

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/17-IV/5/2006

Zeiger:	18
Flächenbezeichnung:	G 2
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 305
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Amstetten

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/134-IV5/2006

Zeiger:	19
Flächenbezeichnung:	G 3
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 339
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Ardagger

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/135-IV5/2006

Zeiger:	20
Flächenbezeichnung:	G 4
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 632 / 327
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Aschbach-Markt

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/132-VI5/2006

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	21
Flächenbezeichnung:	G 5
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 613 / 323
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Behamberg

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/0229-IV5/2007

Zeiger:	22
Flächenbezeichnung:	G 6
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 629 / 322
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Biberbach

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/201-IV5/2007

Zeiger:	23
Flächenbezeichnung:	G 7
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 612 / 333
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Ernsthofen

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/111-IV5/2007

Zeiger:	24
Flächenbezeichnung:	G 8
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 623 / 316
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Ertl

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/16-VB7/80

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	25
Flächenbezeichnung:	G 9
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 645 / 327
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Euratsfeld

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/20-IV5/2006		

Zeiger:	26
Flächenbezeichnung:	G 10
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 649 / 329
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Ferschnitz

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/233-IV5/2007		

Zeiger:	27
Flächenbezeichnung:	G 11
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 618 / 331
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Haag

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/112-IV/5/2007		

Zeiger:	28
Flächenbezeichnung:	G 12
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 610 / 328
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Haidershofen

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/0234-IV5/2007		

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	29
Flächenbezeichnung:	G 13
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 633 / 297
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Hollenstein a.d. Ybbs

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/02-VB7a/84

Zeiger:	30
Flächenbezeichnung:	G 14
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 632 / 322
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Kematen a.d. Ybbs

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/110-IV/5/2007

Zeiger:	31
Flächenbezeichnung:	G 15
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 639 / 325
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Neuhofen a.d. Ybbs

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/131-IV/5/2006

Zeiger:	32
Flächenbezeichnung:	G 16
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 643 / 340
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Neustadtl a.d. Donau

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/14-VB7/80

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	33
Flächenbezeichnung:	G 17
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 635 / 330
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Oed-Oehling

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/21-IV5/2006		

Zeiger:	34
Flächenbezeichnung:	G 18
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 637 / 305
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Opponitz

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	52.241/12-Vd6a/98		

Zeiger:	35
Flächenbezeichnung:	G 19
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 618 / 342
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Sankt Pantaleon-Erla

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3/202-IV5/2007		

Zeiger:	36
Flächenbezeichnung:	G 20
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 624 / 323
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Seitenstetten

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/133-IV5/2006		

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	37
Flächenbezeichnung:	G 21
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 632 / 297
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Sonntagberg

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	52.241/15-VB7a/86		

Zeiger:	38
Flächenbezeichnung:	G 22
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 640 / 301
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	St. Georgen am Reith

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	52.241/14-VB7a/86		

Zeiger:	39
Flächenbezeichnung:	G 23
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 647 / 333
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	St. Georgen am Ybbsfelde

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/22-IV5/2006		

Zeiger:	40
Flächenbezeichnung:	G 24
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 622 / 324
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	St. Peter i.d. Au

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 0	Aktualität:	1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW		
Bescheidzahl:	52.241/10-VC6a/2001		

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	41
Flächenbezeichnung:	G 25
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 615 / 339
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	St. Valentin

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/0203-IV5/2007

Zeiger:	42
Flächenbezeichnung:	G 26
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 624 / 335
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Strengberg

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/17-VB7/80

Zeiger:	43
Flächenbezeichnung:	G 27
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 642 / 335
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Viehdorf

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/17-IV5/2006

Zeiger:	44
Flächenbezeichnung:	G 28
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 629 / 337
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Wallsee-Sindelburg

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/0228-IV5/2007

Politischer Bezirk:	Amstetten-Waidhofen/Ybbs	Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Amstetten (39312)	Stand:	11.03.2009

Zeiger:	45
Flächenbezeichnung:	G 29
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 619 / 325
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Weistrach

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/109-IV/5/2007

Zeiger:	46
Flächenbezeichnung:	G 30
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 642 / 313
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Ybbsitz

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/25-IV5/2006

Zeiger:	47
Flächenbezeichnung:	G 31
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLV
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 636 / 333
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Zeillern

ERLÄUTERUNG:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 0 Aktualität: 1 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/25-IV5/2006

FLUCH Adelheid (LF4)

Von: FLUCH Adelheid (LF4)
Gesendet: Donnerstag, 18. September 2008 11:21
An: FLUCH Adelheid (LF4)
Betreff: WG: Jagdliche Stellungnahme

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hinterleitner Friedrich (BH AM)
Gesendet: Montag, 02. Juni 2008 09:44
An: FLUCH Adelheid (LF4)
Betreff: AW: Jagdliche Stellungnahme

Die forst- und jagdfachlichen Ausführungen im revidierten WEP-Amstetten werden seitens der Jagdbehörde der BH Amstetten vollinhaltlich zur Kenntnis genommen und befürwortet. Es wird daher keine gesonderte Stellungnahme für notwendig erachtet.

DI Hinterleitner
Leiter des Fachgebietes
Jagd und Fischerei, Agrarwesen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: FLUCH Adelheid (LF4)
Gesendet: Mittwoch, 21. Mai 2008 13:07
An: Hinterleitner Friedrich (BH AM)
Betreff: Jagdliche Stellungnahme

Mit freundlichen Grüßen
Adelheid Fluch
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Forstwirtschaft
Tel. 02742/9005/12695

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Abteilung Forstwirtschaft

RU2-Ü-101/009-2007

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

BearbeiterIn

Mag. Dominik Dittrich

(0 27 42) 9005

Durchwahl

14905

Datum

01. September 2008

Betrifft

Waldentwicklungsplan Amstetten / Waidhofen an der Ybbs

Sehr geehrte Damen und Herren!

Von Seiten der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik bestehen zum vorliegenden Entwurf des Waldentwicklungsplanes Amstetten/Waidhofen an der Ybbs und hier zu Kapitel 3 „Grundlagen des Planungsraumes“ keine Einwände.

Mit freundlichem Gruß

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dipl.-Ing. S t r ö b i n g e r

Abteilungsleiter-Stellvertreter

elektronisch unterfertigt



Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 16 - Lilienfeld
zu erreichen mit: Wiesel-, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 1

**Zum Nahzonentarif erreichbar über ihre Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe
bzw. mit 109 die Vermittlung**

Telefax (0 27 42) 9005/14170 - e-mail: post.ru2@noel.gv.at – Internet <http://www.noel.gv.at> - DVR: 0059986